

Usinger Anzeiger

Hochtaunus Anzeiger – Gegründet 1866

Montag, 29. November 2021
Nummer 278 – 155. Jahrgang
Mo.–Fr. 2,30 EUR, Sa. 2,50 EUR

FINDE
DEINEN
JOB!



JOBS
in Mittelhessen
www.JOBS-in-Mittelhessen.de



Personalwechsel
Familienzentrum GANZ hat
neue Einsatzleiterin
LOKALES – Seite 8

Abgeschleppt
Unterwegs mit der
Frankfurter Verkehrspolizei
Region – Seite 3

Rundweg
Wehrheim stellt zwei
neue Radtouren vor
Lokales – Seite 7

Doppelter Jubel
Gruppenliga: FC Neu-Anspach
und Usinger TSG siegen
Fußball – Seite 18

GLOSSIERT

Skandal!

Die „Tagesschau“ am Samstagabend begann um 20 Uhr und 44 Sekunden. ARD-aktuell: „falsche Programmierung“. „Tagesschau“-Sprecherin Judith Rakers per Twitter: „Also gut. Ich kläre auf: Wir hatten ein technisches Problem mit einer falsch verknüpften Grafik (Bundesliga), die uns dann den Vorspann zerschossen hat. In dem Moment, wo er gestartet werden sollte. Deshalb später auch die fehlende Grafik. #sorry.“ Was soll man da sagen? Dieses herablassende „also gut“. Und dann das Hashtag-Sorry! So, als wäre das nur eine Lappalie!! Die Unverantwortlichkeit kennt keine Grenzen mehr. Ahnen Sie, wie viele Menschen am Samstag vor der „Tagesschau“ saßen? Sieben Millionen! Sieben Millionen Menschen sahen 44 Sekunden lang nur die Zeitangabe. Erst dann: Gong!!! Sieben Millionen mal 44, das macht ungeheuer viele Sekunden, wir haben das für Sie ausgerechnet: Summa summarum zehn ganze Lebensjahre wurden hier vergeudet, verpulvert, verläppert, verplumpert, wortwörtlich: vertrödelte. Und Frau Rakers, als müsse sie sich erbarmen: „Also gut...“. Wird die ARD abgeschafft? Nimmt wenigstens die Geschäftsführung ihren Hut? Kein Wort davon. Zehn Lebensjahre zerschossen, als wär's nix – ist das denn zu glauben? Bei der ARD geht's zu wie bei der 'Ndrangheta. Nach der „Tagesschau“ folgten übrigens drei Stunden und 15 Minuten mit Florian Silbereisen. Wie viele Sekunden sind das jetzt nochmal? Und wie viele Leute sahen das? Rechnen Sie sich's doch mal aus, falls Sie davor saßen. Nur für den Fall, dass der liebe Gott sie demnächst zur Rechenschaft zieht.

DIERK WOLTERS

AUS DEM INHALT

Wetter
Schauer, bis 2 Grad



Fernsehen 21
Wetter · Roman · Comic 24

Foto im Titelkopf: Wagner

Ihr Draht zu uns

Zentrale 06 41/3 003 30
Leserservice 06 41/30 03 77
Privatanzeigen 06 41/3003 77
Gewerbliche Anzeigen
06 41/30 03-3 15
Lokal-Redaktion 06 41/30 03-7 90
Sport-Redaktion 06 41/30 03-7 88

www.usinger-anzeiger.de



Unterwegs zu einem freien Intensivbett: Ein Corona-Patient wird in der Nacht zu Sonntag auf dem Flughafen Dresden von Rettungskräften in ein ADAC Ambulanz Flugzeug verladen, um nach Bremen ausgeflogen zu werden. FOTO: DPA

Corona-Lage spitzt sich zu Omikron-Variante in Rhein-Main nachgewiesen

Wiesbaden/Frankfurt – Die neue Coronavirus-Variante Omikron hat Hessen erreicht. Wie das hessische Sozialministerium am Sonntagmittag mitteilte, bestätigte sich ein Verdacht bei einer Person aus dem Rhein-Main-Gebiet. Am Samstag hatte die Behörde mitgeteilt, bei dem Reiserückkehrer aus Südafrika seien mehrere typische Merkmale der Virusvariante ermittelt worden. Das Ergebnis der vollständigen Sequenzierung habe ergeben, dass die Person mit Omikron infiziert ist, hieß es dann am Sonntag. Die Person war laut Ministerium am 21. November mit dem Flugzeug aus Südafrika in Frankfurt angekommen. Zu diesem Zeitpunkt war Südafrika weder Hochrisiko- noch Virusvariantengebiet. Die Person war den Angaben zufolge vollständig geimpft. Laut Ministerium befindet sie sich jetzt in häuslicher Isolation.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat die Omikron-Variante als besorgniserregend eingestuft. In Bayern gab es bis Sonntagabend drei Verdachtsfälle auf die neue Virus-Variante, in Nordrhein-Westfalen ebenfalls zwei. 13 Fälle wurden aus den Niederlanden gemeldet. Weltweit schränkten zahlreiche Länder den Flugverkehr mit den Staaten des südlichen Afrika ein. Der US-Impfstoffhersteller Moderna hat bereits am 25. November mit der Arbeit an einem Impfstoff gegen die Omikron-Variante begonnen. Das sagte der medizinische Chef des Pharmakonzerns, Paul Burton, am Sonntag der BBC. Es werde einige Wochen dauern, bis man gesicherte Erkenntnisse habe, ob ein neues Vakzin produziert werden müsse. Auch der Mainzer Impfstoffhersteller Biontech prüft seinen Impfstoff mit Blick auf Omikron.

Angesichts der sich ausbreitenden Variante hat Großbritannien ein außerplanmäßiges Treffen der G7-Gesundheitsminister einberufen. Die Fachminister der führenden westlichen Wirtschaftsnationen werden am Montag die aktuellen Entwicklungen diskutieren, wie die britische Regierung am Sonntagabend mitteilte. Neben Deutschland und Frankreich gehören Italien, die USA, Kanada und Japan zu dem Bündnis. Unterdessen spitzt sich in Deutschland die Corona-Lage in den Krankenhäusern zu. Bei der bisher größten Verlegung von Intensivpatienten sind am Wochenende knapp 50 schwerkranke Covid-Patienten aus den Ländern Bayern, Thüringen und Sachsen in andere Bundesländer gebracht worden. Im Einsatz dafür waren auch Ambulanzflugzeuge und ein A 310 Med-Evac Flugzeug der Bundeswehr.

Die Verlegung dient der Entlastung von Intensivstationen in den von der vierten Corona-Welle besonders hart getroffenen Bundesländern. Allein in Bayern lagen am Sonntag laut Intensivregister mehr als 1000 Covid-Patienten auf den Intensivstationen, über die Hälfte davon unter Beatmung. Vor der Hintergrund stark steigender Infektionszahlen hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die Bürger appelliert, Kontakte zu reduzieren und sich impfen zu lassen. In einem Gastbeitrag für die „Bild am Sonntag“ rief er dazu auf, einen Lockdown durch freiwillige Kontaktbeschränkungen zu verhindern. Die Inzidenz erreichte einen Höchststand. Das Robert Koch-Institut gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 446,7 an. Die Gesundheitsämter meldeten 44 401 Neuinfektionen. dpa/epd

Rentenerhöhung fällt geringer aus Ampel tritt auf Bremse – Heil: Nur 4,4 Prozent statt 5,2 Prozent mehr

Berlin – Die 21 Millionen Rentner in Deutschland müssen damit rechnen, dass die Rentenerhöhung nächstes Jahr doch geringer ausfallen wird als erwartet. „Prognostiziert waren 5,2 Prozent. Jetzt erwarte ich, dass die Renten ab Juli 2022 um 4,4 Prozent steigen“, sagte der geschäftsführende Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) der „Bild am Sonntag“. „Das ist immer noch sehr ordentlich.“ Grund dafür ist, dass die Ampel-Koalition dem Bericht zufolge den Nachholfaktor



Hubertus Heil (SPD), geschäftsführender Bundesarbeitsminister. FOTO: IMAGO
wieder einführen will. Den hatte der voraussichtliche neue Kanzler Olaf Scholz (SPD) als Bundesarbeitsminister in der Finanzkrise 2008 einge-

führt, zum Ausgleich für die Rentengarantie. Sie sorgt dafür, dass bei sinkenden Löhnen in einer Krise nicht auch die Renten gekürzt werden müssen. Steigen die Löhne wieder, soll der Nachholfaktor dafür sorgen, dass die nicht umgesetzte Rentenkürzung rechnerisch ausgeglichen wird. Die große Koalition hatte diesen Nachholfaktor aber 2018 ausgesetzt. Anfang November hatte es geheißt, dass die Renten im Juli in Westdeutschland um 5,2 Prozent, im Osten um

5,9 Prozent steigen könnten. Damit wären die Renten im Westdeutschland so stark erhöht worden wie seit fast 40 Jahren nicht. In diesem Jahr hatte die Pandemie die Rentner um eine Steigerung gebracht. Im Westen gab es eine Nullrunde, in Ostdeutschland ein Plus von 0,72 Prozent. Grund war der konjunkturbedingte Einbruch der Beitragseinnahmen. Heil stellte klar: „Mit einer sozialdemokratisch geführten Regierung wird es nicht zu Rentenkürzungen kommen.“ dpa

Ziemiak: Tausende treten in CDU ein

Düsseldorf – Die Mitgliederbefragung über den neuen Parteichef hat nach Angaben von CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak bei der Partei zu einer Eintrittswelle geführt. „Mit Beginn des Verfahrens hat es rund 8000 Eintritte neuer Mitglieder über die Internetseite der Bundes-CDU gegeben. In den Kreisverbänden sind es noch deutlich mehr“, sagte Ziemiak der „Rheinischen Post“. Es gebe wieder mehr Vertrauen in die Partei, und der Wunsch sei groß, den Prozess zur Bestimmung des künftigen Vorsitzenden zu gestalten, sagte er. „Die Rückmeldungen zu unserer Mitgliederbefragung sind sehr positiv. Der neue Vorsitzende wird dadurch über sehr viel Legitimation und Autorität verfügen.“ Für den Vorsitz kandidieren Friedrich Merz, Norbert Röttgen und Helge Braun. dpa

Familien sollen Gutscheine für Hilfe erhalten

Berlin – Die künftige Ampel-Regierung will Familien mit staatlichen Gutscheinen für Haushaltshilfen entlasten. „Wir führen für Familien ein System der Alltagshelfer ein. Der Staat gibt Familien in Form von Gutscheinen einen Zuschuss, damit sie sich legale Hilfe im Haushalt leisten können“, sagte der geschäftsführende Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD). Als ersten Schritt sollen demnach Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Personen, die Angehörige pflegen, einen jährlichen Bonus von maximal 2000 Euro erhalten. Damit könnten sie sich Alltagshelfer leisten. Nach dem Modell sollen sich Staat und Familie die Kosten für Alltagshelfer teilen. Die Abrechnung solle mittels einer App geregelt werden. kna

Große Wäsche für 87 Millionen Euro „Flutgeld“

Mainz – Der Austausch von beschädigtem Bargeld aus den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz gegen neues Geld läuft bei der Bundesbank auf vollen Touren. Inzwischen wurden laut Bank Scheine und Münzen im Wert von 86,7 Millionen Euro eingereicht (Stichtag 23. November). Die Scheine stammen von Geldinstituten oder von Privatleuten. Die wegen des Hochwassers von Mitte Juli mit Schlamm, Abwässern und Heizöl verdeckten Geldscheine werden im Analysezentrum für Falschgeld und beschädigtes Bargeld der Bundesbank in Mainz gereinigt und geprüft, damit die Einreichenden frische Noten zurückbekommen. dpa

Omikron lässt Alarmglocken schrillen

Neue Variante scheint sich schnell auszubreiten – Angst um den Impfschutz

VON ANNETT STEIN

Berlin – Erst seit Freitag ist weltweit überhaupt allgemein bekannt, dass es gibt – und schon mehren sich die internationalen Nachweise der Omikron-Variante (B.1.1.529) des Coronavirus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft die außergewöhnlich viele Veränderungen im Erbgut tragende Abwandlung direkt als „besorgniserregend“ ein. Doch was ist überhaupt schon zur Gefährlichkeit bekannt?

Ist Omikron noch einmal ansteckender als die zuvor in Europa kursierenden Varianten Alpha und Delta?

Sicher sagen lässt sich das noch nicht. B.1.1.529 hat Mutationen in der Nähe der sogenannten Furin Cleavage Site, einer Region, die eine Rolle bei der Aufnahme des Virus in menschliche Zellen spielt. Eine verbesserte Übertragbarkeit durch diese Änderungen sei denkbar, erklärt der Berliner Virologe Christian Drosten. Sicher nachgewiesen sei sie bisher nicht. Aus den Zahlen in Südafrika allein lasse sich nicht zwingend auf eine erhöhte Übertragbarkeit schließen, unter anderem da das Infektionsgeschehen dort zuletzt stark reduziert gewesen sei und neu auftretende Ausbrüche vor so einem sehr kleinen Hintergrund übergroß erscheinen könnten.

Inzwischen mehren sich allerdings die internationalen Verdachtsfälle und Nachweise – obwohl zumeist erst seit Freitag gezielt nach Omikron gesucht wird. Die Variante könnte sich also schon weitaus stärker verbreitet haben als bisher bekannt. Als ein Hinweis auf höhere Übertragbarkeit lässt sich ein Fall in Hongkong werten, zu dem die Details genau bekannt sind, weil er in einer Quarantäne-Unterkunft passierte: Nach Angaben der Hongkonger Regierung hat ein Reisender aus Südafrika die Variante mitgebracht und sie trotz strenger Isolation an einen 62-jährigen im gegenüberliegenden Zimmer weitergegeben. Mögliche Ursache: kein ausreichender Mundschutz beim Entgegennehmen von Essen durch die Hoteltür. Beide Männer wiesen demnach eine sehr schnell ansteigende, rasch sehr hohe Viruslast auf.



Mitten in der starken vierten Corona-Welle verursacht die Ausbreitung der neuen Virusvariante Omikron bei vielen Sorgenfalten. FOTO: DPA

Die EU-Gesundheitsbehörde ECDC hält die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Einschleppung und Verbreitung der Variante in Europa für hoch. Zu bedenken beim Thema Verbreitung ist auch: Der geografische Ursprung von Omikron muss nicht in Südafrika liegen, wie Drosten erklärt. „Angrenzende Länder, die starke Reiseverbindungen mit Südafrika unterhalten, haben eine geringere ausgeprägte Virusüberwachung als Südafrika.“ Zudem liege der Flughafen Johannesburg in der Provinz, in der das Virus in Südafrika zuerst bemerkt wurde.

Wie gut schützen die derzeit verwendeten Impfstoffe gegen Omikron?

Erste Laboruntersuchungen der Hersteller dazu laufen derzeit, mit Ergebnissen wird in etwa zwei Wochen gerechnet. Die genetischen Eigenschaften lassen Experten jedenfalls um den Impfschutz bangen: B.1.1.529 hat Mutationen an mehreren für entscheidenden Stellen. „Nachzeitigem Ermessen sollte man davon ausgehen, dass die verfügbaren Impfstoffe grundsätzlich weiterhin schützen“, so Drosten. Gerade der Schutz gegen schwere Erkrankungen sei besonders robust gegen Virusveränderungen.

Auch bei verringerter Wirksamkeit bleibe die Impfung die beste Option, betonte Lothar Wieler, Präsident des Robert Koch-Instituts (RKI). „Alle Menschen, die sich impfen lassen, fangen nicht bei null an, wenn sie sich mit einer neuen Variante infiziert haben.“ Sie hätten auf jeden Fall schon einen gewissen Impfschutz, das sei entscheidend zu wissen. Dem Infektionsimmunologen Leif Erik Sander zufolge hat Omikron zwar viele Veränderungen an Stellen, an denen gerade die besten Antikörper binden können. „Aber unser Körper bildet eine Unmenge an verschiedenen Antikörpern.“ Hinzu kämen spezielle Zellen der Immunabwehr, die in der Regel ganz andere Stellen erkennen als die Antikörper. „Also wir haben immer ein Netz und einen doppelten Boden“, sagte der Immunologe der Berliner Charité.

Wie sieht es beim Risiko für eine erneute Corona-Infektion aus?

„Die Genom-Veränderungen weisen darauf hin, dass dieses Virus einen Immunescape zeigen könnte“, erklärt Drosten. Auch das Fallgeschehen in Südafrika lasse plausibel erscheinen, dass Omikron eine gegen andere Sars-CoV-2-Versionen aufgebaute Immunabwehr umgehen könnte: Die derzeit nachgewiesenen Infektionen fänden in sehr großem Maße bei vorher bereits Genesenen statt – es stecken sich also Menschen an, die schon mit Delta oder einer anderen Variante infiziert waren. Dies allein könne im Fall von Südafrika auch schon eine Erklärung für eine relativ zum vorher zirkulierenden Delta-Virus erhöhte Übertragbarkeit sein. Wichtig zu wissen ist aber auch, wie Drosten betont: Für einen kompletten Ausfall des Immunschutzes wäre nach wissenschaftlicher Kenntnis noch „bedeutend viel mehr Mutationen“ im Spike-Protein erforderlich.

Erkranken mit Omikron infizierte schwerer?

„Für eine veränderte Krankheitsschwere gibt es derzeit keine Hinweise“, betont Drosten, Leiter der Virologie in der Charité. Nach Angaben aus Südafrika erkrankten die dort Betroffenen bisher nicht schwerwiegender. Allerdings stehen die Analysen dazu noch am Anfang, Südafrika hat zudem andere Grundvoraussetzungen – etwa eine andere Altersstruktur – als Länder wie Deutschland. Hinzu kommt, dass sich in Südafrika großteils Menschen infizierten, die schon von einer anderen Variante genesen waren, also schon einen gewissen Immunschutz haben. Aussagen über den Krankheitsverlauf seien derzeit nicht möglich, sagt Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie. „Dazu haben wir momentan einfach zu wenige Fälle.“

Wenn so viele Dinge zu B.1.1.529 noch gar nicht genau bekannt sind, warum sofort die große internationale Besorgnis?

Omikron trägt so viele Mutationen wie noch von keiner Variante zuvor bekannt, davon allein mehr als 30 beim Spike-Protein, über das das Virus an menschliche Zellen andockt. Gegen das Spike-Protein bildet der Körper bei einer Ansteckung mit dem Virus Antikörper. Auch viele der Impfstoffe regen das Immunsystem zur Bildung von Antikörpern gegen dieses Protein an. Hinzu kommen – neben weiteren mit unbekannt möglichen Folgen – die Mutationen nahe der schon genannten Furin Cleavage Site. Omikron vereine erstmals kritische Mutationen in der Rezeptorbindungsstelle aus den Varianten Alpha (erstmal nachgewiesen Ende 2020 in England), Beta (Südafrikanische Epidemie im zweiten Halbjahr 2020), Gamma (Brasilien 2020) und Delta (Indien 2021 und jetzt global vorhanden), erklärte Drosten. Für eine Bewertung und Einordnung der Veränderungen brauche es nun weitere Daten.

GUTE NACHRICHT

Post vom Nikolaus auch für Erwachsene

St. Nikolaus – Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene jeden Alters können an den Nikolaus schreiben: „Auch „große Kinder“ bekommen eine Antwort vom Nikolauspostamt“, teilte der Festausschuss St. Nikolaus im Saarland mit. Man wolle in der Coronapandemie bewusst zusätzlich auch ältere Menschen – auch in Seniorenheimen – ansprechen, die gerne mal Post vom Nikolaus bekommen möchten. Die Antworten werden ab Ende nächster Woche verschickt. dpa

Scholz fordert von Kritikern Zurückhaltung

Frankfurt/Berlin – Der voraussichtliche neue Kanzler Olaf Scholz (SPD) hat beim Parteinachwuchs für die Koalition mit Grünen und FDP geworben und interne Kritiker zur Zurückhaltung aufgefordert. Man solle sich nun mehr mit der CDU beschäftigen als mit denen, mit denen die SPD einen Aufbruch gemeinsam wagen wolle, mahnte er am Samstag beim Jusos-Bundeskongress in Frankfurt. Zuvor hatte es Kritik aus Reihen der Nachwuchsorganisation etwa daran gegeben, dass FDP-Chef Christian Lindner neuer Bundesfinanzminister werden soll.

„Es ist nicht wichtig, wer welches Ressort hat“, sagte Scholz. „Es geht um eine Gesamtleistung, die die Regierung zustande bringen muss. Und selbstverständlich müssen die politischen Ziele, die wir miteinander vereinbart haben im Koalitionsvertrag, und die Dinge, die wir miteinander hinkriegen wollen, so sein, dass sie gelingen, weil alle das richtig machen – die Annalena, der Robert, der Christian und all die anderen, mit denen wir jetzt die gemeinsame Regierung bilden.“ Gemeint sind neben Lindner die beiden Grünen-Chefs Annalena Baerbock und Robert Habeck. dpa

CAC 40 6.739,73 -5,24%	S&P UK 1.407,28 -2,45%	RTS 1.589,38 -7,79%	Stoxx Europe 50 3.606,58 -4,41%	Nasdaq 100 16.025,58 -2,77%	S&P TSX 21.125,90 -1,99%	Nikkei 225 28.751,62 -2,86%	Hang Seng 24.095,76 -3,76%	Bovespa 101.880,17 -1,64%
----------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------	---	---------------------------------------	--	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------

INVESTMENTFONDS	WÖCHENTLICHE Veröffentlichung der Anteilspreise – mitgeteilt von Infront Financial Technology GmbH	Ausg.	Rückn.	Rückn.
26.11.21 Vorwoche				
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS				
€ Credit SRI + PE	1024,6	1024,6	1033,6	
Adifonds A	163,68	155,89	163,87	
Adiverba A	209,93	199,93	201,70	
AGIF Alz EurpValA	132,62	126,30	131,27	
All Stratfids Ba A	103,98	99,98	100,57	
Allianz Interg.-AT	216,99	206,66	209,12	
Allianz Str. W. A2	89,00	84,76	85,37	
Biotechnologie A	234,50	223,33	222,77	
Concentra A	158,22	150,69	158,45	
Eur Renten AE	64,14	62,58	62,79	
Euro Rentenfonds AT	112,69	109,94	110,30	
Europazins A	57,21	55,54	55,71	
Fondak A	234,51	223,34	233,92	
Fondis	124,77	118,83	119,64	
Fondra	134,61	129,43	133,02	
Fonds Japan A	77,50	73,81	76,01	
Industria A	147,63	140,60	145,24	
Interglobal A	529,64	504,42	510,44	
InternRent A	50,54	49,07	49,21	
Kapital Plus A	76,22	74,00	75,44	
Nebw. Deutschl.A	412,89	393,23	407,25	
Nümb. Eurolid. A	174,96	166,63	174,11	
Plusfonds	224,66	213,96	217,08	
Rentenfonds A	90,05	87,85	88,12	
Rohstofffonds A	83,20	79,24	81,56	
Thesaurus AT	1264,1	1203,9	1265,5	
US Large Cap Gr. A	188,80	179,81	180,29	
Verm. Deutschl. A	215,83	205,55	214,19	
Wachstum Europ A	180,17	171,59	181,25	
Wachstum Europa A	205,08	195,31	206,64	
BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT				
Euro M.T. Bd.*		184,55	185,09	
Euro MM*		205,43	205,45	
Euro S.T. Bd. Opp*		121,83	122,01	

Europe Dividend*	109,88	110,51
Seasons Classic*	142,21	144,72
CREDIT SUISSE		
CS EF (CH) Swiss B*	554,87	560,17
SmMidCap DE Eq B €*	3917,5	3993,6
DEKA INVESTMENTS		
AriDeka CF	86,67	82,34
Corp.Bd. Euro TF	56,77	56,77
DBA ausgewogen	130,33	125,32
DBA moderat	119,12	115,65
DBA offensiv	247,23	235,46
Deka ImmoB Europa	49,96	47,46
DekaFonds CF	132,00	125,40
Deka-NachAktDe TF	100,80	100,80
Deka-NachAktEu TF	100,07	100,07
Deka-NachAktNord CF	114,78	110,63
DekaRent-Intern. CF	20,17	19,58
DekaSpezial CF	570,52	549,90
DekaStruk.3Chan.+	96,39	94,50
DekaStruk.4Chan.+	147,43	144,54
DekaStruk.Chance	73,65	72,21
DekaStruk.Wachst.	41,99	41,17
Digit Kommunik TF	103,19	103,19
Euro Potential TF	196,68	196,68
EuropaSelect CF	101,82	98,14
RenditDeka	26,11	25,35
RenditDeka	26,11	25,35
Technologie TF	60,14	60,14
DWS		
Deut ESG Eurp Eq L	107,09	103,21
DWS Akkumula	1795,6	1710,1
DWS Akt.Strat.D	577,39	549,89
DWS Balance	132,87	127,75
DWS Deutschland	286,77	273,11
DWS ESG EurBd (M)LC 2017,7	1978,1	1983,3
DWS ESG Investa	220,28	209,79
DWS Europ. Opp LD	510,02	485,73
DWS Eurorenta	58,86	57,14
DWS Eurovesta	190,10	181,04
DWS Eurz Bds Flex LD	33,03	32,22
DWS GI Na Res Eq O	65,83	65,83
DWS Gibl Growth	208,20	198,28

Titel	ISIN	Preis	Perform. in %	Lfd.Kosten %
26.11. 3 J. 5 J.				
Axion Multi-Axion Con A*	LU1011986426	57,66 EUR	92,70	82,41
MK Plutos MultiChan*	LU0339447483	121,38 EUR	80,71	120,04
Hansainvest FondsSec Syst	DE000A0D95Y4	88,90 EUR	79,17	83,42
Monega Privacon ETF Akt I*	DE000A2DL4E9	155,42 EUR	70,08	1,34
BNYMServ. ASVK Subst&Wachst*	DE000A0M13W2	53,69 EUR	68,33	40,92
LRI SA M&W Privat C*	LU0275832706	156,42 EUR	67,90	35,71
ODDO BHF Lu O.BHF POLARIS DY	LU0319577374	112,64 EUR	66,21	77,96
Metzler Argentum Perf Navi*	DE000A0MY0T1	225,41 EUR	64,67	68,58

Titel	Preis	Perform. in %	Lfd.Kosten %
26.11. 3 J. 5 J.			
DWS Top Asien	231,05	222,16	228,54
DWS Top Europe	191,70	184,32	192,71
DWS Top Prtf Off	93,28	88,83	89,66
DWS Top World	169,54	163,02	164,48
DWS Verm.bf.I LD	262,67	250,15	252,43
DWSI GE LD	233,75	222,06	234,76
grundb. europa RC	42,50	40,48	40,49
grundb. global RC	54,93	52,31	52,33
QI Eurozone Eq RC	129,68	123,50	128,38
FIDELITY INVESTMENTS			
America EUR	12,75	12,11	12,30
Europ.Larger Comp.	57,19	54,34	56,57
European Growth	18,33	17,42	18,14
Germany Fund	67,08	63,73	67,52
Greater China Fund	355,20	337,50	351,80
International USD	82,66	78,54	81,69
South Ea. As. USD	13,11	12,46	13,01
Target 2025 Euro	47,38	45,78	46,61
Target 2030 Euro	52,74	50,96	52,32
HSBC			
Euroland Equity AD*	41,54	41,54	41,64
Gl. Em. Mkts Eq AD*	17,99	17,99	18,15
IPCONCEPT			
PGLI-L.Pr.Eq.I-Acc	489,51	489,51	495,16
Skyline Dynamik	268,30	268,30	275,54
Stuttg. Aktienfnd.	142,85	136,05	135,53
JULIUS BÄR FUNDS			
GAM Mb Loc EM Bd B*169,98	169,98	172,57	
GAM Star Eurp Eq*	606,98	615,28	
JB EF Swiss S&M B*	1530,1	1530,1	1603,5

MM Fund Res EUR*	101,79	101,80
Sm Energy Eq D €*	60,17	61,09
Water Eq D €*	553,14	555,34
KBC		
Bd Infrl.-Linked C*	1115,1	1132,0
Bd Infrl.-Linked D*	813,18	825,49
Eq.New Markets C*	2193,5	2197,3
Eq.New Markets D*	1342,0	1344,4
MEAG		
Dividende A*	62,93	59,93
EuroFlex*	43,21	42,78
EuroRent A*	31,91	30,83
MEDIOLANUM		
Dynamic Coll. L-A	9,75	9,24
Euro Fixed Inc. L-A	6,37	6,04
European Eq. L.A	6,62	6,31
Financial Eq. L.A	4,72	4,49
Germany Equity L.A	7,99	7,61
Gl. Hi. Yield L-A	14,16	13,42
Technology Eq. L.A	11,24	10,70
Technology Eq. S.A	26,09	24,85
ODDO BHF		
Algo Global DRW-E*	148,67	148,95
Green Bd CR*	322,99	313,58
O.BHF FRA EFF*	260,72	248,30
O.BHF MoneyMk CR*	68,95	68,95
PICTET		
EUR Bonds P*	618,81	600,79
EUR Bonds P dy*	356,18	345,81
EUR Sh.Mid T.Bd. P*	136,08	132,12
Sh.-Term M.Mkt P	133,47	133,47
Sh.-Term M.Mkt Pdy	91,59	91,59
Water P €	542,61	516,77
UNION INVESTMENT		
MultiStratGloUnion*	85,26	83,59
Priv.Fonds:Flex.*	95,02	95,02
Priv.Fonds:FlexPro*	152,17	152,17
PrivFd:Konseq.*	94,54	94,54
PrivFd:Konseq.pro*	107,19	107,19

PrivFd:Kontr.*	139,81	139,81	140,34
PrivFd:Kontr.pro*	184,38	184,38	184,67
Profi-Balance*	79,87	78,30	78,35
UniAbsoluterEnet-A*	45,77	45,77	45,85
UniDeutschland*	267,66	257,37	260,87
UniEuroAktien*	95,21	90,68	91,65
UniEuroRenta*	67,25	65,29	65,61
UniFonds*	71,69	68,28	69,75
UniGlobal*	378,12	360,11	358,48
UniGlobal-net*	217,32	217,32	216,33
Unilimmo:Dt.*	98,04	93,37	93,35
Unilimmo:Europa*	57,53	54,79	54,77
Unilimmo:Global*	51,49	49,04	49,03
UniNachh AkEu A*	70,84	67,47	68,21
UniOpti4*	96,60	96,60	96,64
UniRak*	159,74	155,09	156,37
UniRak Konserve A*	132,68	130,08	131,66
UniStrat. Konserv.*	78,16	75,88	76,32
SONSTIGE			
Aberd.A.M. Degi Europa	0,58	0,55	0,55
Commerz haushlvest	45,12	42,97	42,96
OkoworldOkofision Classic	285,23	271,65	275,35

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar. Kursiv, wenn nicht in Euro notiert

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundservice@infrontfinance.com

Alle Kurse im Wochenvergleich
Nikkei-Index = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.
Stand: 22.00 Uhr ME(SZ)

Weitere aktuelle Fonds finden Sie unter
www.giessener-allgemeine.de
www.alstfelder-allgemeine.de
www.wetterauer-zeitung.de

Tödlicher Unfall

Eschenburg – Beim Frontalzusammenstoß eines Autos mit einem Lastwagen sind in Mithessen zwei Menschen ums Leben gekommen. Der Fahrer des Wagens war am Samstag auf der B253 bei Eschenburg (Lahn-Dill-Kreis) aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten, wie die Polizei in Gießen mitteilte. Dort krachte das Auto in den entgegenkommenden Lkw. Der 46 Jahre alte Fahrer des Pkw sowie sein 39-jähriger Mitfahrer erlitten noch am Unfallort ihren Verletzungen, der Lkw-Fahrer erlitt laut Polizei einen Schock.

DPA

GEWINNZAHLEN

(ohne Gewähr)

Lottozahlen: 7 14 15 29 36 37
Superszahl: 3
Spiel 77: 3 2 5 7 1 6 8
Super 6: 2 0 0 1 3 6
Glücksspirale:
Endziffern:
 7 = 10,00 EUR
 46 = 25,00 EUR
 122 = 100,00 EUR
 2204 = 1000,00 EUR
 72224 = 10000,00 EUR
 374561 = 100000,00 EUR
 708381 = 100000,00 EUR

Prämienziehung:
Die Losnummer 2509681 gewinnt 10000,00 EUR monatlich 20 Jahre lang.

SKL

Beim SKL Millionenspiel entfiel auf die Losnummer 2826236 ein Gewinn von 20 Millionen Euro. 1000000 Euro entfielen auf die Losnummer 0975581.

Abschlepper und Ausreden

Unterwegs mit der Frankfurter Verkehrspolizei

Rainer Deckert und Richard Johannes Jacob holen die Pedelecs aus dem Keller der städtischen Verkehrspolizei. Die Frankfurter Verkehrspolizisten schieben die Pedelecs einige Meter über den Gehweg – sie wollen Vorbild sein. Dann fahren sie flott – die Pedelecs werden bis 25 Kilometer pro Stunde von einem Motor unterstützt – zur Zeil. Dort steht ein Subaru nah an einem Zebrastreifen. Richard Johannes Jacob, der Macher, legt das Maßband an. »1,26 Meter«, sagt er. Rainer Deckert – er ist der Kommunikative – stellt fest: »Das ist ein klassischer Verstoß. Man muss fünf Meter vom Fußgängerüberweg entfernt parken.«

Um zu illustrieren, warum man fünf Meter entfernt parken muss, geht er in die Knie. Kinder, die etwa so groß seien wie er jetzt, sähen die Straße nicht, wenn ein Auto zu dicht am Fußgängerüberweg parke. Ein Auge zuzudrücken gehe nicht, sagt Deckert. »Was ist, wenn an dieser Stelle später ein Kind überfahren wird?«

Richard Johannes Jacob funkt die Zentrale an und bestellt einen Abschleppdienst. Um 10.29 Uhr ist der Abschleppdienst verständigt. Um 10.49 Uhr ist er da. Der Mann vom Abschleppdienst befestigt Krallen an den Reifen, lässt die Krantraverse übers Auto schweben, macht Gurte an den Krallen fest. Fünf Minuten



Der Abstand zwischen Auto und Zebrastreifen wird genau nachgemessen. Fünf Meter sind vorgeschrieben, hier ist es deutlich weniger. FOTO: CHRISTOPH BOECKHELER

später steht das Auto auf der Ladefläche. Die Kosten für Fahrzeughalterin oder -halter: 35 Euro für die Ordnungswidrigkeit, 66 Euro Verwaltungsgebühren und zwischen 200 und 300 Euro für das Abschleppen.

Diskussionen gehören dazu

Deckert und Jacob fahren über Zoo und Wittelsbacherallee nach Bornheim. Am Zoo parkt etwa ein halbes Dutzend Autos an einer Bushaltestelle. »Da kommt eine andere Streife vorbei, die kümmern sich darum«, sagt Deckert. An der Dahlmannstraße, die auf die Wittelsbacherallee führt, findet sich die gleiche Situation

wie an der Zeil. Ein Opel parkt zu dicht am Zebrastreifen. »61 Zentimeter«, misst Jacob.

Es wird etwa 20 Minuten dauern, bis der Abschleppdienst kommt, und in der Zwischenzeit ergeben sich viele Gespräche zwischen den Verkehrspolizisten und Radfahrern. Über die Wittelsbacherallee führt nämlich ein Fußgängerüberweg. Wer Rad fährt, muss absteigen und schieben. Wer aber steigt ab und schiebt? Erst mal niemand.

»Ich komme vom Arzt«, sagt eine 70-jährige zur Erklärung, warum sie ein gutes Stück gegen die Richtung des Radwegs gefahren ist und nun über den Fußgängerüberweg will. »Warum fahren sie als Geisterfahrerinnen?«, fragt Deckert zurück.

Weihnachtsmarkt schließt früher

Marburg – Die Stadt Marburg beschränkt ab sofort die Öffnungszeiten der Weihnachtsmärkte an der Elisabethkirche und in der Oberstadt. Geöffnet sein sollen sie vorerst nur noch bis 18 Uhr; der Alkoholverkauf endet eine Stunde früher. Damit reagiert die Stadt nach eigenen Angaben auf die Verletzung der Hygieneauflagen, die im Laufe des Freitagabends eingesetzt und gegen 20 Uhr zur vorzeitigen Schließung des Weihnachtsmarktes geführt haben.

Die Stadt Marburg und die Veranstalter appellieren an die Vernunft der Menschen, verschärfen aber zugleich die Regelungen beim Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmarkt werde weiterhin eng begleitet und gegebenenfalls wieder geschlossen, wenn das Hygienekonzept nicht eingehalten wird. Die Stadt geht davon aus, mit diesem abgestuften Konzept bleibe eine sichere Veranstaltung möglich. **PM**

CORONA-ZAHLEN

Die aktuellen Zahlen in der Entwicklung der Corona-Pandemie für Hessen auf einen Blick, in Klammern die Zahlen vom Vortag:

Hospitalisierung: 4,18 (4,64)
Intensivpatienten: 270 (259)
7-Tage-Inzidenz: 276,4 (276,3)
Neuinfektionen: 2198 (3055)
Neue Todesfälle: 5 (16)

Quellen: Hess. Sozialministerium (Intensivpatienten), RKI (Hospitalisierung, Inzidenz, Neuinfektionen, Todesfälle)

Anzeige

SPECIAL MONDAY

WOCHENSTART

ANGEBOTE GÜLTIG BIS MI., 01.12.2021

UNSER FRISCHE-MEGA-DEAL!

KINDER Weihnachtsmann
aus Vollmilchschokolade mit Milchcreme
110-g-Figur (100 g = 1.36)

-31%
2.19
1.49

MÜLLER Joghurt mit der Ecke
3,8 % Fett im Milchanteil, versch. Sorten
je 115 - 150-g-Becher (100 g = 0.20 - 0.26)

-57%
0.69
0.29

KERRYGOLD Orig. irisch. Pizzakäse oder Cheddar
aus irisch. Weidemilch, gerieben, 45 - 50 % Fett i. Tr.
je 150-g-Packg. (100 g = 0.66)

AKTION nur 0.99*

Span. Eisbergsalat
Kl. I Stück

-22%
0.89
0.69

PRINGLES Chips
versch. Sorten
je 180 - 200-g-Dose (100 g = 0.65 - 0.72)

1/2 PREIS 2.59
1.29

NOCH MEHR SPAREN MIT DER KAUF-LAND CARD

MARS, SNICKERS oder TWIX
Schokoriegel z. T. versch. Sorten
je 4 - 6 St. = 146 - 300-g-Packg. (100 g = 0.43 - 0.89)

-31%
1.89
1.29

Card -37%
1.19
(100 g = 0.40 - 0.82)

NESTLÉ Cerealien
versch. Sorten
je 190 - 400-g-Packg. (1 kg = 4.43 - 9.32)

AKTION nur 1.77*

Card nur 1.59
(1 kg = 3.98 - 8.37)

ROTKÄPPCHEN Piccolo-Sekt
versch. Sorten
je 0,2-l-Fl. (100 ml = 0.44)

AKTION nur 0.88*

Card nur 0.77
(100 ml = 0.39)

*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Preise werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352; E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de. Weitere tolle Angebote unter kaufland.de

KOMMENTARE

Kontakte einschränken
**Selbst schützen,
wenn die Politik versagt**

VON CHRISTIANE WARNECKE



Die Infektionszahlen explodieren, die Kliniken stoßen an ihre Grenzen – und trotzdem suchen viele Menschen die Geselligkeit auf Weihnachtsmärkten und in Fußballstadien. So verständlich das Bedürfnis nach Feierlaune ist, so gefährlich ist es zugleich.

Wir hatten gehofft, dass die Impfung uns bis zu zwei Jahre lang gut schützt. Jüngste Erkenntnisse zeigen aber, dass die Wirkung schon nach sechs Monaten deutlich nachgelassen hat. Viele – auch doppelt Geimpfte, die noch nicht geboostert sind – leben deshalb inzwischen wieder mit einem hohen Risiko, sich mit dem Coronavirus zu infizieren und andere damit anzustecken. Obgleich die Impfung dennoch wirksam vor schweren Verläufen schützt, hilft kurzfristig nur eins, um die Lage in den Griff zu bekommen: Jeder sollte seine privaten und beruflichen Kontakte reduzieren, wie es Bundespräsident Steinmeier und andere fordern.

Noch besser wären bundeseinheitliche Vorgaben. Entsprechende Regelungen hat die zukünftige Ampelkoalition aber mit ihrem Beschluss zur Beendigung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite erschwert. In dieser komplizierten politischen Gemengelage zwi-

schen einer zögerlichen und nur noch mahndend agierenden geschäftsführenden Regierung unter Angela Merkel und einer noch nicht konstituierten neuen Regierung unter Olaf Scholz, kommt den Menschen ein hohes Maß an Eigenverantwortung zu. Das gilt für die Einschränkung von Kontakten ebenso wie für Impfskeptiker, die sich endlich einen Ruck geben sollten und sich den schützenden Pflanzstoffen verabreichen lassen.

Dabei auf die Erkenntnis zu warten, wie wirksam die vorhandenen Impfstoffe auch gegen die Omikron-Variante sind, dauert zu lange. Noch wissen wir nicht, ob und wie schnell sich die neue Virusmutation ausbreiten wird. Wir wissen aber, dass schon Delta gefährlich ist, vor allem für Ungeimpfte, aber auch für Immunierte mit nachlassendem Schutz. Deshalb kommt es jetzt auf jeden einzelnen an. Nicht umsonst schlagen die Experten der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina Alarm ebenso wie Wissenschaftler anderer Institutionen.

In Deutschland manifestiert sich gerade ein beispielloses Politikversagen, das auch im Ausland kopfschüttelnd beäugt wird.

Wir müssen uns selbst schützen.

Die Jusos und die Ampel
**Weihnachtsbotschaft
an den Kanzler**

VON ALEXANDER WEBER



Olaf Scholz fängt 2021 da an, wo Helmut Schmidt in der sozialliberalen Koalition 1982 aufhören musste: mit einer tief gespaltenen SPD! Wer beim Bundeskongress der Jusos in Frankfurt genau zugehört hat, konnte die vielen Zwischentöne in den Reden kaum überhören. Fast alle Jungsozialisten signalisierten zwar ihre Zustimmung zur Wahl von Olaf Scholz als Bundeskanzler, an etlichen Passagen im Koalitionsvertrag leidet der Parteinachwuchs aber schon heftig, bevor das Regieren der Ampel mit der ungeliebten FDP überhaupt erst losgeht. Motto:

Zu viel liberale, zu wenig linke Positionen.

Ob Bauen, Verkehr, Mieten oder Steuern – die Reibungsflächen sind schon jetzt so groß, dass Kevin Kühnert, der ehemalige Juso-Chef und heutige Parteivize, bereits von anderen Parteibündnis-

sen, spricht einem rot-rot-grünen Bündnis, träumte.

Olaf Scholz hörte sich die Wünsche nach mehr „Umverteilung“ und das frustrierte Liberalen-Bashing an und gab seinen jungen Genossen eine Empfehlung: Sie sollten doch lieber die Union attackieren statt den FDP-Koalitionspartner.

Und überhaupt: Die Ampel steht laut Scholz für einen Aufbruch, der länger dauern soll als nur vier Jahre. In den Ohren Kühnerts muss das wie eine Drohung geklungen haben.

Seine Priorität liegt woanders. Erst soll mit Scholz wieder ein Sozialdemokrat ins Kanzleramt – und dann werden die vielen jungen Linken in der SPD-Fraktion wie bei den Grünen den Druck nach links auf die Regierung erhöhen.

Keine schöne Weihnachtsbotschaft für den neuen Kanzler.



Neue Variante

KARIKATUR: HARM BENGEN

„Keine Politik der offenen Tür“

INTERVIEW Polens Ministerpräsident Morawiecki zu Flüchtlingen

Sie sagen, dass Polen die europäische Sicherheit an der Grenze zu Belarus verteidigt. Warum nehmen Sie dann zum Schutz der Grenze keine Hilfe von der EU an, zum Beispiel von der Grenzschutzbehörde Frontex?

Wir könnten alle möglichen Arten von Unterstützung annehmen, aber wir brauchen sie im Moment nicht. Wir haben 15 000 Grenzschützer und Frontex hat bis zu 1200 Grenz- und Küstenschützer für alle Außengrenzen der Europäischen Union. Außer den Grenzschützern haben wir auch noch 15 000 Soldaten. Unsere Grenze ist also ziemlich dicht. Und wir schützen Europa vor einer weiteren Migrationskrise. Ich denke, die Europäische Union muss in der Lage sein, ihre Grenzen zu schützen.

Bundeskanzlerin Merkel hat mit dem belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko über die Lösung der Krise gesprochen. War das eine gute Idee?

Die Europäische Union sollte sich an der Suche nach einer diplomatischen Lösung beteiligen. Aber als Bundeskanzlerin Merkel Herrn Lukaschenko angerufen hat, hat sie zur Legitimation seines Regimes beigetragen, während der Kampf für ein freies Belarus nun schon seit 15 Monaten andauert. Lukaschenko hat auch sein Gespräch mit Angela Merkel missbraucht. Er hat so getan, als wenn Merkel dem Transport von 2000 Migranten durch einen



Mit Angela Merks Agieren in der Flüchtlingskrise ist Polens Premier Mateusz Morawiecki unzufrieden. FOTO: DPA

Korridor nach Deutschland und in andere europäische Länder zugestimmt habe. Und das ist nicht richtig.

Sie haben die Bereitschaft Polens erklärt, zur Rückführung der Migranten aus Weißrussland in ihre Heimatländer beizutragen. Erwarten Sie auch, dass andere EU-Länder oder die gesamte Europäische Union die Rückführung finanziell unterstützen?

Ja. Ich denke, das ist eine gemeinsame Aufgabe, denn die Migranten wollen nicht in Polen haltmachen, sie wollen nach Deutschland und in die Niederlande. Aber wir wollen nicht auf die EU warten. Wenn Lukaschenko guten Willen zeigt, werden wir dieses positive Signal sofort aufgreifen und bei der Finanzierung der Rückführung von Migranten in den Irak und in andere Länder kooperieren. Es sollte eine gemeinsame Anstrengung sein, aber wir

können auch sehr schnell alleine handeln.

Kann die Krise das in der Flüchtlingspolitik lange gespaltene Europa einengen?

Ja. Zunächst einmal: Die Asylpolitik sollte das Vorrecht eines souveränen Staates sein. Aber wir sollten eine gemeinsame Migrationspolitik auf europäischer Ebene erarbeiten. In dieser Hinsicht ist die Einheit in Europa viel größer als noch vor drei oder vier Jahren. Die frühere Flüchtlingspolitik hat sich als Fehler erwiesen. Die meisten EU-Länder mit Ausnahme von einem oder zweien haben verstanden, dass wir keine Politik der offenen Tür und Multikulti haben können.

Mit der bisherigen Flüchtlingspolitik meinen Sie die, für die Merkel verantwortlich war?

Nicht nur sie, auch mehrere andere Staats- und Regierungschefs westeuropäischer

Länder wollten eine Politik der offenen Tür. Aber sie haben die Konsequenzen nicht berücksichtigt.

Russland scheint zusätzliche Truppen um die Ukraine zu stationieren. Wie sollen die EU und die Nato darauf reagieren?

Ja, es gibt eine zusätzliche Bewegung russischer Truppen um die Ukraine. Aber es gibt noch einen anderen Aspekt, der nicht so sehr diskutiert wird: Es besteht das Potenzial für eine Energiekrise in der Ukraine. Sie sind auf russische Lieferungen von Öl, Gas und sogar Kohle angewiesen. Nach einigen Analysen kann russische Erpressung im Energiebereich zu einem Blackout in der Ukraine führen.

Wollen Sie damit sagen, dass Russland Energie als Waffe gegen die Ukraine einsetzt?

Ja.

Erwarten Sie, dass Deutschland deswegen seine Haltung gegenüber Nord Stream 2 ändert?

Das hoffe ich. Nord Stream 2 wird zu einem Instrument, um die Ukraine und Moldau zu erpressen. Es ist auch ein Instrument zur Manipulation von Energiepreisen. Ich würde erwarten, dass die neue deutsche Regierung alles tut um zu verhindern, dass Nord Stream 2 ein Instrument im Arsenal von Präsident Putin wird.

INTERVIEW: MICHAEL FISCHER

MENSCH DES TAGES

Neue Münze für Elizabeth II.

70 Jahre auf dem Thron sind den Briten eine Sondermünze für ihre Königin wert. Zum Thronjubiläum von Elizabeth II. im nächsten Jahr soll deshalb eine neue 50-Pence-Münze zu Ehren der Monarchin in Großbritannien erscheinen, wie die royale britische Münzprägestalt gestern mitteilte. Auf der neuen Münze ist die Zahl 70 zu sehen, in der Null ist das offizielle Emblem der Queen abgebildet.



dpa/FOTO: DPA

Fiala neuer Regierungschef

Prag/Lany – Der Liberal-konservative Petr Fiala ist zum neuen tschechischen Ministerpräsidenten ernannt worden. Der 57-jährige legte gestern in Schloss Lany bei Prag im Beisein von Präsident Miloš Zeman den Amtseid ab. Weil Zeman kürzlich positiv auf Corona getestet worden war, saß der 77 Jahre alte Prä-

sident hinter einer durchsichtigen Abtrennung.

Das scheidende Kabinettsmitglied Andrej Babis bleibt bis zur Ernennung der neuen Regierung aber geschäftsführend im Amt. Mit der Ernennung der neuen Minister wird frühestens Mitte Dezember gerechnet.

Schweizer für Covid 19-Gesetz

Genf – Die Schweizer haben sich bei einer Volksabstimmung hinter das Covid-19-Gesetz der Regierung gestellt. Mehr als 60 Prozent der Wahlberechtigten votierten für das Gesetz, das eine rechtssichere Grundlage für das Covid-19-Zertifikat schaffen soll. Um das bereits eingeführte Zertifikat wird seit

Monaten in der Alpenrepublik erbittert gestritten. Benötigt wird das Zertifikat, mit dem sich eine Corona-Impfung, Genesung oder Negativ-Testung nachweisen lässt, seit September unter anderem beim Besuch von Restaurants. Impfgegner betrachten das Gesetz als „diskriminierend“.

Gültig von Mo., 29.11. bis Sa., 4.12.



Lidl lohnt sich

Köstliches zum Advent



Kühlung

Deluxe Salami-Trio

Je 3x 120 g; 1 kg = 13.86

4.99*

Kühlung

Deluxe Cheddar aus Somerset

Versch. Sorten, z.B. extra reif.
Je 300 g; 1 kg = 7.97

2.39*

Deluxe Spanischer Rohschinken

Je 1 kg

8 Monate gereift, mit Messer und Standfuß

17.99*

Tiefkühlung

Deluxe Argentinische Rotgarnelen

Roh, in Schale.
Je 2 kg; 1 kg = 11.50

22.99*



Deluxe Trinkschokolade in der Dose

Versch. Sorten.
Je 250 g; 1 kg = 15.96

3.99*

Kühlung

Deluxe Mini-Bavarois

Dessertcreme auf Butterkeks in versch. Sorten.
Enthält Alkohol.
Je 6x 30 g; 100 g = 1.44

2.59*

Deluxe Madeleines

Versch. Sorten.
Je 325 g; 1 kg = 7.05

2.29*

Deluxe Törtchen

Versch. Sorten.
Je 100/125 g
100 g = 1.43

1.79*

Tiefkühlung

Deluxe Steinpilze

In Würfeln.
Je 300 g
1 kg = 9.97

2.99*

Tiefkühlung

Deluxe Röschen-triologie

Je 750 g; 1 kg = 2.25

1.69*

HÄNDLER DES JAHRES DEUTSCHLAND
2021 - 2022
DISCOUNTER

MEHRFACH BESTÄTIGT
HÄNDLER DES JAHRES ZUM 13. MAL IN FOLGE

Kundenmonitor® Deutschland
Kategorie
Auswahl bei Eigenmarken
Platz 1 LIDL
In der Branche Lebensmittelmärkte - Discounter 2021

* Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. **Filial-Angebote:** Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen • Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de/filialsuche oder 0800 4353361.
a) Online-Verbraucherbefragung in Deutschland im Zeitraum 10.06.2021-07.10.2021, durchgeführt von Q&A Insights Europe BV. Insgesamt rund 94.768 Bewertungen in 36 Kategorien. Mehr Informationen unter haendlerdesjahres.de Händler des Jahres 2009-2011 in der Kategorie „Supermärkte“, 2012-2021 in der Kategorie „Discounter“. b) Die Service Barometer AG (= Kundenmonitor Deutschland) hat in den Erhebungszeiträumen 19.-28. Oktober 2020, 18.-28. Januar 2021, 13.-23. April 2021 und 06.-16. Juli 2021 insgesamt 9.324 Kunden zu diversen Lebensmittelmärkten in verschiedenen Kategorien befragt. Lidl belegt in der Branche Lebensmittelmärkte - Discounter 2021 von insgesamt 7 Discountern den ersten Platz in der Kategorie Auswahl bei Eigenmarken. Zudem hat Lidl in insgesamt 10 Kategorien den 1. Platz belegt. Mehr Informationen unter www.kundenmonitor.de/21-026-3



Winterlicher Advent

Andreas Walder aus Trier fährt mit Sohn Jakob Schlitten im ersten Schnee des beginnenden Winters am Erbeskopf, dem höchsten Berg in Rheinland-Pfalz. In den Höhenlagen der Republik herrschten am ersten Adventswochenende vielerorts winterliche Verhältnisse. Oben weiß und unten nass – diese Wetter-Aufteilung dürfte Deutschland auch in den kommenden Tagen erhalten bleiben. Die neue Woche beginnt erst einmal mit Sturm und Regen. Dabei bleibt es bei nasskalten null bis fünf Grad. In den Bergen herrscht Dauerfrost. Im Flachland verschwinde der Schnee schnell wieder. dpa/FOTO: DPA

PIANISSIMO



Kürzere Telefonate

VON PIA ROLFS

Nicht nur die Tage werden kürzer, auch die Telefonate. Im Vergleich zu ersten Lockdown-Zeiten plaudern Menschen jetzt weniger am Telefon – noch weniger! Denn laut Angaben der Mobilfunkbetreiber dauerte ein Handygespräch selbst in Zeiten analoger Kontaktbeschränkungen nur drei Minuten. In dieser Zeit könnte nicht mal ein Zug laut Bahn-Definition unpünktlich sein oder ein hartgekochtes Ei fertig werden.

Aber glücklicherweise erfasst die Statistik wohl nicht die wahren Heldinnen der Telefonie: Frauen mittleren Alters mit Festnetzanschluss. Sie nämlich sind in drei Minuten kaum mit den Begrüßungs- und Aufwärmesätzen fertig, bevor sie dann mit ihren Freundinnen etwa in Minute 40 in die Diskussion der wichtigsten Lebensprobleme einsteigen – wenn sie sich kurz fassen. Diese Kultur darf keinesfalls aussterben und ist weder durch Whatsapp-Nachrichten noch durch analoge Treffen zu ersetzen. Warum das so ist, erklärt ein gemütlicher Anruf von mindestens einer Stunde.

Entschuldigung nach 60 Jahren

Grünenthal-Eigentümerfamilie wendet sich an Contergan-Opfer

Aachen/Hamburg – 60 Jahre nach Marktrücknahme des Schlafmittels Contergan hat die Eigentümerfamilie des Herstellers die Opfer um Entschuldigung gebeten. Für den „gesamten Inhalt dieser Zeit von 60 Jahren“ entschuldige er sich im Namen seiner ganzen Familie, sagte Michael Wirtz für die Eigentümerfamilie der Pharmafirma Grünenthal. Die Entschuldigung richtet sich an „eine große und auch im Wesentlichen unbekannte Größe von betroffenen Menschen in Deutschland, aber auch in Europa.“

Die persönlichen Worte äußerte Wirtz in einem aufgezeichneten Gespräch mit dem früheren Vorsitzenden des Bundesverbands Contergangeschädigter, Georg Löwenhauser. Ein Ausschnitt aus dem Video wurde am Samstag bei einer Online-Veranstaltung des Bundesverbands zum 60. Jahrestag der Marktrücknahme des Medikaments eingespielt.

Der frühere geschäftsführende Grünenthal-Gesellschafter sagte darin, die Betroffenen erwarteten, dass

sich die Familie Wirtz äußere und das „nicht versteckt hinter einer juristischen Person der Grünenthal GmbH“. Er betonte: „Und das tue ich hiermit in aller Offenheit und hochoffiziell unter Zeugen, dass ich mich für diese Thematiken, die sich bei Ihnen in all' diesen Familien abgespielt haben, ausdrücklich entschuldige.“

Contergan mit dem Wirkstoff Thalidomid war im Oktober 1957 auf den Markt gekommen und hatte zu einem

der schlimmsten Skandale der Nachkriegsgeschichte geführt. Etwa 5000 Kinder kamen in Deutschland mit Fehlbildungen zur Welt, häufig mit verkürzten Armen oder Beinen, nachdem ihre Mütter Contergan in der Schwangerschaft eingenommen hatten. Am 27. November 1961 nahm Grünenthal das Medikament vom Markt. Viele Opfer sind bereits gestorben. Etwa 2400 Contergan-Geschädigte leben heute mit erheblichen Beeinträchtigungen.

Für viele dieser Menschen sei die Katastrophe keineswegs vorbei, hieß es in einer Erklärung des Bundesverbandes Contergangeschädigter. Durch die jahrzehntelange Fehlbelastung von Wirbelsäule und Gelenken in Folge der Contergangeschädigungen stellten sich jetzt Folgeschäden ein, die verstärkten Therapiebedarf brächten.

Viele Betroffene seien jahrzehntlang von ihren Eltern betreut worden, die aber nun selbst hilfs- und pflegebedürftig würden. „Was wird aus uns, nun da wir älter werden?“, hieß es in der Erklärung.

zwischen den Betroffenen, Grünenthal und der Eigentümerfamilie.“

Löwenhauser, der sich an der aus Hamburg ausgestrahlten Online-Veranstaltung am Samstag beteiligte, sagte zu der Entschuldigung, er sei positiv überrascht worden. Sie sei „mit Sicherheit absolut ernst gemeint.“ Laut Betroffenenverbänden ist eine klare Bitte um Verzeihung für viele Opfer wichtig. Das Unternehmen hatte sich 2012 dafür entschuldigt, nicht früher auf die Opfer zugegangen zu sein. Opferverbände hatten das damals aber als wertlos oder sogar beleidigend bezeichnet.

Grünenthal betonte am Samstag in einer Erklärung aus Aachen: „Wir können nicht ändern, was geschehen ist. Aber wir wollen mit unserer Grünenthal-Stiftung zur Unterstützung Thalidomid-Betroffener Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität leisten.“ Die Grünenthal auf die Äußerung von Wirtz. „Er ist ein wichtiger Punkt auf dem eingeschlagenen Weg des Dialogs

Bedeutungsvolle Geste

„Aus vielen Gesprächen wissen wir um die Bedeutung dieser Geste für viele von Contergan betroffene Menschen und deren Eltern. Wir begrüßen diesen Schritt daher sehr“, hieß es in einer Reaktion des Unternehmens von Wirtz. „Er ist ein wichtiger Punkt auf dem eingeschlagenen Weg des Dialogs



Elke, Contergangeschädigte, zeigt in ihrer Wohnung ihre Strickarbeiten. FOTO: DPA

„Solar Orbiters“ letzter Besuch

Es lief alles nach Plan

Darmstadt – Die Raumsonde „Solar Orbiter“ hat am Samstagmorgen das erste und letzte Mal die Erde umflogen und ist nun wieder auf Kurs ins Zentrum unseres Sonnensystems. Um 5.30 Uhr (MEZ) flog das Raumschiff in einer Höhe von 460 Kilometern über Nordafrika und den Kanaren an seinem Heimatplaneten vorbei. Bei dem Rendezvous hatte die aus dem Esa-Kontrollzentrum in Darmstadt gesteuerte Sonde planmäßig vorübergehend keinen Kontakt zu den Experten der europäischen Raumfahrtorganisation. Gegen 8.40 Uhr habe man wieder Kontakt mit dem Orbiter gehabt, sagte der Leiter des Esa-Missionsbetriebs im Kontrollzentrum in Darmstadt,

Simon Plum. Das Manöver barg der Esa zufolge ein kleines Risiko. Die Sonde musste durch zwei Umlaufbahnen fliegen, in denen Weltraumschrott zu einer Gefahr hätte werden können. Das Kollisionsrisiko war Plum zufolge aber minimal. Bei einer potenziellen Gefahr hätten die Spezialisten noch bis sechs Stunden vor der Annäherung ein Ausweichmanöver fliegen können.

Hintergrund der ersten und letzten Annäherung der Sonde an die Erde ist, den Orbiter auf dem Weg zu seiner Sonnenmission abzubremesen. Er kam mit fast 29 Kilometern pro Sekunde an die Erde ran und bremste um rund sieben Kilometer pro Sekunde ab. dpa

Vater und Sohn (4) tot im Wald gefunden

München – Ein Vater und sein vierjähriger Sohn sind in München tot in einem Wald gefunden worden. Die Mordkommission ermittelte wegen eines Tötungsdelikts, sagte ein Sprecher des Polizeipräsidiums München am Sonntag. Beide wiesen Schussverletzungen auf. Außerdem habe eine Schusswaffe am Tatort gelegen.

Das Motiv und die Hintergründe seien unklar. „Die Ermittlungen stehen noch am Anfang.“

Ein Jogger hatte die beiden Toten am Morgen entdeckt und den Notruf gewählt. Es sei noch unklar, wie lange diese schon tot seien. Da es sich um ein stark frequentiertes Waldstück handele, sei es aber unwahrscheinlich, dass diese schon länger dort gelegen hätten, sagte der Polizeisprecher gestern. dpa

Haftbefehle nach Grubenunglück

Bergung wieder aufgenommen

Kemerowo – Nach dem schweren Unglück mit mehr als 50 Toten in einem Kohlebergwerk in Russland haben die Justizbehörden mehrere Haftbefehle gegen die für die Sicherheit Verantwortlichen erwirkt.

In Untersuchungshaft kamen am Samstag der Direktor des Kohleschachts „Listwjaschnaja“ im Westen Sibiriens, sein Stellvertreter und der Chef des betroffenen Schachtabchnitts sowie zwei leitende Mitarbeiter der staatlichen Aufsichtsbehörde. Das teilten ein Gericht und die Staatsanwaltschaft in Kemerowo mit.

Den Männern wird vorgeworfen, für Verstöße gegen Sicherheitsvorschriften sowie für den Tod von Bergarbei-

tern und Rettungskräften verantwortlich zu sein.

In dem Bergwerk in dem Ort Belowo war es am Donnerstag zu einer Methangas-Explosion gekommen. Dabei starben 51 Menschen, darunter auch fünf Rettungskräfte.

Einsatzkräfte nahmen unterdessen die zeitweilig wegen Explosionsgefahr eingestellten Arbeiten zur Bergung der Toten wieder auf. Das teilte der Gouverneur von Kemerowo, Sergej Ziwiljow, am Samstag mit.

„Wir müssen alle herausholen“, sagte er. Das Zivilschutzministerium teilte mit, dass fünf Leichen geborgen und an die Oberfläche gebracht worden seien. Die Suche nach weiteren Toten dauerte an. dpa

LEUTE, LEUTE



Kurz wird Vater

Der österreichische Ex-Kanzler Sebastian Kurz hat die Geburt seines ersten Kindes bekanntgegeben. „Meine Freundin Susanne hat heute in den frühen Morgenstunden unseren Sohn zur Welt gebracht. Wir sind überglücklich und sehr dankbar!“, schrieb der 35-jährige. dpa/FOTO: DPA



Gerg mag Spitznamen

Ex-Skirennläuferin und Olympiasiegerin Hilde Gerg (46) hat mit ihrem früheren Spitznamen als Sportlerin „wilde Hilde“ keine Probleme. „Wild sein hat ja auch positive Seiten. Nicht unüberlegt draufgängerisch, sondern, dass man das Leben angeht, wild nach vorne“, sagte sie. dpa/FOTO: DPA

**Guten Morgen,
liebe Leser!**

Tante

Wenn ich früher von A nach B fahren wollte und nicht wusste, wo genau ich überhaupt hin muss, gab es Zeiten, in denen ich noch meine Straßenkarte auspackte, mühsam den entsprechenden Ort suchte, versuchte, mir halbwegs die Strecke einzuprägen und losfuhr. Ohne Garantie darauf, auch tatsächlich dort anzukommen, wo ich eigentlich hinwollte. Diese Zeiten sind vorbei. Heutzutage bemühe ich – wie vermutlich viele tausende Deutsche – mein in mein Mobiltelefon integriertes Navi. Stelle ich es laut, dann redet es sogar mit einer weiblichen Stimme auf mich ein, die ich mittlerweile mehr oder minder liebevoll »Tante« nenne. Nicht immer ist die Tante, die da mit mir redet, auch zufrieden mit meinen Entscheidungen. Dann sagt sie: »Bitte wenden«, weil ich mich mal wieder nicht an die vorgeschlagene Route gehalten habe. Fehlt nur noch der Vorschlaghammer, der ausfährt, wenn man sich all zu weit von der vorgeschlagenen Route entfernt. Doch bisher hat sie mich immer zum Ziel geführt. Zumindest in diesem Bereich liegt Tante also weitestgehend richtig, das muss ich ihr tatsächlich lassen. Wo Tante jedoch dringend ein wenig Nachholbedarf hat ist die Aussprache. Denn möchte ich nach Neu-Anspach, so nuschelt sie regelmäßig ein »Neu-arnschpachhhhhhh« vor sich hin. Hätte ich nicht gewusst, was ich eingegeben habe, dann hätte ich vermutlich nicht einmal errahnt, was Tante überhaupt von mir wollte. So aber habe ich es mir halbwegs denken können. Und da sind nicht einmal die vielen anderen Orte erwähnt, die sie ebenfalls falsch betont. Und so fahre ich noch heute ein wenig nach Gefühl - in der frommen Hoffnung, dass die Richtung einigermaßen stimmt und ich alles richtig verstanden habe, was Tante da nuschelt.

Inka Friedrich

POLIZEIBERICHT

Zeugen nach Unfallflucht gesucht

Neu-Anspach (red). Nach einer Unfallflucht mit einem sehr hohen Sachschaden sucht die Polizei nun Zeugen. Am Sonntagmorgen gegen 5.30 Uhr fuhr ein unbekannter männlicher Fahrzeugführer mit einem älteren silbernen Mercedes auf dem Häuser Weg aus Richtung Raiffeisenstraße in Richtung Neue Pforte.

Auf Höhe der Hausnummer 6 kollidierte aus bisher unbekanntem Grund der Mercedes mit zwei am rechten Fahrbahnrand parkenden Fahrzeugen (Hyundai i30 in grau / Renault Megane in schwarz).

Anschließend entfernte sich der Unfallverursacher von der Unfallörtlichkeit und bog nach links in die Neue Pforte ab und fuhr weiter in unbekannter Richtung. Das Fahrzeug des Unfallverursachers muss erheblich beschädigt sein und qualmte bei der Flucht.

Insgesamt entstand ein hoher Sachschaden von etwa 20000 Euro. Die Polizei Usinger Land bittet um Hinweise unter Tel. 06081/9208-0 oder per E-Mail: pst.usingen.pppwh@polizei.hessen.de.

Zweimal rund um Wehrheim

Gemeinde stellt teilsanierte Radstrecken vor – Kurze und lange Tour

VON INKA FRIEDRICH

Wehrheim. Gerade in der Coronazeit erfährt das Fahrrad eine wahrhafte Renaissance. Denn mit dem Fahrrad ist Sport an der Natur möglich, ohne sich zu nahe zu kommen. Und mit den immer häufiger werdenden E-Bikes besteht auch für Menschen mit geringerer Kondition eine Möglichkeit, die Gegend per Velo zu erkunden oder zur Arbeit zu fahren. Grund genug also, die Möglichkeiten, von A nach B mit dem Rad zu kommen, genau zu prüfen und auszubauen.

Schilder für die Wiedererkennung

Am Donnerstag hat die Gemeinde Wehrheim mit ihrem Bürgermeister Gregor Sommer sowie Daniel Eitzeroth und Elvira Rasch von der Verwaltung nun zwei neue Fahrradrouten vorgestellt, die in ein interkommunales Fahrradkonzept der Kommunen des Usinger Landes eingewoben werden sollen. Denn der Taunus steht als Erholungsgebiet bei (Tages-) Touristen ganz hoch im Kurs und Radrouten sind sehr gefragt. Erarbeitet haben die zwei Touren Stefan Pohl vom ADFC Usinger Land zusammen mit dem Wehrheimer Radverkehrsbeauftragten Hans-Joachim Steffen-Jesse. Unterstützt wurden die beiden von der Taunus Touristik, die für eine einheitliche Routenbeschilderung sorgen will, die sofortigen Erkennungswert besitzt und eine Art »Corporate Identity« für die Radwege im Taunus werden soll.

Startpunkt für beide Touren ist am Wehrheimer Bahnhof, die anschließend in Richtung Obernhain führen. Dabei unterscheiden sich beide vor allem durch ihre Länge und die Höhenmeter. Die Rundroute für Sportsfreunde ist etwa 25 Kilometer lang und bildet einen Höhenunterschied von 498 Metern ab. Auf ihrer Streckenführung werden alle Wehrheimer Ortsteile besucht. Die familienfreundlichere Version ist etwa halb so lang und überwindet lediglich 212 Meter an Höhenunterschieden. Zudem finden sich viele Rastmöglichkeiten, damit auch ungeübte oder kleine Radfahrer verschnaufen können.



Daniel Eitzeroth (von links), Elvira Rasch, Hans-Joachim Steffen-Jesse, Rita Jesse und Bürgermeister Gregor Sommer freuen sich über zwei neue Radrouten, die rund um Wehrheim führen und die in Abschnitten neu saniert wurden. Wo es langgeht, kann man auffälligen Schildern entnehmen, die entlang der Rundwege installiert wurden.

Fotos: Friedrich

Die beiden »Wehrheimer« Touren treffen am Oberloh auf die Usinger Rundtouren rund um die Buchfinkenstadt und werden hier an diesem Kreuzungspunkt mit ihnen verbunden. Begeisterte Radfahrer können – rein theoretisch – ei-



Hans-Joachim Steffen-Jesse, Wehrheims Radwegebeauftragter, hat zusammen mit Stefan Pohl vom ADFC die neuen Radrouten ausgearbeitet.

nen fast 60 Kilometer langen Fahrradausflug durch das Usinger Land absolvieren, wenn sie denn möchten. Der gemeinsame Streckenabschnitt Oberloh/Kreuzsteinweg wurde am Kreuzungspunkt Oberloh/Krausbäumchen im Bereich des Hochbehälters bereits mit einer Hinweistafel versehen.

Für Familien und Sportskanonen

Die gesamte Beschilderung der beiden Strecken hat Steffen-Jesse zusammen mit seiner Ehefrau Rita Jesse übernommen. Insgesamt zwei Wochen waren die beiden passionierten Wehrheimer mit Schildern, Leitern und Heckenschere unterwegs und haben dafür gesorgt, dass sich der geneigte Radfahrer auch nicht verfährt.

Denn die Strecken gehen durch Feld und Wald der lieblichen Wehrheimer Umgebung, die sich auch im Winter per Velo zu erkunden lohnt. »Gerade im Winter soll man regelmäßig vor die Tür gehen«, so Rita Jesse, die wie ihr

Mann pensionierte Sportlehrerin ist und da lohne sich eine Radtour ganz besonders

Vier Kilometer der Rundrouten wurden bereits in Zusammenarbeit mit dem Bauhof von Grund auf erneuert. Dabei handelt es sich um 500 Meter Wegstrecke rund um die Oberlohspange und etwa 3,5 Kilometer Radweg in Richtung Pfaffenwiesbach. »Eine kleine Strecke fehlt noch, die soll im kommenden Jahr ausgebaut werden«, erklärt Bürgermeister Gregor Sommer.

Zu beiden Touren sind kurze Informationsbroschüren mit samt entsprechender Karten im Wehrheimer Rathaus erhältlich. Außerdem kann man – wenn man mit dem Handy unterwegs ist – sich die GPX-Dateien auf der Wehrheimer Homepage www.wehrheim.de/tourismus herunterladen. Auch am »Schönen Platz« sind Informationen zu den Radwegen hinterlegt und schließlich bewirbt die Taunus Touristik die Radrouten des Apfeldorfs und hält entsprechende Informationen bereit.

ADFC kündigt neue Zwischenbilanz an

Hat sich das Radwegenetz im Usinger Land im Vergleich zum letzten Jahr verbessert?

Das Klima ist in aller Munde – das Fahrradklima auch! Aus diesem Grund hat der ADFC Usinger Land die Radstrecken in der Region genauer unter die Lupe genommen und für Ende 2021 eine Zwischenbilanz zu den Ergebnissen aus dem Fahrradklima-Test 2020 und den »auf die Straße« gebrachten Verbesserungen angekündigt. Vorab gibt es jedoch bereits eine erste Bewertung des Zustands der Radwege, der Infrastruktur und der gebotenen Möglichkeiten für Radfahrer.

Im ersten Schritt will dazu der ADFC versuchen, Aktivitäten und Verbesserungen stichpunktartig aufzulisten und in der Summe zu bewerten. Dem Verein sei diesbezüglich be-

wusst, dass diese Liste und die daraus folgende Bewertung unvollständig sein dürfte, vor allem da der ADFC nur selten von Verwaltung oder Politik von durchgeführten Maßnahmen aktiv in Kenntnis gesetzt werde. Hier gebe es nur eine Ausnahme, was aber in die Zwischenbilanz mit einfließen soll.

2020: Wehrheim gut, Usingen floppt

Zur Erinnerung an den Fahrradklima-Test 2020: Im Usinger Land war das Bild gemischt: Wehrheim wurde Kreisprimus, Usingen rangierte ganz unten, Neu-Anspach fand sich ohne Glanz dazwischen. Keine Kommune kam

auch nur ansatzweise an eine gute Gesamtnote heran.

Positiv heraus stach damals Wehrheim, das auch kreisweit den besten Platz belegte. Hier wurden bis 2020 unter anderem viele Einbahnstraßen für den Radverkehr freigegeben. Als auffällig im positiven Sinn war auch Hans-Joachim Steffen-Jesse als ehrenamtlicher Fahrradbeauftragter.

Usingen landete damals ganz weit unten auf Kreis- und Landesebene, die Fahrradförderung wurde mit 4,8 mit am schlechtesten im gesamten Hochtaunuskreis bewertet, auch beim Fahren im Mischverkehr erreichte Usingen mit 4,9 die vielsagende Schulnote »mangelhaft«.

Neu-Anspach landete mit ei-

ner glatten Durchschnittsnote von 4,0 auf Bundes-, Landes- und Kreisebene etwa im Mittelfeld

Insbesondere die Aktivitäten der Stadt im letzten Jahr wurden damals beim Test im Jahr 2020 noch mit der Note 4,8 also »mangelhaft« bewertet.

In einem späteren Schritt – der Verein geht von Anfang 2022 aus – soll die Politik in die Zwischenbewertung einbezogen werden. Hier seien so der ADFC, vor allem Regierungskonstellationen und die Opposition gefragt, weniger Einzelparteien aus einer Regierung, die sich ja in der Regel aus mehreren Parteien zusammensetzt.

Bis zur Fertigstellung einer Zwischenbilanz empfiehlt der

ADFC die Lektüre der Ergebnisse aus 2020, die über folgende Links im Internet abrufbar sind:

<https://www.fahrradklima-test.de/>

<https://www.adfc-hochtaunus.de/Fahrradklima-Test-2020-UL>

<https://www.adfc-usinger-land.de/nachrichten/einzelnachrichten/fahrradklima-test.html>

Der ADFC bittet um Unterstützung bei seinen Aktivitäten, beispielsweise über eine Mitgliedschaft (unter: www.adfc.de), oder ein aktives Engagement vor Ort. Hierzu ist die direkte Kontaktaufnahme zum ADFC Usinger Land per Mail über info@adfc-usinger-land.de oder telefonisch über 06081 / 5846535 sinnvoll.

Wie bei einer Bescherung

Buchgeschenke der Rotarier freuen Kinder der Astrid-Lindgren-Schule

Usingen (fms). Viele Grundschüler der Astrid-Lindgren-Schule haben kürzlich im Unterricht Geschenkpakete für andere Kinder gepackt. Gleichaltrige aus Familien in finanziell schwieriger Lage werden sich garantiert über die Weihnachtsgeschenke freuen.

»Ich bin mir gewiss, dass sich die Beschenkten sehr über die Überraschungen freuen werden«, sagte Grundschullehrerin Christina Kersten. »Heute erhaltet ihr Geschenke und seid die Beschenkten, die sich darüber freuen können.«

Voller Spannung und mucksmäuschenstill saßen jeweils zwei Vertreter aus jeder Klasse aller Jahrgangsstufen im Musikraum – tatsächlich wie vor der Bescherung an Weihnachten. Freilich ist es noch nicht ganz so weit. Auch kamen Wolfgang Gemeinhardt und Rudolf Jenisch weder im roten Gewand des Nikolauses noch als Christkind an die Grundschule.

Pakete geschnürt

Dennoch hatten die beiden Mitglieder des Rotary Club Usingen viele Geschenke für eine Bescherung bereitgestellt. Nach Klassen sortiert, waren verschiedene Buchpakete im Klassensatz geschnürt. Je nach Jahrgangsstufe gab es Bilder-



Die beiden ALS-Lehrerinnen Annika von Stünzner-Heymann sowie Christina Kersten (von links) sowie die beiden Rotary Mitglieder Wolfgang Gemeinhardt und Rudolf Jenisch freuen sich, dass die jährliche Buchspende bei den Grundschulkindern der ALS so gut ankommt.

Foto: Pieren

bücher (für die ersten Klassen) oder altersgemäße Lesege- schichten. »Von Herzen gerne organisieren wir seit sechs Jahren das Projekt Lesen lernen heißt leben lernen zusammen mit Eurer Schule«, sagte Projektleiter Wolfgang Gemein-

hardt zu den aufmerksamen Schülern.

»Die Namensgeberin für Eure Grundschule Astrid Lindgren hat einmal so treffend gesagt: Wie die Welt von morgen aussieht, hängt von denen ab, die heute Lesen lernen. Und

das war bereits vor ganz vielen Jahren.«

Lesen kommt wieder in Mode

Auf seine Frage, wer sich denn noch an den Buchtitel

und Inhalt des vergangenen Jahres erinnern kann, erlebte Gemeinhardt eine faustdicke Überraschung. Nicht nur an die Buchgeschenke des letzten Jahres konnten sich die älteren Schüler erinnern. Einige Viertklässler hatten sogar

noch Inhalte und Buchtitel aus den beiden anderen Jahren zuvor in petto. Nachhaltiger können Geschenke wirklich nicht sein. »Gerade im digitalen Zeitalter, wo auch ihr mit digitalen Medien vertraut gemacht werdet und sie nutzt, ist es wichtig, dass ihr gut lesen könnt«, sagte Rudolf Jenisch als aktueller Rotary-Präsident.

In schwerer Zeit Bücher genommen

Die Rotarier wollen mit ihrem Projekt dazu beitragen, die Lust der Kinder am Lesen zu steigern und helfen, deren Lesekompetenz zu verbessern. Die beiden ALS-Lehrerinnen Annika von Stünzner-Heymann sowie Christina Kersten berichteten den beiden Herren, dass in ihrer Schule die Buchgeschenke auch im Rahmen von Projektunterricht eingebunden werden.

»Wir haben seit Beginn der Pandemie versucht und es auch geschafft, mit digitalen Medien einen Distanzunterricht und Lernen mit Tablets sicher zu stellen«, berichtet von Stünzner-Heymann im Gespräch. »Doch war es für mich auch überraschend und erfreulich zu sehen, dass die Kinder in der schweren Zeit auch bewusst Bücher genommen und vermehrt gelesen haben.«

Voßenkaul neue Einsatzleiterin

Anstatt Corinna Godding koordiniert sie nun die Mitarbeiter von GANZ

Neu-Anspach (red). Diana Voßenkaul ist jetzt Einsatzleiterin beim Familienzentrums GANZ e.V.

Wenn Sie bislang im Familienzentrums GANZ e. V. nach Familienhilfe oder Unterstützung im Haushalt fragten, stand Ihnen Frau Corinna Godding mit Rat und Tat zur Seite. Seit Anfang Oktober aber meldet sich nun Frau Diana Voßenkaul. Sie hat in einem nahtlosen Übergang die Aufgaben ihrer Vorgängerin übernommen. Tagtäglich kommen Anfragen von Familien, in denen der familienführende Elternteil erkrankt ist und der Alltag mit Kindern und Haushalt am Laufen gehalten werden muss. Hier sind sie beim Familienzentrums GANZ ganz richtig. Diana Voßenkaul hat die Einsatzpläne der Kollegin-

nen genau im Blick und sieht sofort, welche Mitarbeiterin in der Familie in Not einspringen kann.

Sie kommen um die Kinder zu versorgen, ihnen Essen zu machen, sie in die Schule, den Kindergarten oder zu Freizeitaktivitäten zu bringen. Auch der Einkauf, der tägliche Haushalt steht auf dem Plan, alles um die Familie zu unterstützen. Schnell kann es gehen, dass Hilfe vonnöten ist. Krankenhausaufenthalt, Verkürzung oder Vermeidung eines Krankenhausaufenthaltes, Risikoschwangerschaft oder schwerwiegende Erkrankung sind nur einige der Einsatzgründe für die Mitarbeiterinnen des gemeinnützigen Vereins. Sozusagen eine Familienfeuerwehr.

Aber nicht ausschließlich bei

jugen Familien mit Kindern koordiniert Frau Voßenkaul die Einsätze. Das Familienzentrums bietet auch Unterstützung im Haushalt und Niedrigschwellige Betreuungsangebote an. Diese sind für ältere Menschen gedacht, oder jene, die aus gesundheitlichen Gründen professionelle Hilfe für die eine oder andere Lebenssituation benötigen. Von Hilfen im Haushalt über Begleitung zu Arztbesuchen bis hin zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bieten die Mitarbeiter Beistand und Hilfe.

Der seit 1995 bestehende Verein hat sich schon immer für soziale Hilfsprojekte eingesetzt und hat mit den Jahren immer wieder die Lücken im Sozialsystem aufgespürt und diese geschlossen. Seit 2015



Die neue Koordinatorin: Diana Voßenkaul.

Foto: GANZ

zum Familienzentrums geworden, ist das Spektrum der Hilfe-Angebote beachtlich. Neben den oben genannten Leistungen wird Haushaltsorganisationstraining angeboten. Für die Stadt Neu-Anspach hat GANZ die Vermittlung von Tagesmüt-

tern und deren Qualifizierung übernommen. Der Aufbau eines Netzwerks von Neu-Anspacher Kooperationspartnern wird seit 2017 betrieben. Das Projekt »Schüler Coaching« in Zusammenarbeit mit dem Verein Bildungsbrücke und dem Jugendamt unterstützt jetzt im 4. Jahr straukelnde Schüler auf dem Weg zurück in einen unbeschwerteten Schulalltag.

Die Geschäftsstelle des Familienzentrums GANZ e. V. ist in der Kurt-Schumacher-Straße 19, in Neu-Anspach. Falls Sie Kontakt aufnehmen möchten, Telefon 0 60 81-96 24 52, oder www.ganz-ev.de.

Sabine Wagner Kurt-Schumacher-Straße 19 61267 Neu-Anspach s.wagner@familienzentrum-ganz-ev.de

POLZEIBERICHT

Kinder beraubt

Usingen (red). Vier unbekannte jugendlich aussehende Täter sprachen drei Kinder im Alter von 11 Jahren in der Neutorstraße an und lockten sie in das leerstehende Haus. Dort wurden sie, unter Androhung von Schlägen mit Holzstöcken, zur Herausgabe der Handys aufgefordert. Ein Handy wurde dabei entwendet.

Bei den Tätern handelt es sich um männliche Personen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren, südländischer Phänotyp. Täter eins: Etwa 150 cm groß, kräftige Gestalt, weiß getarnte Winterjacke. Täter zwei: Etwa 140 cm groß, rote Jacke, schwarze Handschuhe. Täter drei: Helle Jacke, graue Wollmütze. Der vierte Täter konnte nicht näher beschrieben werden. Hinweis unter: 06081/9208-0

Lesen statt Computer spielen

Bücherspende der Rotarier an die Eschbacher Grundschule kommt bei den Schülern gut an

Usingen (fms). »Bücher sind super«, »Lesen macht Spaß«, das waren Botschaften, die Rotary Präsident Rudolf Jenisch und Projekt-Koordinator Wolfgang Gemeinhardt mit Freude wahrnahmen. Die zudem kreativ gestalteten Plakate hielten die Kinder der vierten Klassen entgegen, als diese mit Kisten, in die Schule kamen. Darin klassenweise Bücher für alle Schüler der Eschbacher Grundschule.

Jahrgangsgerecht, versteht sich. So bekamen die Erstklässler stark bebilderte Bücher aus der »Tierbibliothek«, die einzeln oder in Gruppen genutzt werden können. Die höheren Jahrgänge erhalten

Lesebücher aus der Reihe »Die Tintenkleckser« von Dagmar Geisler mit Geschichten rund um den Schulhof.

Mit der Bücherspende setzt der Rotary Club Usingen eine lang gepflegte Partnerschaft mit der Buchfinkenschule fort: Der amtierende RC Präsident Rudolf Jenisch erklärte warum das Projekt in das Programm von Rotary passe: »Der Zugang zu Sprache und Bildung ist essenziell«, sagte er und dass gerade im digitalen Zeitalter das Leseverständnis wichtig und unverzichtbar sei. Dazu passte der Spruch, den die Kinder schon kannten: »Lasst mal die Konsole liegen, lest lieber Bücher, die wir lieben.«

Wolfgang Gemeinhardt erläuterte die Historie des Rotary-Engagements: »Unser Ver-

sprechen war und ist, jedes

Jahr jedem Schulkind ein eigenes Buch zu schenken.«



Die 4a und die 4b nahmen ihre Bücher in Empfang und empfingen deren Spender Rudolf Jenisch (links) und Wolfgang Gemeinhardt mit kreativen Plakaten.

Foto: Saltenberger

Inzwischen seien es in sechs Jahren allein für die Eschbacher Grundschüler 1000 Bücher. Als Past Governor in Hessen wies er auch darauf hin, dass inzwischen 1300 Schulklassen beziehungsweise rund 30 000 Kinder vom Projekt »Lesen lernen, leben lernen« (4L) profitiert hätten.

»Gerade in diesen Zeiten mit erheblichen Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen hat das Kollegium signalisiert, dass der intelligente Einsatz von Büchern gut zur Förderung von Leseverständnis und Lesekompetenz eingesetzt werden kann«, sagte Gabriele Strouhal, Konrektorin und Fachberaterin Deutsch mit Dankesworten.

INFO

Wehrheimer MGH lädt ein

WEHRHEIM (rm). Das Mehrgenerationenhaus hat in der Woche vom 29. November bis 3. Dezember folgende Veranstaltungen geplant: Am Montag findet um 14 Uhr ein Tablet Kurs für Anfänger statt und um 18.30 ein Hypnosekurs. Der Dienstag, 30. November, startet um 13 Uhr mit der Schreibwerkstatt und um 15 Uhr trifft sich der Literaturkreis »Blaue Blume«. Um 19 Uhr ist Yoga.

Am Mittwoch, 30. November findet um 9.15 Uhr der Deutschkurs für Geflüchtete statt. Voraussetzung dafür ist die Anmeldung bei der Gemeinde Wehrheim unter 06081/5891003. Beim Mittagstisch um 13 Uhr wird Couscous und ein Dessert serviert. Um 14.30 Uhr gibt es Pokern mit Frauke Ketter. Um 18 Uhr trifft sich die Gruppe Yoga.

Der Donnerstag, 2. Dezember, startet wieder mit dem Deutschunterricht für Geflüchtete um 9.15 Uhr unter der gegebenen Voraussetzung wie am Mittwoch. Um 12 Uhr trifft sich der Börsenclub, um 14 Uhr können sich Interessierte dem Smartphone im Anfängerkurs widmen und um 18.15 Uhr gibt es Cardio-Pilates.

Am Freitag, 3. Dezember findet um 10 Uhr das Frühstück statt und um 14 Uhr ein Tablet Kurs für Fortgeschrittene. Montags bis Freitags lädt das Mehrgenerationenhaus zwischen 10 und 13 Uhr zum Lesen der Tageszeitung ein.

Jeden Donnerstag zwischen 12 und 16 Uhr können Bücher und Spiele ausgeliehen oder auf der Terrasse gelesen und gespielt werden. Die Anmeldung für das Mittagessen und das Frühstück sollte bis zum Wochenbeginn unter 06081/9589930 erfolgen. Für alle Kurse im Mehrgenerationenhaus wird um Anmeldung unter 06081/9589930 gebeten. Alle Kurse finden unter den derzeit geltenden Hygienevorschriften statt. Von Donnerstag, 9. bis 16. Dezember, lädt das Mehrgenerationenhaus in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zu einem kleinen Weihnachtsbasar ein.

Neu-Anspach (cju). »Nähe und Distanz – mich neu orientieren« – das war der Leitgedanke, den Annette Bieker mit Monika und Andreas Korten aus dem Pastoralteam der Pfarrei St. Franziskus und Klara zum Angebot am Freitagabend in der katholischen Kirche St. Marien gebracht hatten. Jeder, der in der Zeit von 18 bis 20 Uhr in das Gotteshaus kam, konnte an neun Stationen das eigene Leben und den Alltag in den Fokus nehmen und anhand von Impulstexten, Bibelzitaten oder Gebeten schauen, was ihn oder sie gerade umtreibt.

Gerade in der Pandemie sind Nähe und Distanz wichtig geworden. Einerseits sucht der Mensch die Nähe des anderen, braucht eine Berührung oder eine freundschaftliche Geste gerade jetzt besonders. Andererseits ist durch den Virus das auf Distanz gehen, das Abstand halten sehr wichtig geworden.

Nicht immer gelingt der Spagat zwischen Nähe und Distanz. Nicht zuletzt der Pandemie geschuldet, aber auch, weil das Konzept es so vorgab, ging jeder, der an diesem Abend den Weg in die Kirche gefunden hatte, nach seinem eigenen Rhythmus und eigenem Willen die Stationen ab. Manche Ideen überraschten sehr und so konnte jeder etwas ganz Eigenes für sich an diesem Freitagabend finden. »Wir möchten einen liebevollen Blick auf sich selbst«, so die beiden Frauen, denn so könne einem bewusstwerden, was gut im eigenen Leben läuft.

Liebevoller Blick auf sich selbst

Dies bedeute aber nicht zwangsläufig, dass die Schattenseiten und kleinen Zwiste ins Hintertreffen geraten. Auch diese durften natürlich begutachtet werden, sind sie doch ebenso Teil der eigenen Persönlichkeit wie das Positi-



Monika Korten und Annette Bieker zünden an der letzten Station Kerzen an.

Foto: Jung

ve. Neun Stationen waren es und in allen ging es darum, einen Blick auf das eigene Leben zu werfen und zu schauen, was gerade anliegt.

Angesichts der seit Tagen ansteigenden Coronazahlen in der Republik bekam eine Station, in der Jesus einen Aussätzigen heilt, eine ganz besondere Bedeutung. Denn der Gottes Sohn trotz der Angst, die normal Sterbliche angesichts eines an Lepra erkrankten Menschen empfinden und heilt ihn von seiner Krankheit. Der Impulstext zu dieser »Heilsamen Nähe« ist sehr intensiv gefasst. Einerseits der Abstand, die Distanz, zu jemandem, der krank ist, egal, ob diese Krank-

heit ansteckend oder nicht ist, und andererseits der Wunsch aller, sich nahe zu sein und Nähe und Zuwendung zu spüren.

An einer anderen Station wird man aufgefordert, sich in den Kreis, der aus einem Zollstock gebildet ist, zu stellen und mit dem Taufgebet auf sich zu schauen und sich vor einem inneren Spiegel zu betrachten. Gedankenketten wie »Zögernd, zweifelnd, offen, lächelnd«, was die Betrachtung des eigenen Ichs angeht oder Fragen wie der, wie ich mit mir umgehe, werden zum Thema. Ein Gebet unterstreicht dabei den positiven Aspekt des Ganzen: »Guter Gott, Du bist

meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn« – diese Worte sprichst du auch mir zu«. Mit zwei Spielfiguren aus dem »Mensch ärgere dich nicht« wird in einer anderen Sequenz agiert. Hier ging es darum, Grenzen zu setzen und zu schauen, wie diese eingehalten werden können, ohne dass unangenehme Gefühle hervortreten.

Allerdings müsse man aber auch selbst in der Lage sein, Grenzen einzuhalten und nicht zu überschreiten. Immer wieder wurde deutlich, dass der Glaube bei all diesen Impulsgebern keine Grenzen kennt, sondern die Liebe Gottes und die seines Sohnes Je-

sus Christus unendlich sind. Schön an den unterschiedlichen Stationen, die das Pastoralteam aufgebaut hatte, war aber auch, dass neben dem Verweis auf die schwierige Zeit der Krankheit auch die Umwelt und ihre drängenden Probleme eingearbeitet wurden.

Es wurde jeder persönlich aufgefordert, seinen Beitrag zu leisten, damit die Klimakatastrophe noch zu stoppen ist. Am Ende dann die Möglichkeit, alles noch einmal zu reflektieren, eine Kerze anzuzünden und dann, mit einem guten Gefühl, Richtung Wochenende die Kirche zu verlassen.

Besinnliches Konzert

Markus Wohlfahrt kommt nach Neu-Anspach

Neu-Anspach (evk) Der Ex-Klostertaler-Bandleader Markus Wohlfahrt mit seiner markanten Stimme kommt wieder in den Taunus.

»Der sympathische Sänger könnte längst den Begriff »Star« für sich in Anspruch nehmen, tut es aber doch nicht«, sagt Uwe Stark. Er ist ein langjähriger Fan und hat Wohlfahrt nach Neu-Anspach geholt. Denn der Vollblutmusiker ist weiterhin auf der Bühne präsent und sagt: »Ich liebe die Musik und nutze meine Gabe, anderen Menschen damit eine kleine Freude im schweren Alltag zu bereiten, gerade in dieser momentan schwierigen Zeit.« Mit seinem »Alpynia Weihnachtskonzert«, einem Bene-

fizkonzert mit besinnlichen Liedern und Geschichten, will der Sänger am Freitag, 17. Dezember, in der katholischen Kirche in Anspach sein Publikum verzaubern.

»Es wäre schön, wenn es mit dem Konzert klappen würde, da gerade alle Weihnachtsmärkte abgesagt wurden«, so Stark. Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden können, würden die Karten zurückgenommen oder blieben gültig für ein eventuelles Frühjahrskonzert oder das nächste Adventskonzert.

Der komplette Erlös der Veranstaltung kommt der Kinderkrebshilfe Frankfurt, den Flutopfern im Ahrtal und einer weiteren gemeinnützigen Institution zu Gute.

Das alpenländische Adventskonzert mit Markus Wohlfahrt beginnt um 19 Uhr in der katholischen St. Marien Kirche Neu-Anspach.

Einlass ist ab 18 Uhr. Aktuell gilt die 2G-Regel, Zugang haben nur Geimpfte und Genesene. Während des Konzertes gilt Maskenpflicht. Vorverkaufsstellen sind beim Steuerbüro Uwe Stark in der Robert-Bosch-Straße 18 in Neu-Anspach unter der Telefonnummer 01 72/6 59 07 39 oder per Mail an christine.haemke@steuerberatung-stark.de oder im P.P.S.-Lädchen (Lotto-Toto) im Feldberg-Center unter der Telefonnummer 0 60 81/76 03. Karten: Vorverkauf 20 Euro, Abendkasse 22 Euro.

INFO

Seniorenachmittag in Wehrheim

Das Caritas-Team Wehrheim lädt alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Adventsnachmittag am kommenden Donnerstag, 2. Dezember, um 15 Uhr in das ka-

tholische Gemeindehaus in Wehrheim ein.

Bei Kaffee und Stollen sowie adventlichen Gedichten, Geschichten und Liedern will das Team mit den Senioren zusam-

menkommen und sich austauschen. Wer abgeholt werden möchte melde sich bitte bei Gisela Körber, Tel.: 06081/59817.

Es gelten dabei die 2G Regeln.

ZEIT ZU LÄCHELN: +

IN 24 STUNDEN ZU NEUEN FESTEN ZÄHNEN

Zahnverlust oder lockere Zähne? Mit unserer innovativen Methode schenken wir Ihnen innerhalb eines Tages Ihr Lachen wieder!



LEBENSQUALITÄT ZURÜCKGEWINNEN:

Dr. Christopher Schmid & Dr. Peter Schmid, von Dr. Schmid Zahnärzte in Neu-Anspach erklären das Konzept »FESTE ZÄHNE IN 24 STUNDEN«.

Klingt interessant?
WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE
 erfahren Sie alles über unser innovatives Behandlungskonzept!

Lassen Sie sich jetzt von Dr. Christopher Schmid oder Dr. Dr. Peter Schmid persönlich beraten.

DrSCHMID

ZAHNÄRZTE

ZAHNMEDIZINISCHES ZENTRUM

BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH
 TEL. 06081 - 9429 - 0 • FAX 06081 - 9429 - 29

WARUM SOLLTEN ZÄHNE ERSETZT WERDEN?
 Zahnlücken sind nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern haben auch medizinische Folgen: Benachbarte Zähne können beispielsweise kippen, der Kieferknochen sich zurück-bilden. Außerdem droht weiterer Zahnverlust. Darüber hinaus leidet auch die Psyche vieler unserer Patienten. Denn wer nicht mehr richtig lächeln oder deutlich sprechen kann, verliert an Lebensqualität.

WAS IST DER VORTEIL VON ZAHNIMPLANTATEN?
 Fehlende Zähne lassen sich durch unterschiedliche Methoden ersetzen – beispielsweise mit herausnehmbaren Prothesen. Der Vorteil von Implantaten ist, dass sie echten Zähnen am nächsten kommen. Viele Patienten schrecken allerdings davor zurück, weil die Behandlung mit vielen Terminen und entsprechend hohem Aufwand verbunden ist.

WAS UNTERSCHIEDET DIE METHODE »FESTE ZÄHNE IN 24 STUNDEN« VON ÜBLICHEN ZAHNIMPLANTATEN?
 Wir sind besonders stolz auf unser innovatives Behandlungskonzept. Innerhalb von 24 Stunden können wir unsere Patienten mit den endgültigen festen Zähnen, die auf die Implantate gesetzt werden, glücklich aus der Praxis entlassen. Vom ersten Beratungsgespräch bis zum neuen, vollständigen Lächeln vergehen somit nur zwei bis vier Wochen. Unsere langjährige Erfahrung und mehrere tausend gesetzte Implantate haben uns gezeigt: Die Kombination aus Endergebnis und kurzen Behandlungsdauer überzeugt.

WIE LÄUFT DIE BEHANDLUNG KONKRET AB?
 Alles beginnt mit einem ausführlichen Untersuchungs- und Beratungstermin, denn wir wissen: Eine sorgfältige Anamnese ist essentiell für ein gutes Ergebnis. Im zweiten Termin werden dann alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Mit Hilfe modernster 3D-Planungstechniken entsteht ein konkretes Bild des Endergebnisses für unsere Patienten. Am Tag der OP setzen wir morgens die Implantate ein – natürlich völlig schmerzfrei und auf Wunsch auch in Narkose. Kranke Zähne werden ebenfalls entfernt, wenn dies notwendig sein sollte. Bereits gegen Mittag machen sich unsere Patienten schon wieder auf den Heimweg. Noch am Abend können die neuen festen Zähne eingesetzt werden, die sofort belastbar sind: Einem schönen Lächeln steht nun nichts mehr im Wege!

UND JETZT:
BITTE LÄCHELN!

Geschmückt mit zahlreichen Glocken

Obernhainer Dorfstrolche schmücken den am Dorfbrunnen aufgestellten Weihnachtsbaum

Obernhain (sai). Beim Singen zeigen die »Dorfstrolche«, die Vorschulkinder der Obernhainer Kita »Kleine Strolche«, wie der Nikolaus den Weihnachtsbaum sägt und dann schultert, um ihn aus dem Wald in die »gute Stube« – oder wie in Obernhain auf einen öffentlichen Platz zu bringen. Und Muckis braucht man dafür tatsächlich auch – und zwar reichlich.

Diese schwere Arbeit mussten die Kinder natürlich nicht mehr verrichten, denn die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde hatten nämlich – aua – als Nikolaus fleißige Helfer im Usinger Land – bereits den Weihnachtsbaum neben dem Dorfbrunnen vor der Alten Schule aufgestellt und mit Lichterketten versehen.

Damit der Baum aber nicht »nackig« bleiben muss, küm-



Nach dem Baumschmücken singen die Kinder zusammen mit Cédric Peltier (hinten von links) und Agnes Nickel noch Nikolauslieder, die sie szenisch unterstreichen, wie hier indem sie zeigen, wie der Nikolaus den (imaginären) Baum schultert.

Foto: Schmah-Albert

mert sich schon seit ein paar Jahren das Ehepaar Wewerka um den Baumschmuck mit Kugeln und (leeren) Geschenkcartons, die in weihnachtliches Papier eingewickelt sind.

Alljährliche Bastelei

Und die Vorschulkinder basteln jedes Jahr weiteren Baumschmuck, sehr zur Freude der Allgemeinheit. Waren es letztes Jahr Lebkuchenherzen aus laminiertem Papier, so haben die Kinder dieses Jahr laminierte Glocken gebastelt. Dank der Hilfe von Egon Werwerka, der dafür auf die Leiter stieg, konnten die Glocken auch bis ganz oben an die Baumspitze gehängt werden. Für manche Kinder konnte es gar nicht hoch genug sein und sie zeigten Wewerka ganz genau, wo

sie ihre Bastelarbeit aufgehängt haben wollten.

Andere Kinder wiederum wollten höchstpersönlich ihr Werk an den Baum hängen und suchten sich dafür einen der unteren Zweige aus. So wurde pünktlich vor dem Ersten Advent ein Gemeinschaftswerk fertiggestellt, das von den Passanten sogleich sehr gelobt und bewundert wurde.

»Toll, dass die Kinder so etwas machen«, freute sich eine Autofahrerin, die dafür extra anhielt, um die Kinder zu loben. Die freuten sich wiederum über das Lob und sicherlich werden sie bei ihren täglichen Spaziergängen durch den Ort auch beim Weihnachtsbaum vorbeigehen und schauen, ob der Baumschmuck noch vollständig und unbeschadet die Weihnachtszeit übersteht.

Anzeige



Fotos: contrastwerkstatt, Photographee.eu, pressmaster - Fotolia

Wohlfühlen im Alter



Ambulante Krankenpflege
Marion Wiegand

Weilrod: 0 60 83/91 06 55
Usingen: 0 60 81/44 20 13
www.krankenpflege-wiegand.de
Zentrum für Beratung und Pflege · Pflegestützpunkt

Jederzeit Sicherheit.

Temperaturen runter, Blutdruck rauf

Warum im Winter die Werte steigen und was Betroffene tun können

Frostige Temperaturen im Herbst und Winter begünstigen nicht nur Erkältungskrankheiten, sondern wirken sich auch auf einen anderen wichtigen Gesundheitsparameter aus: den Blutdruck. Denn je niedriger der Zeiger auf dem Thermometer steht, desto höher steigt der Druck in den Adern. Ältere Menschen sind Studien zufolge von diesem saisonalen Blutdruckanstieg stärker betroffen als jüngere. Besonders, wenn die Werte ohnehin schon zu hoch sind, kann das die Gesundheit gefährden. So kommt es im Winter zu deutlich mehr Schlaganfällen und Herzinfarkten als im Sommer.

Als Hauptgrund für das winterliche Blutdruckhoch gilt, dass sich bei Kälte die Gefäße zusammenziehen und dadurch weniger Volumen haben. Außerdem werden beim Frieren Stresshormone ausgeschüttet, was sich ebenfalls ungünstig auswirkt.

Für Menschen mit bestehendem Bluthochdruck oder erhöhtem Risiko ist es deshalb ratsam, die Werte regelmäßig zu kontrollieren. Gegebenenfalls muss dann in der kalten Jahreszeit nach Absprache mit dem Arzt die Medikation angepasst werden. »Neben der ärztlich verordneten



Bei Kälte ziehen sich die Gefäße zusammen. Deshalb steigt bei vielen Menschen der Blutdruck im Winter an.

Foto: djd/Telcor-Forschung/Halfpoint/Shutterstock

Therapie kann Arginin in vielen Fällen einen wichtigen Beitrag zur Blutdrucksenkung sowie zur Verbesserung der Durchblutung leisten«, erklärt Prof. Horst Robenek, Arteriosklerose-Forscher von der Uniklinik Münster. Denn aus der natürlichen Nahrungsaminosäure wird im Körper ein gefäßerweiternder und blutdruckregulierender Botenstoff gebildet – mehr erfahren kann man dazu unter www.telcor.de. »Im Idealfall füllen die Betroffenen ihre Argininspeicher früh-

zeitig auf und greifen zu einer qualitativ hochwertigen Adernformel mit Arginin plus Folsäure sowie Vitamin B6 und B12 wie in Telcor Arginin plus«, so der Experte. Die Filmtabletten gibt es rezeptfrei in der Apotheke. In der Nahrung findet sich Arginin in größeren Mengen etwa in Hülsenfrüchten, Nüssen, Vollkornreis, Garnelen und rotem Fleisch. Generell ist bei Blutdruckproblemen auch im Winter auf eine gesunde, pflanzenbetonte Ernährung zu ach-

ten. Dazu ist regelmäßige Bewegung eines der besten Mittel gegen zu hohen Blutdruck. Dabei sollte man sich allerdings nicht überanstrengen und schön warm einpacken, um Kältestress zu vermeiden. Überhaupt tut Wärme gut, nicht nur draußen, sondern auch drinnen.

So empfiehlt etwa die Herzstiftung, die Wohnung im Winter ausreichend zu heizen. Denn bei gemütlchen Temperaturen können auch die Gefäße entspannen.

djd



Wir bieten Ihnen
Betreuung & Service
Alles aus einer Hand!

Eigenständigkeit erhalten durch gezielte Hilfe bei Ihren alltäglichen Aufgaben. Testen Sie uns!

Senioren-Park carpe diem
Weilrod-Hasselbach
Roder Weg 12 · 61276 Weilrod-Hasselbach
Tel.: 06083 / 9570-0
www.senioren-park.de
weilrod@senioren-park.de

Senioren-Park
carpe diem
...mehr als gute Pflege!



Hallo Winter!

Auf dem Feldberg hat es das erste Mal in diesem Winter

geschneit. Zahlreiche Besucher aus der näheren und ferneren Umgebung nutzten die Chance, um den Traum

vom Wintermärchen wahrzumachen. Für Giselle und Moritz aus Bad Homburg genügte ein

Plastikteller unterm Po, -mehr braucht es nicht um bergab zu sausen.

Foto: Saltenberger

Spendenaktion für Gnadenhof

Stand am Rewe-Markt in Weilrod

ROD AN DER WEIL/NEUWEILNAU (sng). Das Rudel ist mittlerweile auf 14 Hunde angewachsen. »Es passt kein Körbchen mehr ins Wohnzimmer«, lacht Claudia Förster vom Verein Melis Tiergnadenhof in Neuweilnau.

Am Samstag durfte der Verein einen Stand am Rewe-Markt in Rod an der Weil aufbauen, um auf sich aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln. Kirsten Butz hatte die Idee dazu und unterstützte Förster auch am Stand. Marktleiter Christian Weiß hatte zusätzlich eine Auswahl an Hundefutter zum Verkauf gespendet. Pro Jahr rechnen Raffaella Hanrath als Vereinsvorsitzende und Förster mit Kosten von 1000 bis 1500 Euro je Hund. Denn viele der Hunde haben Behinderungen oder Krankheiten. Wie Sharko (5), bulgarisch für Pünktchen, der querschnittsgelähmt ist und sich nur mit Hilfe eines Rollis fortbewegen kann. Er war damals in Bulgarien überfahren worden. Die Tierschützer vor Ort sammelten ihn im Straßengraben auf. Anschließend lag er aber nur noch unter dem Tisch. Bis er nach Neuweilnau kam. Auch Snow (2) ist eigentlich querschnittsgelähmt. Doch durch Reflexe in den Beinen kann er sich holprig fortbewegen, ein sogenannter »Spinal Walker«.

Eine der weiteren Neuzugänge ist Collie-Mix Lassie (14) aus Rumänien. Die Hündin war kurz vor dem Verhungern. Hier in Deutschland mussten ihr erst einmal 15

Zähne gezogen werden. »Jetzt hat sie schon einige Kilo zugenommen«, freut sich Förster. Da Lassie bis auf die Haut verfilzt war, wurde sie noch in Rumänien geschoren. So kam sie fast nackt, nur Haut und Knochen, auf Melis Tiergnadenhof an.

Nur die schwierigsten Fälle

Förster und Hanrath haben gute Verbindungen zu den Tierschützern in Bulgarien und Rumänien und nehmen je nach Möglichkeit die schwierigsten Fälle von dort auf, für die vor Ort so gut wie keine Hoffnung besteht. Und so brauchen sie hier Unterstützung. Wie die von Monika Tollmann, die spontan ein ausrangiertes Hundebett am Stand vorbeibrachte. Sie ist selbst beim Tierschutz Hochtaunus engagiert und spendet jährlich an Melis Tiergnadenhof.

Tollmann selbst hat »Queenie« einen jungen Jack Russell-Zwergschnauzer-Mix aus Rumänien bei sich aufgenommen. »Die Geldspenden gehen meist direkt an die Tierklinik Neu-Anspach«, berichtet Förster weiter, um dort noch offene Rechnungen zu begleichen oder die Anzahlung für weitere Behandlungen zu leisten. So ist Melis Tiergnadenhof sowohl für Geld- als auch für Futterspenden dankbar. Weitere Informationen unter: www.melis-home.dog, Spendenkonto bei der Sparkasse Passau: IBAN DE52 7405 0000 0030 616692

Anzeige



Besonders im Winter: Antivirale Mund- und Rachenspülung



Der Mund- und Rachenraum ist eines der wichtigsten Einfallstore für Viren.

KAREX Abwehr hilft, spezifische behüllte Viren* unschädlich zu machen und zu beseitigen.

Für Kinder ab 6 Jahre und Erwachsene.

Für Ärzte & Apotheker:
Klinische Daten aus einer veröffentlichten, wissenschaftlichen Studie:



<https://link.springer.com/article/10.1007/s00405-021-06873-8>

* getestet nach DIN EN 14476:2013+A2:2019





Erhältlich in ausgewählten Drogeriemärkten und Drogerieabteilungen im Mundpflegeregale.

Dr. Kurt Wolff · Johanneswerkstraße 34-36 · 33504 Bielefeld · Weitere Produktinformationen: www.karex.de



Ein ausrangiertes Hundebettchen für Melis Gnadenhof. Mittlerweile versorgt der Verein 14 Hunde.

Foto: Neugebauer

Einheitliche Stelen geplant

Ortsbeirat berät Gestaltungs-Themen

Mönstadt (aro). Der Ortsbeirat Mönstadt beriet in seiner jüngsten Sitzung am Donnerstag im Dorfgemeinschaftshaus noch einmal die offenen Themen zur Gestaltung des Orts-

teils. Ortsvorsteher Andreas Moses (FWG) eröffnete die Tagesordnung mit dem Blick auf den Friedhof. Das halbanonyme Grabfeld zwischen Trauerhalle und Ehrenmal mit einer barrierefreien Zuwegung wird mit einheitlich gestalteten Stelen, wie auf der gemeinsamen Sitzung aller Ortsbeiräte beschlossen, errichtet. Die früher beschlossene Bepflanzung wird von der Gemeinde zu einem späteren

Zeitpunkt vorgenommen. Die marode Bruchstein-Friedhofsmauer soll sukzessive instandgesetzt werden, wobei der Kostenrahmen derzeit beziffert wird. Die Beschriftung am Ehrenmal soll erneuert und ein diesbezüglicher Kostenvorschlag eingeholt werden.

Die Nutzung der mit Strom- und Wasseranschluss ausgestatteten Wetterschutzhütte am Dreschplatz wird vom Kreisbauamt geprüft. Auf dem steilen Verbindungsweg Am Bangert wird der Bauhof an der Treppe einen Handlauf errichten, um die Benutzung mit Kinderwagen, Rollator oder Fahrrad sicher zu gewährleisten.

HILFE & SERVICE

NOTFALLNUMMERN
Feuerwehr & Notarzt: 112,
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 061 31/1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
 116 117
Krankentransport: 112
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsopfer): 11 60 06
Zahnärztlicher Notdienst:
 01805/60 70 11 (kostenpflichtig) oder
 www.kzv.de

APOTHEKEN-NOTDIENST
Notrufnummer: 08 00/02 28 33
Feldberg-Apotheke, Neu-Anspach, Konrad-Adenauer-Str. 2, Telefon 06081 – 961855

REDAKTIONSKONTAKT
Veranstaltungshinweise bitte an:
 E-Mail: redaktion@usinger-anzeiger.de

➔ Weitere Infos im Internet:
 www.usinger-anzeiger.de

IHR DRAHT ZUR REDAKTION

Henning Schenckenberg 06 41/3003-783
 Inka Friedrich (inf) 06 41/3003-779
 Kurt Hoeppe (kh) 06 41/3003-780
 Melanie Karnoll (mk) 06 41/3003-781
 Dirk Ortmann (Sport, dio) 06 41/3003-782
 Brigitte Feuerbach 06 41/3003-776
 Madeleine Werz 06 41/3003-777
 Redaktion Usinger Anzeiger 06 41/3003-790
 Redaktion Usinger Anzeigenblatt 06 41/3003-789

redaktion@usinger-anzeiger.de
 sport@usinger-anzeiger.de

»Aladin – das Musical« in Oberursel

Magisches Musical-Abenteuer in der Stadthalle

Oberursel (red). Am kommenden Samstag, 4. Dezember, um 15 Uhr erleben Groß und Klein in der Stadthalle in Oberursel die zauberhafte Welt aus 1001 Nacht. Das Theater Liberi inszeniert die jahrhundertealte Geschichte um den Jungen mit der Wunderlampe als modernes Musical für die ganze Familie. Eigens komponierte Musicals, jede Menge Spannung und ganz viel Humor versprechen beste Live-Unterhaltung.



Aladin – das Musical. Ein Highlight für die ganze Familie.

FOTO: NILZ BÖHME

Über den Mut, das eigene Schicksal zu ändern

Aladin führt ein Leben als einfacher Straßenjunge, bis sein Leben schlagartig auf den Kopf gestellt wird: Gerade erst hat er Prinzessin Yasmin kennengelernt, die mit allen Mitteln versucht, ihr Volk vor dem bösen Zauberer Dschafar zu schützen, da wird er selbst in dessen fiese Machenschaften verwickelt. Denn Dschafar will endlich den Sultan loswerden und die Macht mit Hilfe einer sagenumwobenen Lampe an sich reißen. Ausgerechnet Aladin soll ihm dabei helfen,

doch das Vorhaben geht schief und Aladin sitzt in einer Höhle fest. Auf der Suche nach einem Ausweg entdeckt er das Geheimnis der Wunderlampe und befreit den mächtigen Dschinni, der sich schnell als echter Freund herausstellt. Aladins Probleme scheinen auf einen Schlag gelöst, denn wo ein Dschinni, da auch drei Wünsche. Doch Magie allein wird nicht reichen, um Yasmin zu helfen und Dschafars finstere Pläne zu durchkreuzen:

In der humorvollen Adapti-

on des Theater Liberi zeigt sich schnell, dass die Wunderlampe allein nicht für ein Happy End sorgt. »Aladin und Yasmin erkennen, dass sie ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen müssen. Auch Wünsche können nur etwas verändern, wenn man sie klug einsetzt«, verrät Dschinni-Darsteller Laurent N'Diaye. Getragen wird das Musical von den eigens komponierten Titeln der Musiker Christoph Kloppenburg und Hans Christian Becker. »Die Musik hebt die Eigenschaften der Charaktere hervor: Sie ist wandelbar wie

der Dschinn, entwickelt sich mit der Beziehung von Aladin und Yasmin und verdeutlicht den Wahnsinn Dschafars«, beschreibt Kloppenburg die Songs. »Dabei kommen viele verschiedene Genres zum Ausdruck: Unter anderem gibt es große Show- und Revuenummern, aber auch Einflüsse aus Hip-Hop, Country und sogar Grunge.«

Das Musical dauert zwei Stunden inklusive 20 Minuten Pause und ist geeignet für Zuschauer ab vier Jahren. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25 Euro/22 Euro/18 Euro je nach Kategorie, Kinder bis 14 Jahre erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 2 Euro. Der Preis an der Tageskasse beträgt zuzüglich 2 Euro. Erhältlich sind die Tickets online unter www.theater-liberi.de und bei ausgewählten Vorverkaufsstellen. Für die Veranstaltung gilt ein Hygiene-Schutz-Konzept. Eine Übersicht der vor Ort geltenden Maßnahmen finden Sie unter www.theater-liberi.de/corona. Die Maßnahmen werden kontinuierlich an die Landesverordnung angepasst, sodass es jederzeit zu Änderungen kommen kann.

REZEPT DES TAGES

Omelett mit Rosenkohl und Feta

für 4 Personen
Zutaten: 900 g Rosenkohl, 8 Bio-Eier, 200 g Feta, 4 EL Schlagsahne, Salz, Pfeffer, etwas Muskatnuss, Sonnenblumenkerne, Petersilie, Frühlingsschneekraut, etwas Öl
Zubereitung: Den Rosenkohl putzen, waschen und halbieren. In einer Pfanne etwas Öl erhitzen und den Rosenkohl salzen, pfeffern und unter Rühren etwa 5 Minuten anbraten. Dann etwas Wasser aufgießen und mit Deckel etwa 8 Minuten bissfest garen. Darauf achten, dass immer klein wenig Wasser in der Pfanne ist, damit der Rosenkohl nicht anbrennt. Am Ende sollte kein Wasser mehr in der Pfanne sein, sonst abgießen. Die Eier aufschlagen und mit der Sahne verquirlen, salzen, pfeffern und geriebenen Muskat dazugeben. Etwas Öl zur Pfanne geben und die Eimasse hineingießen. Den Feta und die klein geschnittene Frühlingsschneekraut darüber verteilen und alles mit einigen Sonnenblumenkernen bestreuen. Zugedeckt bei mittlerer Hitze etwa 8 Minuten stocken lassen. Zum Schluss mit Petersilie bestreuen. Entdeckt bei www.kochbar.de

<https://www.facebook.com/UsingerAnzeiger>

Gesundheit

Bad Nauheim - Altes Rathaus, Corona-Impfung ohne Termin, 14-18 Uhr.

Sitzungen

Grävenwiesbach - Bürgerhaus, Sitzung des Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Gemeinde Grävenwiesbach, 19 Uhr.

Neu-Anspach - Gasthaus Zur Linde, Anspach, Jahreshauptversammlung der SG Anspach Handball, 19.30 Uhr.

Usingen - Eichkopfhalle, Wernborn, Sitzung des Ortsbeirats Wernboen, 19.30 Uhr.

Geöffnet

Bad Nauheim - Rosenmuseum Steinfurth, 13-17 Uhr.

Kronberg - Opel-Zoo, 9-17 Uhr.

Usingen - Stadtbücherei, 15-18 Uhr - Taunusbud, 7-7.45, 15-16.30 Uhr.

Weilburg - Wildpark (Tiergarten), 9-17 Uhr.

Kino-Programm

Friedrichsdorf - Filmtheater: Der wilde Wald - Natur sein lassen: 20 Uhr.

Sulzbach/Taunus - Kinopolis Main-Taunus: Contra: 19.45 Uhr. Die Addams Family 2: 17.20 Uhr. Die Rettung der uns bekannten Welt: 20 Uhr. Die Schule der magischen Tiere: 16.30, 17.40 Uhr. Dune: 20.30 Uhr. Ein Junge namens Weihnacht: 16 Uhr. Encanto: 17.15, 19 Uhr. Encanto 3D: 21.35 Uhr. Eternals: 17.50 Uhr. Eternals 3D: 20.40 Uhr. Ghostbusters: Legacy: 16.45, 20 Uhr. Halloween Kills: 21.15 Uhr. Happy Family 2: 16.15 Uhr. Keine Zeit zu sterben: 16.45, 20.20 Uhr. Resident Evil: Welcome to Ra-

coon City: 17.15, 20, 21.30 Uhr. Respect: 17.20, 19.30 Uhr. Venom: Let there be Carnage: 17.10, 20.15 Uhr. Weihnachtsgagd: Das Fest der Spiele: 18.50 Uhr.

Weilburg - Delphi Filmtheater: Die Schule der magischen Tiere: 16.30 Uhr. Encanto: 16.30 Uhr. Ghostbusters: Legacy: 16.30 Uhr.

Weilmünster - PASTORI - Das historische Lichtspielgasthaus: Contra: 20 Uhr.

Usinger Anzeiger

Verlag: Taunus Verlag GmbH & Co. KG, Am Riedborn 20, 61250 Usingen (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
 Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel
 Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer
 Anzeigen: Dr. Jan Eric Rempel
 Vertrieb: Christian Kramer
 Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
www.usinger-anzeiger.de

STÄDTE- UND GEMEINDEVERWALTUNGEN IM USINGER LAND

Usingen
 Wilhelmstraße 1, 61250 Usingen, Telefon: 06081/1024-0, E-Mail: buengerbuero@usinger.de. Termine nach vorheriger Vereinbarung: Montag und Donnerstag, 7.30 bis 18 Uhr; offene Sprechzeiten: Dienstag, 7.30 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag, 7.30 bis 13 Uhr.

Wehrheim
 Dorfbornstraße 1, 61273 Wehrheim, Telefon: 06081/589-0, E-Mail: info@wehrheim.de. Termine nur nach Vereinbarung: Montag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr; Dienstag, 7 bis 12

Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Mittwoch, 7 bis 12; Donnerstag, 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Freitag, 7 bis 12 Uhr.

Neu-Anspach
 Bahnhofstraße 26, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 06081/1025-0, E-Mail: info@neu-anspach.de. Montag, 7 bis 12 Uhr; Dienstag, 13 bis 18 Uhr; Mittwoch geschlossen; Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, Freitag, 7 bis 12 Uhr.

Grävenwiesbach
 Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach, Telefon: 06086/9611-0. Montag, 8.30 bis 12 Uhr;

Dienstag, 14 bis 18 Uhr; Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr; Donnerstag geschlossen, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr.

Weilrod
 Am Senner 1, 61276 Weilrod, Telefon: 06083/9509-0, E-Mail: rathaus@weilrod.de. Termine nur nach telefonischer Rücksprache.

Schmitten
 Parkstraße 2, 61389 Schmitten, Telefon: 06084/460, E-Mail: gemeinde@schmitten.de. Termine nach Vereinbarung: Montag und Dienstag, 8.30 bis 12 Uhr; Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr.

historischer Abschnitt	Frauenname	unteres Rumpfe	französisch-deutsch	großer nord. Hirsch	Fluss durch London	Adelstitel in England
Windspiel	Hauptstadt Kolumbiens	Heiterkeitsausdruck		hin und ...		Radstabilisierung
eine Bienenkrankheit			biblische Figur	Cognac-Güte (Abk.)	Selbstlaute	Kopfstütze am Lehnstuhl
am Tage	US-Filmstar (Sharon)	Bodenerhebung				
mobile Verkaufsstelle				griech. Göttin der Weisheit	engl. Abk.: Raster Image	
		Handwerksberuf	Rheinlastkahn			ein US-Geheimdienst
griechischer Buchstabe	gemütlich, wohnlich					
Strom durch Ägypten			Rufname von Guevara, † 1967			Dehnungslaut
				See in Bayern		alte japan. Goldmünze
Fußhebel	eine Ausdehnung	Gewebewassersucht (med.)	nicht ausgeschaltet			
Ort der Verdammnis				süddt. Lotterielotterie (Abk.)	Grottenmolch	
ungezogenes Kind		Südsüdost (Abk.)				
brenzlich						
Hoheitszeichen						

Auflösung des letzten Rätsels

S	C	H	L	E	U	N	I	G	S	T
H	O	L	L	E	G	T	U			
M	A	C	G	S	A	G	E	N		
R	P	R	A	E	A	R	D			
M	A	L	A	R	I	A	L	R		
G	E	R	A	D	M	K	E	A		
K	E	I	N	E	S	T	L			
K	A	I	N	Z	L	A	G	E		
L	G	M	E	G	A	A	I			
L	E	B	E	N	S	B	A	U	M	
K	U	L	A	N	Z					
S	B	U	M							
R	E	B	E							
V	A	G	E	A	L					
I	H	A	N	D						
T	R	A	E	N	K	E				

Ndicka wird zum Helden

Das Team von Eintracht Frankfurt ist Experte für späte Tore. Auch gegen den 1. FC Union Berlin siegen die Hessen dank eines Last-Minute-Treffers – diesmal durch Evan Ndicka. Ein verdienter Lohn für einen über weite Strecken starken Auftritt der Glasner-Elf.

VON ERIC DOBIAS

Auf einer emotionalen Jubelrunde genossen die erleichterten Profis von Eintracht Frankfurt mit ihren euphorischen Fans den in letzter Sekunde erzwungenen ersten Saison-Heimsieg in der Fußball-Bundesliga. »Wir genießen den Moment«, sagte Eintracht-Trainer Oliver Glasner mit einem breiten Lächeln nach dem 2:1 (1:1) gegen den 1. FC Union Berlin am frühen Sonntagabend.

Nach dem erlösenden Siegtor durch Evan Ndicka in der fünften Minute der Nachspielzeit hatte es auch für Glasner kein Halten gegeben. Mit allen Spielern, Ersatzleuten und Betreuern stürmte der sonst so kontrolliert wirkende Österreicher zum Torschützen und verschwand im Jubel-Pulk. »Kompliment an die Mannschaft für den Willen, den sie wieder an den Tag gelegt hat«, sagte Glasner.

Seit sechs Spielen ungeschlagen

Zum fünften Mal in den letzten sechs Spielen hatten die Hessen in der Nachspielzeit noch einen Treffer erzwungen. »Es zeichnet uns aus, dass wir nie aufgeben. Am Ende war es verdient. Wahnsinn«, sagte Glasner und verteilte noch ein Extra-Lob an Matchwinner Ndicka: »Er hatte beim Kopfball einen Luftstand wie Michael Jordan zu seinen besten



Herr der Lüfte: Frankfurts Evan Ndicka (M./l. Ragnar Ache) springt höher als die Berliner Robin Knoche (Nr. 31) und Timo Baumgartl und erzielt den 2:1-Siegtreffer für die Eintracht. FOTO: IMAGO

Zeiten.« Das späte Tor war der Lohn für einen starken Auftritt im Duell der beiden Europapokal-Teilnehmer. Durch den Sieg schaffte die seit nunmehr sechs Pflichtspielen ungeschlagene Eintracht als Zwölfter mit 18 Punkten den Anschluss ans obere Tabellenmittelfeld – nur noch zwei Zähler hinter den Berlinern auf Rang sechs.

Vor 24.000 Zuschauern brachte Djibril Sow die Gastgeber in der 22. Minute in Füh-

rung, die Max Kruse (62.) mit einem verwandelten Foulelfmeter ausglich. Am Ende standen die Gäste jedoch mit leeren Händen da. »Der Sieg für Frankfurt war verdient. Sie waren heute in allen Belangen besser«, sagte Union-Trainer Urs Fischer.

Die zum dritten Mal nacheinander mit der gleichen Startelf spielende Eintracht setzte von Beginn an die Akzente und bejubelte kurz eine frühe Führung. Rafael Borré

(7.) stand jedoch knapp im Abseits, so dass der Treffer des Kolumbianers zurecht keine Anerkennung fand. Auch in der Folge wirkten die Hessen wesentlich frischer und agiler als die Gäste, die nach ihrem Conference-League-Spiel in Haifa am Freitag von Israel direkt nach Frankfurt geflogen waren. »An der Reise hat es aber nicht gelegen«, sagte Fischer.

Nachdem es den Hausherrn in Strafraumnähe zunächst an der nötigen Präzision fehlte,

lieferte Sow beim verdienten Führungstreffer Maßarbeit ab. Nach einer zu kurz abgewehrten Hereingabe des stark auf-

» Er hatte beim Kopfball einen Luftstand wie Michael Jordan zu seinen besten Zeiten.

Trainer Oliver Glasner über Torschütze Evan Ndicka

trumpfenden Filip Kostic hämmerte der Schweizer den Ball aus 17 Metern unter die Latte. Union-Torwart Andreas Luthe war machtlos.

Elfer verursacht, Siegtor geköpft

Bis zur Pause sahen die Fans weiter Einbahnstraßen-Fußball in Richtung Union-Tor. Einziger Makel im Frankfurter Spiel war die Chancenverwertung. Die Berliner kamen in dieser Phase kaum aus der eigenen Hälfte heraus. »Das Beste an der ersten Halbzeit war der knappe Pausenrückstand«, räumte Fischer ein. Und auch Glasner meinte: »Wir haben eine großartige erste Halbzeit gespielt und es muss eigentlich 3:0 für uns stehen.«

Nach dem Wechsel konnte sich Union etwas vom bis dahin übermächtigen Druck der Hessen befreien und die Partie ausgeglichener gestalten. Der Ausgleich fiel jedoch wie aus dem Nichts. Ndicka traf Taiwo Awoniyi im Strafraum am Fuß, den fälligen Elfmeter verwandelte Kruse sicher. Doch dann kam in letzter Sekunde der Auftritt von Ndicka, der die Frankfurter spät belohnte. »Das zeigt, welche Moral die Jungs haben«, lobte Eintracht-Sportvorstand Markus Krösche hinterher. »Sie glauben immer bis zum Schluss an sich. Das ist auch ein Qualitätsmerkmal.«

FB, Bundesliga

Stuttgart - Mainz	Fr, 2:1
Wolfsburg - Dortmund	1:3
Hertha BSC - Augsburg	1:1
Köln - M'gladbach	4:1
Bochum - Freiburg	2:1
Greuth. Fürth - Hoffenheim	3:6
München - Bielefeld	1:0
Frankfurt - Union Berlin	2:1
Leipzig - Leverkusen	1:3
1. München	13 42:13 31
2. Dortmund	13 33:19 30
3. Leverkusen	13 28:18 24
4. Freiburg	13 19:13 22
5. Hoffenheim	13 27:20 20
6. Union Berlin	13 20:19 20
7. Wolfsburg	13 15:17 20
8. Leipzig	13 24:16 18
9. Mainz	13 17:14 18
10. Köln	13 22:22 18
11. M'gladbach	13 18:18 18
12. Frankfurt	13 16:17 18
13. Bochum	13 12:20 16
14. Hertha BSC	13 13:27 14
15. Stuttgart	13 18:23 13
16. Augsburg	13 12:22 13
17. Bielefeld	13 9:19 9
18. Greuth. Fürth	13 11:39 1

Die nächsten Spiele - Freitag: Union Berlin - Leipzig (20:30 Uhr). - Samstag: Leverkusen - Greuth. Fürth, Augsburg - Bochum, Bielefeld - Köln, Hoffenheim - Frankfurt, Mainz - Wolfsburg (alle 15:30 Uhr), Dortmund - München (18:30 Uhr). - Sonntag: Stuttgart - Hertha BSC (15:30 Uhr), M'gladbach - Freiburg (17:30 Uhr)

Sonntagsspiel

Keine Fans, keine Punkte

(dpa). Die Spieler von RB Leipzig entflohen nach ihrem Frust-Erlebnis vor der Geisterkulisse schnell in die Kabine. Die Mannschaft von Bayer Leverkusen blieb nach dem verdienten 3:1 (2:0) bei den Sachsen noch etwas auf dem Spielfeld im leeren Stadion und analysierte ihre starke Vorstellung. Florian Wirtz (21. Minute) und Moussa Diaby (34.) hatten am Sonntagabend ihr Team schon in der ersten Halbzeit deutlich in Front geschossen. André Silva (62.) verkürzte zwar, doch Leverkusens Jeremie Frimpong (64.) sorgte kurz darauf für die Entscheidung.

»Wieder ein kleiner Schritt nach vorne, der uns definitiv sehr viel Selbstvertrauen gibt«, meinte Bayerns Nationalspieler Jonathan Tah bei DAZN. Immerhin blieben die Leverkusener weiter ungeschlagen in der Fremde und verbesserten sich auf Platz drei hinter Tabellenführer Bayern München und Borussia Dortmund.

Näher an die Spitze zu kommen, das hatten auch die wegen sechs Corona-Fälle dezimierten Leipziger vor. Doch vier Tage nach der 5:0-Gala beim FC Brügge in der Champions League war das erneut von Co-Trainer Achim Beierlorzer betreute Team nicht wiederzuerkennen. Sinnbildlich dafür war, dass Dominik Szoboszlai in der 88. Minute mit einem Handelfmeter nur den Pfosten traf. Durch die Niederlage verpasste es RB, auf einen Königsklassen-Platz zu springen. »Ich kann die Sachen schwer erklären, dass wir nach einer guten immer eine schlechte Leistung bringen«, klagte Mittelfeldspieler Konrad Laimer. »Wir sollten anfangen, eine gewisse Konstanz zu bringen, sonst wird es schwierig.«

Möglicherweise fehlte diesmal auch die Fan-Unterstützung. Aufgrund der bis 12. Dezember geltenden Corona-Verordnung Sachsens musste Leipzig erstmals seit dem 16. Mai wieder ein Heimspiel ohne Publikum austragen. Club-Boss Oliver Mintzlaff zeigte angesichts der Corona-Zahlen zwar Verständnis, sah dennoch eine Wettbewerbsverzerrung, da Leipzig als derzeit einziger Bundesligist betroffen ist.

ANSTOSS

Es sind verstörende Bilder, die einem da aus Köln in die gute Stube flimmern, ein nahezu ausverkauftes Stadion, 50.000 Menschen, dicht an dicht, sehr viele ohne Masken. Es sind Bilder, die in der gegenwärtigen Lage mehr verstören als jene, die ein paar hundert Kilometer weiter östlich in Leipzig zu sehen sind, wo Bundesliga-Fußball gespielt wird ohne einen einzigen (zahlenden) Fan. Irgendwie passt ein leeres Geisterstadion besser zur aktuellen Befindlichkeit im Lande, zumindest sollte es so sein.

Im Grunde hat Mark Uth in einer Mischung aus Naivität, Unbekümmertheit und Gedankenlosigkeit die kölsche Gemengelage auf den Punkt gebracht: »Wenn die Südtribüne singt, tanzt, lacht, trinkt – es gibt kein schöneres Gefühl.« Mark Uth kennt ja seine Pappenheimer, er ist Kölner von Geburt, lebt und schießt Tore für Köln, und wenn dem Flussrivalen vier Tore eingeschenkt werden, ist alles gut, egal und vergessen, so ist das im Rheinland. »Wenn er Trömmelche jeht, dann stonn mer all parat – und rennen wie Lemminge ins Fußballstadion. Maske? Abstand? Pustekucken – »et hätt noch immer jot jejang.«

Verstörende Bilder aus Köln

Es geht eben nicht immer jot

VON THOMAS KILCHENSTEIN

Natürlich will niemand den Fußball per se und ohne Grund an den Pranger stellen, es gibt in diesem Land größere Probleme, da hat DFL-Chef Christian Seifert Recht, als eine Impfpflicht für 1000 Profis (von denen 86 nicht geimpft sind) zu fordern. Es stimmt auch, dass in Köln die 2G-Regel galt und die Ansteckungsgefahr an der frischen Luft gering ist. Und womöglich stimmen auch die Zahlen, die FC-Geschäftsführer Wehrle im TV präsentierte, wonach es unter 3,7 Millionen Fans lediglich zehn positive Fälle gegeben habe. Und natürlich gibt es angesichts erheblicher finanzieller Einbußen durch die Pandemie gewaltigen ökonomischen Druck auf die Klubs, denen Einnahme von 50, 60, 70 Millionen Euro weggebrochen sind.

Aber, und dieses Aber ist groß geschrieben: Diese 50.000 Menschen müssen ja auch in

die Arena kommen. Menschen infizieren sich bei der Anreise, beim Feiern in den Kneipen, danach, in den Logen, in geschlossenen Räumen, womöglich auf den Toiletten. Das Problem sind die Innenräume, in denen sich Areosole ausbreiten.

Es ist das völlig falsche Signal, zu einer Zeit, in der die Infek-



Kölner Fan-Party im Derby – die Pandemie ist für sie offenbar weit weg. FOTO: IMAGO



Es ist angerichtet

BVB vs. FCB: Kracher-Klassiker verspricht lang vermisste Spannung

(sid). Die angeschlagenen Bosse atmeten sichtlich erleichtert auf, Julian Nagelsmann richtete nach dem 1:0 (0:0) gegen Arminia Bielefeld selbstbewusst eine Kampfansage an den erstarkten Erzrivalen. »Grundsätzlich ist man bei Bayern München immer bereit für Topspiele«, sagte der Trainer entschlossen über den Kracher-Klassiker bei Verfolger Borussia Dortmund am Samstag (18.30 Uhr/Sky).

Dann will der deutsche Fußball-Rekordmeister wieder für klarere Verhältnisse sorgen, am Borsigplatz hat man natürlich etwas dagegen, obwohl sich BVB-Coach Marco Rose nach dem 3:1 (1:1)-Sieg beim VfL Wolfsburg einer vorsichtigeren Wortwahl befleißigte.

»Unsere Chance ist da, und wir wollen sie wahrnehmen. Aber wir wissen natürlich auch, dass wir den Bayern auf Dauer nur gefährlich werden können, wenn wir noch ein paar Dinge verbessern«, sagte Rose, ohne ins Detail zu gehen. Doch mehr als einen schläfrigen Start mit einem Gegentor nach zwei Minuten



Dortmunds Erling Haaland (M.) ist zurück und der Ball unterwegs zum 3:1-Endstand. FOTO: DPA

konnte man den spielstarken Gästen kaum vorwerfen.

»Das ist ein Klassiker in Deutschland«, sagte Kapitän Manuel Neuer und stichelte: »Dass es wirklich wieder um was geht, das hatten wir nicht immer.«

Seine neun Meisterschaften in Serie feierte der FC Übermacht mit bis zu 25 Punkten

Vorsprung, nur 2019 kam die Borussia auf zwei Zähler heran. Vor dem Duell am Samstag liegt sie nur einen Punkt zurück. Endlich Spannung?

»Das ist für die Liga ein tolles und interessantes Spiel«, sagte Nagelsmann und behauptete: »Wir sind, auch wenn es gerade ein bisschen unruhig ist, auf einem guten Weg.« Besser

standen die Bayern, die mit 102 Toren im Kalenderjahr den Kölner Rekord übertrumpften, zuletzt 2015/16 da.

Doch Nagelsmann gab zu, dass die jüngsten personellen Entwicklungen seine Bayern sicher nicht bevorteilten. Anführer Joshua Kimmich (Corona) wird in Dortmund fehlen, der BVB dagegen hat Stürmer-

star Erling Haaland wieder. »Mit Josh sind wir besser als ohne. Und mit Haaland sind sie besser als ohne«, sagte Nagelsmann: »Aber ich habe noch nie angefangen zu jammern. Wir fahren da hin und möchten gewinnen.«

Aber Unterschiedsspieler Haaland ist fraglos ein wichtiges Faustpfand für den DFB-Pokalsieger. Der urgewaltige Stürmer traf in Wolfsburg nach seiner fast sechswöchigen Verletzungspause nach gerade einmal sieben Minuten – sein 50. Bundesligator im 50. Spiel. »Er ist eine Waffe«, sagte Mitspieler Julian Brandt unmissverständlich und martialisches zugleich im Sky-Interview.

Und von wegen nur von Spiel zu Spiel denken: Dass der Klassiker bei den BVB-Profis schon seit Monaten im Kopf herumschwirrt, räumte Emre Can am Sky-Mikrofon unumwunden ein: »Wir haben vor der Saison gesagt, dass wir so nahe wie möglich an Bayern dran sein wollen oder sogar vor ihnen stehen wollen, wenn wir gegen sie spielen.«

FUSSBALL-STATISTIK

Bundesliga-Stenogramme

Eintracht Frankfurt – Union Berlin 2:1: Frankfurt: Trapp – Tuta, Hasebe, Ndicka – Chandler, Jakic, Sow, Kostic – Lindström (77. Ache), Kamada – Borre (68. Paciencia). – Union Berlin: Luthé – Friedrich, Knoche, Baumgartl – Trimmel, Khe-dira (58. Ryerson), Oczipka (90. Gießelmann) – Haraguchi (58. Becker), Prömel – Awoniyi (76. Voglsammer), Kruse (76. Öztunalı). – SR: Stegemann (Nieder-kassel). – Tore: 1:0 Sow (22.), 1:1 Kruse (62., Foulelfmeter), 2:1 Ndicka (90.+5). – Zuschauer: 24.000. – Beste Spieler: Hasebe, Kostic – Prömel, Awoniyi.

RB Leipzig – Bayer Leverkusen 1:3: SR: Cortus (Röthenbach). – Tore: 0:1 Wirtz (21.), 0:2 Diaby (34.), 1:2 Silva (62.), 1:3 Frimpong (64.). – Zuschauer: keine. – Beste Spieler: Silva, Nkunku – Diaby, Wirtz. – Besonderes Vorkommnis: Szoboszlai (Leipzig) schießt HE nach Videobe-weis an den Pfosten (88.).

VfB Stuttgart – FSV Mainz 2:1: SR: Dr. Jöllenbeck (Freiburg). – Tore: 1:0 Ito (21.), 1:1 Alexander Hack (39.), 2:1 Sosa (51.). – Zu.: 25.000. – Beste Spieler: Sosa, Marmoush – Boetius.

Bayern München – Arminia Bielefeld 1:0: SR: Fritz (Korb). – Tor: 1:0 Sane (71.). – Zuschauer: 12.000. – Beste Spieler: Sane, Müller – Ortega, Andrade.

SpVgg Greuther Fürth – TSG Hoffenheim 3:6: SR: Dankert (Rostock). – Tore: 1:0 Leweling (22.), 1:1 Bebout (32.), 1:2 Rutter (40.), 2:2 Till-man (46.), 2:3 Rutter (57.), 2:4 Bebout (62.), 2:5 Meyerhöfer (66. Eigentor), 3:5 Hrgota (67.), 3:6 Bebout (80.). – Zuschauer: 3385. – Beste Spieler: Till-man, Leweling – Rutter, Bebout.

VfL Wolfsburg – Borussia Dortmund 1:3: SR: Jablonski (Bremen). – Tore: 1:0 Weghorst (2.), 1:1 Can (35. Elfmeter), 1:2 Malen (55.), 1:3 Haaland (80.). – Zu.: 13.281. – Beste Spieler: Baku, Lukebakio – Can, Reus.

1. FC Köln – Borussia Mönchengladbach 4:1: SR: Schröder (Hannover). – Tore: 1:0 Ljubicic (55.), 1:1 Hofmann (74.), 2:1 Uth (77.), 3:1 Duda (78.), 4:1 Andersson (90.+3). – Zuschauer: 50.000 (ausverkauft). – Beste Spieler: Ljubicic, Özcan, Kainz – Hofmann, Zakaria.

VfL Bochum – SC Freiburg 2:1: SR: Ittrich (Hamburg). – Tore: 0:1 Lienhart (51.), 1:1 Polter (54.), 2:1 Pantovic (82.). – Zu.: 19.700. – Beste Spieler: Riemann, Losilla – Grifo.

Hertha BSC – FC Augsburg 1:1: SR: Willenborg (Osnabrück). – Tore: 1:0 Richter (40.), 1:1 Gregoritsch (90.+7). – Zuschauer: 14.523. – Beste Spieler: Serdar, Richter – Gikiewicz, Winther. – Rot: Neundorff (Assistent-trainer/Berlin).

Torjägerliste: 1. Robert Lewandowski (Bayern München) 14 / 2. Erling Braut Haaland (Borussia Dortmund) 10 / 3. Taiwo Awoniyi (1. FC Union Berlin), Anthony Modeste (1. FC Köln), Patrik Schick (Bayer Leverkusen) alle je 8 / 6. Jonas Hofmann (Bor. Mönchengladbach) 7.

Scorer: 1. Lewandowski 14 Tore/1 Vorlagen/15 Punkte / 1. Thomas Müller (Bayern München) 4/11/15 / 3. Haaland 10/4/14 / 4. Florian Wirtz (Bayer Leverkusen) 5/6/11.

Blick ins Ausland

England: FC Arsenal – Newcastle United 2:0, Crystal Palace – Aston Villa 1:2, FC Liverpool – FC Southampton 4:0, Norwich City – Wolverhampton Wanderers 0:0, Brighton & Hove Albion – Leeds United 0:0, FC Brentford – FC Everton 1:0, FC Burnley – Tottenham Hotspur abge-sagt, Leicester City – FC Watford 4:2, Manchester City – West Ham United 2:1, FC Chelsea – Manchester United 1:1. – 1. FC Chelsea 13/31:5/30, 2. Manchester City 13/27/29, 3. FC Liverpool 13/39:11/28, 4. West Ham United 13/24:16/23.

Frankreich: RC Lens – SCO Angers 2:2, OSC Lille – FC Nantes 1:1, OGC Nizza – FC Metz 0:1, AS St. Étienne – Paris Saint-Germain 1:3, AS Monaco – Racing Straßburg 1:1, FC Lorient – Stade Rennes 0:2, Girondins Bordeaux – Stade Brest 1:2, Stade Reims – Clermont Foot 1:0, Montpellier HSC – Olympique Lyon 0:1. – 1. Paris Saint-Germain 15/35:15/40, 2. Rennes 15/26:12/28, 3. Nizza 15/25:12/26, 4. Lens 15/27:20/25.

Italien: Cagliari Calcio – Salernitana Sp. 1:1, FC Empoli – AC Florenz 2:1, Sampdoria Genua – Hellas Verona 3:1, Juventus Turin – Atalanta Bergamo 0:1, FC Venedig – Inter Mailand 0:2, Udinese Calcio – CFC Genua 0:0, AC Mailand – Sassuolo Calcio 1:3, Spezia Calcio – FC Bologna 0:1, AS Rom – FC Turin 1:0. – 1. SSC Neapel 13/26:7/32, 2. AC Mailand 14/30:18/32, 3. Inter Mailand 14/34:15/31, 4. Bergamo 14/28:17/28.

Spanien: Athletic Bilbao – FC Granada 2:2, CD Alaves – Celta Vigo 1:2, FC Valencia – Rayo Vallecano 1:1, RCD Mallorca – FC Getafe 0:0, FC Villarreal – FC Barcelona 1:3, Betis Sevilla – UD Levante 3:1, Espanyol Barcelona – Real S. San Sebastián 1:0, FC Cádiz – Atlético Madrid 1:4. – 1. Real Madrid 13/32:14/30, 2. Atlético Madrid 14/26:14/29, 3. Real S. San Sebastián 15/19:11/29, 4. FC Sevilla 13/23:9/28.



Robert Lewandowski (links) Trainer Julian Nagelsmann) führt die Torjägerliste an und könnte heute Abend mit dem »Ballon d'Or« ausgezeichnet werden. FOTO: DPA

St. Pauli behauptet Spitze

2. Bundesliga: Werner neuer Trainer in Bremen

(dpa/sid). Der FC St. Pauli hat ohne Trainer Timo Schultz an der Seitenlinie die Tabellen-spitze in der 2. Fußball-Bundesliga behauptet. Der Kiez-club, bei dem Schultz wegen einer Corona-Infektion in häuslicher Quarantäne ist, gewann am Sonntagmittag dank eines Blitzstarts das Topspiel beim 1. FC Nürnberg mit 3:2 (2:1). St. Pauli liegt in der Tabellen mit 32 Punkten drei Zähler vor Darmstadt 98, das Tags zuvor 2:1 bei Erzgebirge Aue gewonnen hatte.

Den dritten Platz verlor der heimschwache SC Paderborn durch ein 1:1 (0:1) gegen Aufsteiger Hansa Rostock. Die Ost-westfalen, bei denen der noch ungeimpfte Trainer Lukas Kwasiok mit Mund-Nasen-Schutz an der Seitenlinie liegen, mit 26 Punkten hinter Jahn Regensburg, das am Freitag 3:1 gegen Dresden gewonnen hatte. Punktgleich mit Paderborn ist nun der Hamburger SV, der beim 3:0 (2:0) gegen Schlusslicht FC Ingolstadt den zweiten Sieg in Folge feierte und nunmehr seit zwölf Spielen ungeschlagen ist.

Darmstadt 98 hatte am Samstag vorübergehend die Tabellenführung erobert. Im Geisterspiel bei Erzgebirge Aue setzten sich die Lilien mit 2:1 (0:0) durch. Luca Pfeiffer (62.) erzielte das Führungstor für die Gäste, er erhöhte sein Saisontrefferkonto auf zwölf. Aaron Seydel (75.) zeichnete für das 2:0 verantwortlich. Antonio Jonjic (85.) verkürzte für Aue. »Ich muss die Mannschaft loben, sie hat verdient gewon-



Guido Burgstaller (r.) vom FC St. Pauli jubelt mit Leart Pacarada über seinen Treffer in Nürnberg. FOTO: DPA

nen«, sagte Pfeiffer, »es war ärgerlich, dass wir hintenraus noch zittern mussten, aber drei Punkte sind drei Punkte.« Es war der vierte Sieg in Folge für die Hessen, und es waren die Punkte 17, 18 und 19 aus den letzten sieben Spielen.

Interessant, dass SVD-Trainer Torsten Lieberknecht keines seiner zwölf Zweitligaspiele gegen Aue verloren hat (fünf Siege, sieben Remis). Für Aue ging eine Serie von zuletzt zehn Punkten aus den vergangenen vier Begegnungen, darunter zwei Siege in Folge, zu Ende.

Ole Werner wird neuer Chef-trainer beim Bundesliga-Absteiger Werder Bremen. Dies gaben die Hanseaten am Sonntagmittag bekannt. Der 33-Jährige würde die Nachfolge von Markus Anfang antreten, der am vergangenen Wochenende wegen des dringenden Verdachts auf Nutzung eines gefälschten Impfpasses von seinem Posten zurückgetreten war. Werner hatte zuletzt den Bremer Zweitligarivalen Holstein Kiel im vergangenen Sommer bis in die Bundesliga-Relegation geführt.

Zum Schluss zu sechst

Portugal: Schiedsrichter bricht Belenenses-Partie ab

(dpa). Corona-Eklat in Portugals Fußball-Liga: Weil Belenenses Lissabon nur noch sechs Spieler aufbieten konnte, ist die Partie des Schlusslichts gegen Tradrivale Benfica in der 48. Minute beim Stand von 0:7 abgebrochen worden. Grund für die Notlage beim Tabellenletzten waren zahlreiche Coronafälle, wie die portugiesische Sportzeitung »A Bola« schrieb. Schon als die Mannschaften am Samstag ins Stadion in Lissabon einliefen, wurde klar, dass etwas überhaupt nicht in Ordnung war. Belenenses konnte gegen Benfica von Anfang an nur neun Spieler aufbieten,

darunter zwei Torhüter, von denen einer im Mittelfeld spielte. Auf der Ersatzbank gähnende Leere.

Belenenses-Präsident Rui Pedro Soares kritisierte die Liga, die den Club trotz zahlreicher Corona-Ausfälle zu dem Spiel gezwungen habe. Der Präsident von Benfica, Rui Costa, betonte, sein Verein sei nach dem Reglement zu dem Spiel verpflichtet gewesen, obwohl ihnen dabei alles andere als wohl gewesen sei.

Auf dem Spielfeld kam, was kommen musste. Gleich in der ersten Minute erzielte Kau von Belenenses den ersten Treffer, allerdings ins eigene Tor. Bis

zur Halbzeit markierte der Favorit sechs weitere Tore. Nach der Halbzeit kehrten dann nur noch sieben Belenenses-Spieler auf den Rasen zurück, zwei blieben in der Umkleidekabine.

Als dann auch noch João Monteiro, der Torwart, der im Mittelfeld spielen musste, verletzt ausfiel, brach der Schiedsrichter die Partie ab.

Soares versuchte, seine Mannschaft zu trösten. »Ich schaue seit 48 Jahren Fußball und habe noch nie so würdige Spieler gesehen wie Euch, die gezwungen wurden, zu spielen«, zitierte ihn die Sportzeitung »Record«.

FB, 2. Bundesliga

Regensburg - Dresden	3:1
Düsseldorf - Heidenheim	0:1
Schalke 04 - Sandhausen	5:2
Karlsruhe - Hannover	4:0
Aue - Darmstadt	1:2
Kiel - Werder Bremen	2:1
Paderborn - Rostock	1:1
Nürnberg - St. Pauli	2:3
Hamburger SV - FC Ingolstadt	3:0

1. St. Pauli	15	34:18	32
2. Darmstadt	15	37:17	29
3. Regensburg	15	33:20	28

4. Paderborn	15	29:17	26
5. Hamburger SV	15	27:16	26
6. Schalke 04	15	28:19	26
7. Nürnberg	15	21:15	24
8. Heidenheim	15	16:20	24
9. Karlsruhe	15	25:21	21
10. Werder Bremen	15	21:22	20
11. Rostock	15	18:25	18
12. Kiel	15	17:26	17
13. Düsseldorf	15	19:22	16
14. Dresden	15	16:21	16
15. Aue	15	14:22	14

16. Hannover	15	10:22	14
17. Sandhausen	15	16:33	12
18. FC Ingolstadt	15	9:34	6

Die nächsten Spiele - Freitag: Werder Bremen - Aue, Darmstadt - Düsseldorf (beide 18:30 Uhr). – Samstag: Nürnberg - Kiel, Sandhausen - Paderborn, Rostock - FC Ingolstadt (alle 13:30 Uhr), St. Pauli - Schalke 04 (20:30 Uhr). – Sonntag: Heidenheim - Regensburg, Hannover - Hamburger SV, Dresden - Karlsruhe (alle 13:30 Uhr)

3. Liga

Kauczinski wartet auf ersten Sieg

(dpa/lhe). Seinen Start beim SV Wehen Wiesbaden hatte sich Markus Kauczinski sicher anders vorgestellt. Erst das Aus im Hessen-Pokal in Friedberg, dann die Auftaktpleite in Kaiserslautern und nun eine triste Nullnummer gegen Drittliga-Abstiegskandidat SC Verl. »Man merkt, dass Dinge Zeit brauchen«, sagte Kauczinski am Samstag nach der Partie in Wiesbaden. Der Nachfolger von Rüdiger Rehm hadert vor allem mit der Chancenverwertung seines Teams. Nach drei Pflichtspielen stehen noch immer: null Tore.

»Ich hätte mir natürlich gewünscht, dass wir hier zu Hause den Knoten lösen können. Das wäre heute möglich gewesen. Die Mannschaft hat sehr engagiert gespielt«, sagte Kauczinski. Im Mittelpunkt stand eine Szene, bei der Verls Nico Ochojski nach gut einer halben Stunde einen Kopfball von Ahmet Gürleyen auf der Linie abwehrte – aus Sicht der Gastgeber nicht ganz regelkonform. »Der Schiedsrichter hat selber gesagt, dass er gesehen hat, dass er den mit der Hand rausholt. Der Schiedsrichter hat gesagt, dass es keine Absicht war oder irgendwie sowas«, beschrieb Kauczinski die Szene bei Magentanzport.

FB, 3. Liga

Duisburg - Mannheim	1:3
Würzburg - Meppen	1:3
TSV Havelse - 1860 München	2:3
Bor. Dortmund II - Kaiserslautern	0:0
Saarbrücken - Viktoria Berlin	2:0
Wehen Wiesbaden - SC Verl	0:0
Magdeburg - Braunschweig	2:0
VfL Osnabrück - SC Freiburg II	0:1
Vik. Köln - Halle	2:0
Türkücü München - Zwickau	Mo.19.00

1. Magdeburg	16	30:14	34
2. Meppen	17	25:21	30
3. VfL Osnabrück	17	24:17	28

4. Mannheim	16	26:16	27
5. Saarbrücken	17	27:21	27
6. Kaiserslautern	17	21:11	26
7. Braunschweig	16	26:18	26
8. Bor. Dortmund II	17	23:20	24
9. 1860 München	16	24:19	23
10. Wehen Wiesbaden	17	24:22	23
11. SC Freiburg II	17	14:25	23
12. Viktoria Berlin	17	26:22	22
13. Vik. Köln	17	20:26	22
14. Halle	17	25:27	21
15. Zwickau	15	19:18	20
16. Türkücü München	16	16:24	18

17. SC Verl	17	26:33	17
18. Duisburg	17	21:30	16
19. Würzburg	16	12:21	15
20. TSV Havelse	17	14:38	11

Dienstag: 1860 München - Mannheim, Würzburg - Braunschweig (beide 19 Uhr). – Freitag: Zwickau - Saarbrücken (19 Uhr). – Samstag: Verl - Dortmund II, Vik. Berlin - Türkücü München, 1860 München - Magdeburg, Braunschweig - Meppen, Kaiserslautern - Vik. Köln, Halle - Würzburg (alle 14 Uhr). – Sonntag: Freiburg II - Duisburg (13 Uhr), Osnabrück - Havelse (14 Uhr).

Black Friday Woche

**Bis zu 58%
Rabatt auf
Fire TV Stick 4K**



Nur solange der Vorrat reicht

»Hindernisse aus dem Weg räumen«

Basketball: Bundestrainer Herbert optimistisch

(dpa). Personelle Verstärkungen hätten Gordon Herbert und die deutschen Basketballer jetzt gut gebrauchen können. Das erste WM-Qualifikationsspiel gegen den vermeintlich schwächsten Gegner wurde verloren, das Debüt des Bundestrainers ist misslungen. Und ausgerechnet jetzt ging es am Sonntagabend (20.00 Uhr/Magentasport) nach Lublin, wo das Duell mit dem auf dem Papier stärksten Gruppgegner Polen auf dem Programm stand. Euroleague-Spieler von Bayern, Alba Berlin oder internationalen Clubs stießen nicht dazu. »Nein«, antwortete Herbert nur auf eine entsprechende Frage.

Sein personell stark ersatzgeschwächtes Team verteidigte der 62 Jahre alte Kanadier aber. »Das ist eine sehr gute Gruppe, aber wir haben einfach nicht gut gespielt. Wir

werden einen Weg finden«, kündigte Herbert an. Wer in Abwesenheit der NBA-Profis um Dennis Schröder die Hoffnungsträger sind, ist relativ klar: die beiden Routiniers Robin Benzing und Bastian Doerth sowie Aufbauspieler Justus Hollatz und Christian Sengfelder, der beim schwer enttäuschenden 66:69 gegen Estland in Nürnberg mit 21 Punkten der beste Werfer war.

Herbert hob nach der Schlappe immer wieder ein Wort hervor: Hindernisse. »Im Sport gibt es immer wieder Hindernisse. Um dein Ziel zu erreichen, musst du diese Hindernisse aus dem Weg räumen«, sagte Herbert. Gegen Estland waren dies die ideenlose eigene Offensive sowie die unzureichende Verteidigung, vor allem gegen die starken Dreipunktschützen der Esten.

»Hindernisse machen dich stärker. Ich bin mir sicher, dass die Mannschaft die richtige Reaktion zeigen wird«, sagte der Coach. Verliert das deutsche Team auch in Polen, rutscht es bis zum nächsten Länderspielfenster im Februar auf den vierten und letzten Gruppenplatz. 32 Mannschaften qualifizieren sich für das Endturnier, das 2023 in Japan, Indonesien und auf den Philippinen stattfindet.

In der derzeitigen Phase geht es darum, unter die ersten Drei einer Vierergruppe zu kommen. Die eingefahrenen Siege werden aber auch in die nächste Phase mitübernommen.

Gruppe D, 2. Spieltag: Estland – Israel 69:79 (36:39), Polen – Deutschland (20:00). - 1. Israel 2/148:130/4 / 2. Estland 2/138:145/3 / 3. Deutschland 1/66:69/1 / 4. Polen 1/61:69/1.



David Kramer (am Ball) und seine DBB-Teamkollegen wollten es gestern Abend in Polen besser machen als bei der Pleite gegen Estland.

FOTO: DPA

Eishockey, DEL

Ingolstadt - Straubing	8:1
Schweningen - Bietigheim	2:5
Augsburg - Köln	n.P. 4:5
Iserlohn - Bremerhaven	5:6
Krefeld - Düsseldorf	6:3
Mannheim - München	n.V. 3:2
Berlin - Nürnberg	1:3
1. München 19 69:53 39	
2. Mannheim 23 74:44 46	
3. Berlin 23 79:63 43	
4. Köln 24 79:62 44	
5. Wolfsburg 24 71:61 44	
6. Ingolstadt 24 80:72 39	
7. Bremerhaven 25 80:71 39	
8. Düsseldorf 20 57:61 28	
9. Nürnberg 23 62:74 32	
10. Krefeld 24 67:75 30	
11. Straubing 22 70:78 27	
12. Iserlohn 22 63:76 27	
13. Augsburg 21 61:78 25	
14. Schweningen 24 53:64 28	
15. Bietigheim 24 61:94 22	

Die nächsten Spiele - Dienstag: Nürnberg - Düsseldorf, Ingolstadt - München (beide 19:30 Uhr). - Donnerstag: München - Mannheim, Berlin - Düsseldorf (beide 19:30 Uhr). - Freitag: Köln - Nürnberg, Wolfsburg - Iserlohn, Augsburg - Bietigheim, München - Schweningen, Bremerhaven - Straubing, Krefeld - Ingolstadt (alle 19:30 Uhr).



Jan-Lennard Struff gleicht gegen Österreich zum 1:1-Zwischenstand aus.

FOTO: DPA

Daviscup-Team im Viertelfinale

Tennis: Sieg gegen Serbien und Zitter-2:1 gegen Österreich

(sid). Erst die Überraschung gegen Novak Djokovics Serben, dann nervenstark zum Pflichtsieg gegen Österreich: Auch ohne Olympiasieger Alexander Zverev sind die deutschen Tennisprofis beim Davis Cup in Innsbruck erfolgreich unterwegs und stehen im Viertelfinale. Jan-Lennard Struff und Co. hielten dem großen Druck im Gruppenfinale gegen den Gastgeber trotz eines Fehlstarts stand und feierten den insgesamt 150. Sieg im Nationenwettbewerb.

Wie schon beim Coup gegen Serbien waren auch gegen Unerdweg Österreich Kevin Krawietz und Tim Pütz die Erfolgsgaranten. Mit einem 6:3, 6:4 gegen Oliver Marach/Philipp Oswald machte das Spit-

zendoppel vor coronabedingt leeren Rängen in der Innsbrucker Olympiahalle das 2:1 und den Gruppensieg perfekt. Am Dienstagabend (16.00 Uhr/ServusTV) bietet sich gegen Großbritannien nun die große Chance zur Revanche – vor zwei Jahren in Madrid war im Viertelfinale gegen die Briten Endstation gewesen.

Dass die Auswahl des Deutschen Tennis Bundes (DTB) am Sonntagabend trotzdem zittern musste, lag an Dominik Koepfer, der mit seinem 1:6, 5:7 gegen Jurij Rodionov für einen krassen Fehlstart sorgte und den Druck auf Struff massiv erhöhte. Der Warsteiner blieb aber cool und erzwang mit einem 7:5, 6:4 gegen Dennis Novak die Entscheidung

im Doppel. In Abwesenheit des Spitzenspielers Zverev, der als Kritiker des neuen Formats auf den Davis Cup verzichtete, gelang dort der sechste Sieg im sechsten Duell mit Österreich. Der zweimalige French-Open-Sieger Krawietz und Pütz ließen mit großer Dominanz keine Zweifel aufkommen, sie zeigten eine herausragende Leistung.

Das überraschende 2:1 am späten Samstagabend gegen Mitfavorit Serbien um Ausnahme- und Grand-Slam-Rekordchampion Djokovic hatte den Deutschen einen großen Schub gegeben. »Das war sehr wichtig für das gesamte Team. Wir gehen mit breiter Brust in die zweite Partie gegen Österreich«, sagte Krawietz.

IN ZAHLEN

Biathlon / Weltcup in Östersund: Männer, Einzel (20 km): 1. Sturla Holm Lågredid 51:04,0 Minuten (0 Strafminuten), 2. Tarjei Bø (beide Norwegen) +59,2 Sekunden (2), ... 13. Justus Strelow (Schmiedeberg) +2:33,1 (1), 14. Roman Rees (Schauinsland) +2:47,2 (3).

10 km Sprint: 1. Sebastian Samuelsson (Schweden) 22:33,5 Min./0 Schießf.; 2. Vetle Sjåstad Christiansen (Norwegen) +11,8 Sek./0; ... 6. Philipp Nawrath (Ruhpolding) +27,5/0; 17. Philipp Horn (Frankenhain) +1:13,9 Min./1.

Frauen, Einzel (15 km): 1. Marketa Davidova (Tschechien) 42:43,5 Minuten (0 Strafminuten), 2. Lisa Theresa Hauser (Österreich) +1:17,7 Minuten (1), 3. Denise Herrmann (Oberwiesenthal) +1:23,0 (1), ... 9. Anna Weidel (Kiefersfelden) +2:28,6 (0), 12. Vanessa Voigt (Rotterdam) +2:51,8 (1).

7,5 km Sprint: 1. Hanna Öberg (Schweden) 19:01,5/0; 2. Anais Chevalier-Bouchet (Frankreich) +11,3 Sek./0; ... 7. Franziska Preuß (Haag) +38,8/1; 16. Weidel +1:01,3 Min./0; 25. Herrmann +1:22,4/2.

Bob / Weltcup in Innsbruck: Männer, Zweier: 1. Francesco Friedrich/Thorsten Margis (Oberbärenburg/Halle) 1:43,48 (51,57+51,91 Sekunden), 2. Johannes Lochner/Christian Rasp (Stuttgart/Königssee) +0,36 (51,72+52,12).

Vierer: 1. Deutschland - Friedrich 1:41,82 Min. (50,83 Sek./50,99 Sek.); 2. Lettland - Kibermanis +0,28 Sek. (51,02/51,08); ... 7. Deutschland - Lochner +0,43 (50,97/51,28).

Frauen, Mono: 1. Elana Meyers Taylor (USA) 1:51,60 (55,51/56,09); 2. Laura Nolte (Winterberg) +0,05 Sek. (55,80/55,85).

Zweier: 1. Laura Nolte/Deborah Levi (Winterberg) 1:46,71 Min. (53,45

Sek./53,26 Sek.); 2. Kim Kalicki/Leonie Fiebig (Wiesbaden/Köln) +0,06 Sek. (53,53/53,24); ... 4. Mariama Jamanka/Alexandra Burghardt (Oberhof/Burghausen) +0,34 (53,73/53,32).

Handball / Nationen-Turnier Frauen in Madrid: Deutschland - Slowakei 32:25 (13:14), Spanien - Polen 32:25, Slowakei - Polen 24:35, Spanien - Deutschland 23:22 (13:11). - 1. Spanien 3/90:62/6, 2. Deutschland 3/85:75/4, 3. Polen 3/87:87/2, 4. Slowakei 3/64:102/0.

Ski nordisch / Skispringen: Weltcup in Ruka: Samstag: 1. Ryoyu Kobayashi (Japan) 324,5 Punkte (138,5+143,0 m), 2. Anze Lanisek (Slowenien) 318,9 (141,0+140,0), 3. Markus Eisenbichler (Siegsdorf) 304,4 (136,5+132,0), ... 5. Karl Geiger (Oberstdorf) 289,6 (132,5+129,0), 7. Pius Paschke (Kiefersfelden) 279,0 (132,5+128,5).

Kombination: Männer, Samstag: 1. Terence Weber 26:11,0 Minuten, 2. Eric Frenzel (beide Geyer) +1,2 Sekunden, 3. Vinzenz Geiger (Oberstdorf) +2,3, ... 5. Julian Schmid (Oberstdorf) +3,1.

Sonntag: 1. Jarl Magnus Riiber (Norwegen) 25:08,3 Minuten, 2. Johannes Lamparter (Österreich) +1,4 Sekunden, ... 4. Weber +34,9, 7. Manuel Faißt (Baiersbrunn) +44,7.

Langlauf: Männer, Kl. Stil, 15 km: 1. Iivo Niskanen (Finnland) 33:08,6 Minuten, ... 15. Jonas Dobler (Traunstein) +1:12,5 Min. - 15 km Verfolgung Freistil: 1. Alexander Bolschunow (Russland) 35:23,7 Min.; ... 7. Lucas Bögl (Gaißach) +17,3.

Frauen, Kl. Stil, 10 km: 1. Frida Karlsson (Schweden) 24:29,4 Minuten, 2. Therese Johaug (Norwegen) +13,7, 3. Katharina Hennig (Oberwiesenthal) +15,2. - 10 km Verfolgung Freistil: 1. Johaug 25:56,0 Min.; 2.

Karlsson +7,8 Sek.; ... 7. Hennig +43,9; 10. Victoria Carl (Zella-Mehlis) +1:09,6 Min.

Ski alpin / Weltcup in Lake Louise/Kanada: Herren, Abfahrt: 1. Matthias Mayer (Österreich) 1:47,74 Min.; 2. Vincent Kriechmayr (Österreich) +0,23 Sek.; 3. Beat Feuz (Schweiz) +0,35; ... 6. Romed Baumann (Kiefersfelden) +0,77; 19. Josef Ferstl (Hammer) +1,74; 20. Andreas Sander (Ennepetal) +1,76.

Tennis / Daviscup, Gruppe F: Serbien - Österreich 3:0 / Serbien - Deutschland 1:2 (Filip Krajinovic - Dominik Koepfer 6:7 (4:7), 4:6; Novak Djokovic - Jan-Lennard Struff 6:2, 6:4; Djokovic/Nikola Petic - Kevin Krawietz/Tim Pütz 6:7 (5:7), 6:3; 6:7 (5:7) / Deutschland - Österreich 2:1 (Koepfer - Jurij Rodionov 1:6, 5:7; Struff - Oliver Marach/Philipp Oswald 6:3, 6:4).

1. Deutschland 2/4:2/8:5/2/0 / 2. Serbien 2/4:2/9:4/1/1 / 3. Österreich 2/1:5/4:4/0/2.

Tischtennis / WM in Houston: Männer, Achtelfinale: Timo Boll (Düsseldorf) - Yang Wang (Slowakei) kampfflos; Kanak Jha (USA) - Ruwen Filus (Bückeburg) 4:1 (11:8, 11:8, 3:11, 11:9, 11:2). - Viertelfinale: Boll - Kanak Jha (USA) 4:2 (4:11, 11:5, 12:10, 11:7, 9:11, 11:7).

Doppel, Viertelfinale: Liang Jingkun/Lin Gaoyuan (China) - Benedikt Duda/Dang Qiu (Bergneustadt/Nürtingen) 3:2.

Volleyball / DVV-Pokal Frauen, Viertelfinale: VC Wiesbaden - Münster 0:3, SuH - Dresdner SC 2:3, Stuttgart - Straubing 3:0, SC Potsdam - Vilsbiburg 3:0.

Boll hat Bronze sicher

Tischtennis: 40-Jähriger besiegt Filus-Bezwinger Jha

(dpa). Timo Boll hat zum zweiten Mal in seiner Karriere eine WM-Einzelmedaille sicher. Trotz einer schmerzhaften Bauchmuskelerkrankung zog der 40-Jährige in Houston durch einen 4:2-Sieg gegen den Amerikaner Kanak Jha in das Halbfinale der Tischtennis-Weltmeisterschaften ein. Da der dritte Platz bei einer WM nicht extra ausgespielt wird, ist Boll die Bronzemedaille nicht mehr zu nehmen. Silber oder sogar Gold könnten es werden, wenn er jetzt auch gegen den 19-jährigen Schweden Truls Møregardh gewinnt. Das Halbfinale war in der vergangenen Nacht für 1.50 Uhr terminiert.

»So verrückt kann Tischtennis sein«, sagte Boll. »Ich wusste nicht mehr, ob ich nicht einfach hinschmeißen sollte. Das Gefühl war nicht mehr schön. Aber ich wollte alles probieren und mir nicht den Vorwurf machen, in einem WM-Viertelfinale nicht alles gegeben zu haben.«

Der Rekord-Europameister von Borussia Düsseldorf plagt sich seit dem Beginn dieser WM-Woche mit Beschwerden

am Bauchmuskel herum. Bislang hatten die ihn bei diesem Turnier kaum beeinträchtigt. Vor dem Duell mit dem 19-Jahre jüngeren Jha wurden die Schmerzen jedoch stärker.

Vom eigenen Publikum noch zusätzlich angetrieben, gewann der Amerikaner so auch den ersten Satz mit 11:4. Boll holte danach einen einseitigen zweiten (11:5) und einen hart

umkämpften dritten Durchgang (12:10), der das Match in seine Richtung lenkte. Am Ende nutzte er gleich den ersten von drei Matchbällen gegen den in der Bundesliga für TTF Liebherr Ochsenhausen spielenden Außenseiter.

»Das war ein schweres Spiel für Timo. Er ist schon gehandicapt, und man kann spüren, dass er sich quält«, sagte Bundestrainer Jörg Roßkopf. »Aber er hat die Qualität. Er wollte die Medaille unbedingt haben.«

Der Star von Borussia Düsseldorf stand zwar schon viermal an der Spitze der Welttrangliste, gewann acht EM-Titel und bereits sechs WM-Medaillen mit der deutschen Mannschaft. Bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften holte er im Einzel bislang aber nur die Bronzemedaille bei der WM 2011 in Rotterdam.

Jha hatte sich im Achtelfinale gegen Bolls Landsmann Ruwen Filus aus Florstadt mit 11:8, 11:8, 3:11, 11:9, 11:2 durchgesetzt und somit ein rein deutsches Viertelfinale verhindert.

Handball

Licht und Schatten

(dpa). Die deutschen Handballerinnen haben ihre Generalprobe wenige Tage vor dem Start der Weltmeisterschaft verloren. Im abschließenden Spiel eines Vorbereitungsturniers unterlag die DHB-Auswahl am Sonntag WM-Gastgeber Spanien in Madrid mit 22:23 (11:13).

Die ersten beiden Spiele gegen Polen (31:27) und die Slowakei (32:25) hatte die Mannschaft von Bundestrainer Henk Groener noch verdient gewonnen. Auch gegen die Spanierinnen zeigte sein Team über weite Strecken eine starke Leistung, am Ende reichten aber auch die jeweils vier Treffer der besten Torschützinnen Marlene Kalf und Alina Grijseels nicht zum Erfolg.

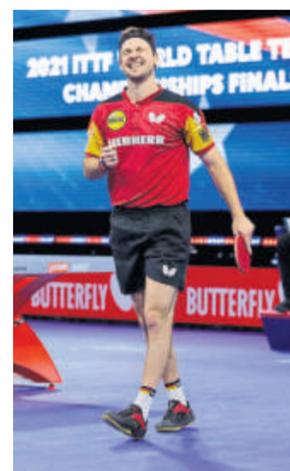
Trotzdem kann die DHB-Auswahl selbstbewusst ins erste WM-Spiel am Donnerstag (18 Uhr) in Llíria gegen Tschechien gehen. Vor allem das Comeback der zuvor angeschlagenen Kapitänin Grijseels dürfte dem Niederländer Groener Mut machen.

Schach

Auf Augenhöhe

(sid). Drei Duelle, drei Remis: Schach-Weltmeister Magnus Carlsen beißt sich an seinem russischen Herausforderer Jan Nepomnjaschtschi bislang die Zähne aus. Nachdem sich die beiden Kontrahenten auch am Sonntag in Dubai in der bislang kürzesten Partie nach 41 Zügen und 2:42 Stunden auf ein Unentschieden geeinigt haben, gehen sie Kopf an Kopf in den ersten spielfreien Tag am Montag.

»Es ist gut, jetzt einen Ruhetag zu haben«, sagte der norwegische Titelverteidiger Carlsen: »Das Ergebnis ist bislang okay, aber ganz offensichtlich muss ich mir an einem gewissen Punkt auch einige Möglichkeiten erarbeiten.« Am Sonntag hatten weder der 30 Jahre alte Carlsen noch sein ein Jahr älterer Kontrahent im Laufe der Partie eine echte Siegchance, das Remis kam folgerichtig.



Timo Boll freut sich über den Halbfinal-Einzug.

FOTO: DPA

Ordentlicher Auftakt

Biathlon: Herrmann Dritte, Nawrath Sechster

(dpa). Erst freudestrahlend auf dem Podium, dann chancenlos: Biathletin Denise Herrmann hat ihren »Licht-und-Schatten-Start« in den Olympia-Winter gelassen genommen. Nach dem tollen dritten Platz im Einzel von Östersund musste sich die 32-Jährige am Sonntag im ersten Sprint der neuen Weltcup-Saison mit Rang 25 zufriedengeben. »Ich weiß, dass ich mehr kann. Ich nehme die Rennen jetzt zum Reinkommen, das habe ich von Anfang an gesagt«, sagte die 32-Jährige nach ihren zwei Strafrunden und dem deutlichen Rückstand auf Siegerin Hanna Öberg gelassen. Ab Donnerstag kann sie in drei weiteren Rennen in Mittel- und Schweden erneut angreifen.

Ähnlich wie Herrmann erging es Philipp Nawrath. Im Sprint schaffte er beim überlegenen Sieg des Schweden Sebastian Samuelsson als Sechster sein zweitbestes Weltcup-Ergebnis und machte damit

sein katastrophales Einzelrennen tags zuvor mit sieben Fehlern und Rang 80 vergessen. »Danke ans Team, jeder hilft einem da, das schnell zu vergessen. Ich wusste, dass ich es besser kann«, sagte der 28-Jährige nach dem Erreichen der Olympia-Norm im ZDF. Mit dem besten Männer-Ergebnis des ersten Weltcup-Wochenendes verhinderte er nach den Rücktritten von Olympiasieger Arnd Peiffer sowie Simon Schempp, dass die Schützlinge von Bundestrainer Mark Kirchner erstmals seit 16 Jahren ohne Top-Ten-Ergebnis nach den ersten beiden Einzelrennen dastehen.

Auch Herrmann und Preuß als Sprint-Siebte haben die interne Qualifikation für Peking schon in der Tasche. Die frühere Langläuferin Herrmann, die auf den schweren Strecken in Östersund 2017 ihre ersten beiden Weltcup-Siege feierte und 2019 Verfolgungs-Weltmeisterin wurde, ist läuferisch noch

nicht in Topform. Und das ist so eingeplant. In der Vorsaison hatte sie noch offensiv das Ziel Gesamt-Weltcup ausgegeben und war gescheitert. Jetzt liegt der Fokus voll auf Olympia. Bis dahin ist die Devise: Erfolge werden gerne mitgenommen, aber es ist nicht entscheidend, schon zum Saisonbeginn immer ganz vorne dabei zu sein.

»Die Saison ist noch lang. Ich bin froh, dass ich noch nicht in Topform bin. Zum Saisonhöhepunkt dürfen die Kräfte nicht ausgehen, sodass man noch was draufsetzen kann«, sagte Herrmann mit dem Blick auf den Saisonhöhepunkt im Februar in China. Preuß, in der Vorsaison Dritte im Gesamtweltcup, schoss im Sprint einmal daneben. Wieder ein Fehler zu viel, der ihr schon im letzten Winter die eine oder andere Topplatzierung verbaute. »Das ist ärgerlich, aber die Basis passt auf alle Fälle gut«, sagte die 27-Jährige.



Denise Herrmann beim Weltcup-Auftakt in Östersund auf dem Weg zu Platz drei. FOTO: AFP

WINTERSPORT

Friedrich eine Macht

Francesco Friedrich bleibt auch nach vier Weltcup-Rennen ungeschlagen. Der Doppel-Olympiasieger raste am Sonntag mit seiner Viererbob-Crew Thorsten Margis, Martin Grothkopp und Alexander Schüller zum Sieg und machte sein zweites Double hintereinander perfekt. Johannes Lochner fiel noch von Rang zwei auf Platz sieben zurück, nachdem er im kleinen Schlitten zuvor Zweiter wurde. Zuvor hatte Laura Nolte, die im Monobob Zweite wurde, im Zweierbob vor Kim Kalicki gewonnen. Leichtathletin Alexandra Burghardt feierte mit Platz vier im Schlitten von Olympiasiegerin Mariama Jankanka ein gelungenes Debüt im Bob-Weltcup.

Weber überrascht

Sehr viel besser hätte die Saison für die deutschen Kombinierten nicht beginnen können. Gleich am Auftaktwochenende feierte das Team von Bundestrainer Hermann Weinbuch einen Dreifacherfolg. Terence Weber siegte am Samstag nach einem Sprung von der Großschanze und einem Langlauf-Rennen über zehn Kilometer überraschend vor Eric Frenzel und Vinzenz Geiger. Dass die Deutschen von der Sprung-Disqualifikation des überragenden Norwegers Jarl Magnus Riiber profitierten, tat der guten Laune keinen Abbruch.

Berreiter top

Der Start in die Olympia-Saison ist gut geglückt. Nach zwei Weltcupwochenenden konnte das deutsche Rennrodelteam in allen Disziplinen erste Siege erringen. In Sotschi sicherte sich Anna Berreiter den Sieg bei den Frauen, Johannes Ludwig und Felix Loch wiederholten ihren Erfolg auf den ersten beiden Plätzen von der Vorwoche. »Wir sind gut reingekommen«, befand Ludwig nach seinem zweiten Saisonsieg. Auch bei den Doppelsitzern reichte es für einen Podestplatz: Tobias Wendl/Tobias Arlt kamen auf Platz drei.

Henning macht Mut

Katharina Hennig macht den deutschen Langläufern Mut auf dem Weg zu Olympia. Nach einem enttäuschenden Winter mit medaillenloser Heim-WM deutete die 25-Jährige am Samstag und Sonntag in Ruka ihr großes Potenzial an. Hennig wurde über zehn Kilometer in der klassischen Technik Dritte und lag nur 1,5 Sekunden hinter der sonst so dominanten Norwegerin Therese Johaug. Hennig hat damit auch die Olympia-Norm in der Tasche. Am Sonntag belegte sie bei Johaug's Sieg im Freistil-Verfolgungsrennen über zehn Kilometer den siebten Platz.

Weite Sprünge

Karl Geiger und Markus Eisenbichler haben die deutsche Podestserie im Skisprung-Weltcup eindrucksvoll fortgesetzt. Beim ersten Karriere-Sieg des Slowenen Anze Lanisek landeten der im Gesamtweltcup weiter führende Geiger und Eisenbichler auf den Rängen zwei und drei. Geiger, am Samstag noch Fünfter, verteidigte mit 305 Punkten seine Führung im Gesamtweltcup vor Lanisek (252), der nach fünf zweiten Plätzen ganz oben auf dem Podest stand. Eisenbichler (192) ist Dritter vor Ryoju Kobayashi (180) und Halvor Granerud (160). (dpa)

Baumann knackt Olympia-Norm

Ski alpin: Abfahrts-Sechster – Sander weit zurück – Dürr Slalom-Fünfte



Romed Baumann knackt bei der ersten Abfahrt in Lake Louise sofort die Norm für Olympia. FOTO: IMAGO

(sid). Romed Baumann nickte zaghaft, der Österreicher im deutschen Zebra-Anzug schien mit sich und seiner Abfahrtswelt im Reinen. »Ich bin sehr zufrieden mit dem Auftakt«, bestätigte der 35-Jährige kurz darauf. »Cooles Resultat, gleich die Olympia-Quali mitgenommen – das ist auch cool, dass dieses Thema gleich beim ersten Rennen abgehakt ist.«

Platz sechs beim elften Weltcup-Sieg seines Landsmanns Matthias Mayer war angesichts der schwierigen Verhältnisse in Lake Louise aller Ehren wert für den WM-Zweiten im Super-G. Und doch war Cheftrainer Christian Schwaiger

»ein bisschen zwiespältig«. Einerseits hob er die »sehr gute Leistung« von Baumann hervor, der sich auch von kniffligen Sicht- und Pistenverhältnissen nicht habe schrecken lassen. »Es war schwierig, ich habe mich richtig zusammenreißen müssen, um den Fokus zu finden«, sagte der gebürtige Tiroler.

Schwaiger haderte andererseits mit dem Abscheiden von Andreas Sander (32). Der Vize-Weltmeister in der Abfahrt kam zum Auftakt der Olympia-Saison auf der »Mens Olympi« gar nicht zurecht – und musste sich mit Rang 20 begnügen. »Ein bisschen

enttäuscht bin ich über die Leistung von Andi, der weit mehr drauf hat«, sagte Schwaiger und forderte: »Er muss mehr das Limit suchen, um wieder ganz vorne mitzufahren.«

Josef Ferstl meldete sich nach überstandener Oberschenkelverletzung als guter 19. zurück, auch Dominik Schwaiger und Simon Jocher führen auf den Rängen 23 und 30 in die Punkte. »Es war kein schlechter Auftakt«, bilanzierte Schwaiger daher richtig.

Aber auch ein turbulenter. Das erste Rennen in der Königsdisziplin am Freitag war dem Wetter zum Opfer gefal-

len, der Super-G am Sonntag wurde ebenfalls abgesagt.

Lena Dürr hat unterdessen ihr drittes Podium in Folge knapp verpasst, die gute Slalom-Form aber bestätigt. Die Münchnerin belegte am Sonntagabend in Killington mit 1,55 Sekunden Rückstand auf US-Skistar Mikaela Shiffrin Rang fünf. Die zweimalige Olympiasiegerin siegte bei ihrem Heimrennen vor ihrer großen Konkurrentin Petra Vlhova (+0,75) aus der Slowakei. Dritte wurde die Schweizerin Wendy Holdener (+0,83). Der Riesentorlauf am Samstag war wegen Windböen abgesagt worden.

Frank Williams †

Formel 1: Große Siege und Dramen

(sid). Die Formel 1 trauert um Sir Frank Williams. Der Gründer des gleichnamigen britischen Teams ist im Alter von 79 Jahren verstorben. Das bestätigte sein Team, das seinen Schöpfer zugleich als »Ikone« und »wahren Pionier« des Sports würdigte. Williams gewann in der Königsklasse sieben Fahrertitel und neun WM-Titel in der Konstrukteurswertung.

Topstars wie der 1994 tödlich verunglückte Ayrton Senna, Nelson Piquet, Nigel Mansell oder Alain Prost fuhren für Williams. Auch zahlreiche deutsche Piloten feierten Erfolge mit dem Team aus Grove: Der spätere Weltmeister Nico Rosberg fuhr von 2006 bis zu seinem Wechsel 2010 zu Mercedes für Williams. »Es ist unglaublich, was er geleistet hat. Ich respektiere ihn vor allem als Person sehr«, sagte er einmal.

Ralf Schumacher holte seine sechs Rennsieg für die Briten, Heinz-Harald Frentzen wurde 1997 Vize-Weltmeister, Nico Hülkenberg schaffte mit seiner Pole in Brasilien 2010 eine kleine Sensation.

Triumphe und Tragödien, große Siege und viel Drama – kaum jemand in der Formel 1 hat so viel erlebt wie Wil-

liams. Der Brite führte sein Team an die Spitze, die Queen schlug ihm zum Ritter – aber in seinem Auto starb auch Senna vor den Augen der Welt. »Viele gaben uns die Schuld dafür. Als hätten wir der Welt ein Gemälde von Michelangelo gestohlen«, sagte Williams einmal über die schwärzeste Stunde seiner Karriere.



Frank Williams

Den Unfall von Senna 1994 in Imola hat er nie verarbeitet. Über seinen eigenen Unfall, der sein Leben am 7. März 1986 für immer veränderte, redete Williams viel offener. Seit jenem Tag saß Sir Francis Owen Garbatt Williams, genannt Frank, im Rollstuhl. Er musste rund um die Uhr betreut werden. FOTO: IMAGO

SPORT KOMPAKT

Skicross

Florian Wilmsmann (Hartpenning) hat beim Weltcup-Auftakt in China den fünften Platz belegt. In Secret Garden, wo im Februar um die Medaillen bei den Winterspielen von Peking gekämpft wird, verpasste der 25-Jährige den Endlauf knapp, setzte sich aber im kleinen Finale durch. Bei den Frauen sicherte sich Daniela Maier (Urach) als beste Deutsche Rang sechs.

Darts

Die beiden deutschen Profis Gabriel Clemens und Martin Schindler sind bei der WM-Generalprobe in der zweiten Runde ausgeschieden. WM-Achtfinalist Clemens verlor bei den Players Championship Finals in Minehead deutlich mit 2:6 gegen den Australier Damon Heta. Schindler hatte gegen Weltmeister Gerwyn Price aus Wales keine Chance und unterlag 1:6.

Curling

Schottland hat bei der EM im norwegischen Lillehammer beide Titel gewonnen. Die Männer siegen im Finale 8:5 gegen Schweden und sind damit zum 14. Mal Europameister. Zuvor hatten sich die schottischen Frauen 7:4 ebenfalls gegen Schweden durchgesetzt. Die deutschen Curlerinnen um Skip Daniela Jentsch (Füssen) hatten am Freitag im Spiel um Platz drei gegen Russland mit 9:6 gewonnen.

Allgemein

Paralympics-Siegerin Elena Semechin (geb. Krawzow) ist zur Para-Sportlerin des Jahres gewählt worden. Bei der Online-Abstimmung des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) setzte sich die Berlinerin mit 19,93 Prozent der Stimmen vor Leichtathletin Lindy Ave und Radsportlerin Annika Zeyen durch. Bei den Männern gewann

mit 27,41 Prozent der Stimmen Rollstuhlschnitzspieler Valentin Baus (25) vor Schwimmer Taliso Engel und Triathlet Martin Schulz.

Reiten

Jessica von Bredow-Werndl ist derzeit nicht zu schlagen. Die 35 Jahre alte Dressurreiterin aus Tutenhausen gewann auch das Top-Ten-Finale. Die zweifache Olympiasiegerin von Tokio setzte sich in Stockholm mit ihrem Pferd Dalera vor der Dänin Cathrine Dufour mit Bohemian durch.

Springreiter David Will hat bei der Weltcup-Prüfung in Madrid knapp den Sieg verpasst. Mit C Vier blieb der 33-Jährige aus Dagobertshausen sowohl im Umlauf als auch im Stechen der besten Sechs fehlerfrei und wurde Zweiter. Der EM-Zweite mit der Mannschaft benötigte für den Stechparcours 42,71 Sekunden und war damit eineinhalb Sekunden langsamer als der Sieger Julien Epaillard aus Frankreich.

Snowboard

Der deutsche Crosser Martin Nörl hat beim Weltcup-Auftakt in China den siebten Platz belegt und damit auf Anhieb die Norm für die Winterspiele in Peking erfüllt.

Fußball

Der brasilianische Verein Palmeiras hat zum zweiten Mal in Folge die Copa Libertadores gewonnen. In einem erneuten brasilianischen Endspiel besiegte der Club aus São Paulo in Montevideo mit 2:1 (2:1, 1:1, 1:0) nach Verlängerung Flamengo Rio de Janeiro.

Juventus Turin hat angesichts der Ermittlungen wegen Bilanz-Unregelmäßigkeiten betont, nach geltenden Normen gehandelt zu haben. Juventus kooperiere mit den Ermittlern und der italienischen Börsenaufsicht, teilte der Rekordmeister in der Nacht zu Sonntag

mit. Man sei der Ansicht, die Gesetze und Vorschriften eingehalten zu haben, die die Erstellung von Finanzberichten regeln. Die Finanzpolizei durchsuchte am Freitagnachmittag auf Anordnung der Staatsanwaltschaft die Büros des Clubs in Turin und Mailand.

Eine offenbar schwere Verletzung von Superstar Neymar hat das erfolgreiche Debüt von Sergio Ramos für Paris St. Germain überschattet. Der Brasilianer knickte beim 3:1 bei der AS St. Etienne bei einem Foul von hinten mit dem linken Fuß um. Er krümmte sich am Boden und schrie vor Schmerzen. Der 29-Jährige musste unter Tränen vom Platz getragen werden, das Stadion verließ er später auf Krücken.

Jürgen Klopps Tormaschine läuft wieder heiß. Mit dem 4:0 gegen den FC Southampton setzte der FC Liverpool seine Jagd auf Premier-League-Spitzenreiter FC Chelsea fort. Entscheidender Mann war der Portugiese Diogo Jota mit einem Doppelpack (2./32.). Thiago und Virgil van Dijk schraubten das Ergebnis weiter in die Höhe.

Mit zwei späten Treffern hat der FC Barcelona den zarten Aufschwung unter dem neuen Trainer Xavi Hernández gerettet. 1:1 stand es in der 88. Minute in Villarreal, als der Niederländer Memphis Depay einen Abwehrpatzer nutzte und Barça mit seinem Tor erlöste. Der frühere Bayern-Profi Philippe Coutinho machte mit seinem Foulelfmeter in der Nachspielzeit den 3:1-Sieg der Gäste perfekt.

Tele-Tipps

13.45-17.30/Eurosport: Snooker (UK Championship in York) / 18.45-21.05/Magenta: Fußball (3. Liga, Türkücü München – FSV Zwickau) / 19.45-23.30/Eurosport: Snooker / 21.45-23.30/Sport1: Doppelpass 2. Bundesliga / 23.15-0.00/HR: Heimspiel (Fußball) / 1.00-4.00/Sky: Eishockey (NHL, Buffalo Sabres – Seattle Kraken)

FB, Gruppenliga FFM West

SG Westend - Fechenheim	0:1
Niederrad - DJK Bad Homburg	0:3
SC Dortelweil - TSV Bad Nauheim	4:1
Neu-Anspach - Vat. Bad Homburg	8:1
FG Seckbach - SF Friedrichsdorf	0:2
FCO Fauerbach - Usinger TSG	0:2
FSV Friedrichsdorf - SV Steinfurth	7:1
SV Gronau - Königstein	0:2
FC Karben - SKV Beienheim	1:1
1. SC Dortelweil	19 75:13 51
2. SF Friedrichsdorf	19 59:14 49
3. FC Neu-Anspach	19 51:20 42
4. SKV Beienheim	19 57:29 38
5. Königstein	19 53:29 34
6. Spvgg. Fechenheim	19 60:42 34
7. FV Stierstadt	18 41:25 33
8. FSV Friedrichsdorf	19 44:23 32
9. FC Karben	19 43:30 30
10. TSV Bad Nauheim	19 38:46 28
11. FG Seckbach	19 35:40 22
12. Usinger TSG	19 38:44 22
13. DJK Bad Homburg	19 39:46 20
14. FCO Fauerbach	19 24:52 17
15. Vat. Bad Homburg	19 24:68 17
16. TSG Niederrad	19 23:45 15
17. SG Westend Ffm	19 18:50 13
18. SV Gronau	19 13:69 9
19. SV Steinfurth	19 11:61 5

Die nächsten Spiele - Donnerstag: Stierstadt - SV Gronau (20 Uhr). - Sonntag: Fechenheim - DJK Bad Homburg, Königstein - FSV Friedrichsdorf, SV Steinfurth - FC Karben, SKV Beienheim - FCO Fauerbach, Usinger TSG - FG Seckbach, SF Friedrichsdorf - Neu-Anspach, Vat. Bad Homburg - SC Dortelweil, Türk. SV Bad Nauheim - SG Westend (alle 14 Uhr)

GRUPPENLIGA-STENO

FSV Friedrichsdorf - SV Steinfurth 7:1 (4:0) - Tore: 1:0 Francesco Marino (20.), 2:0 Robin Pflüger (22.), 3:0 Marino (33.), 4:0 Pflüger (45.+1/FE), 5:0 Deniz Güven (49.), 6:0 Marino (51.), 6:1 Luca Rebmann (64.), 7:1 Denis Schäfer (88.).

SV Gronau - FC TSG Königstein 0:2 (0:0) - Tore: 0:1 Jonas Löffler (83.), 0:2 Alessio Casale (90.+2).

TSG Niederrad - DJK Bad Homburg 0:3 (0:3) - Tore: 0:1 Ibrahim El Ouahani (4.), 0:2, 0:3 beide Gabriel Bisignano (10./25.).

FC Karben - SKV Beienheim 1:1 (0:1) - Tore: 0:1 Ante Paradzik (44.), 1:1 Tim Brunotte Martinecz (74.).

SC Dortelweil - Türkischer SV Bad Nauheim 4:1 (3:1) - Tore: 1:0 Moritz Feiler (8.), 1:1 Salih Yasaroglu (11.), 2:1 Dennis Geh (16.), 3:1 Ivan Pejic (29./Eigentor), 4:1 Marvin Strenger (69.).

FG Seckbach - SF Friedrichsdorf 0:2 (0:0) - Tore: 0:1 Sebastian Weigand (61.), 0:2 Fabian Marcel Pfeifer (64.).

SG Westend Frankfurt - SpVgg Fechenheim 0:1 (0:0) - Tor: 0:1 Athanasios Tsilifis (77.).

Gelb-Rot: Albin Ziljkic (72./SG Westend). **Rot:** Romal Naziri (90.+2/SG Westend). HYN

Eishockey, DEL 2

Lausitz - Kaufbeuren	4:1
Freiburg - Dresden	2:1
Frankfurt - Selber Wölfe	4:1
Bad Tölz - Ravensburg	0:6
Heilbronn - Bad Nauheim	n.V. 3:4
1. Bad Nauheim	18 65:47 39
2. Frankfurt	17 67:36 38
3. Dresden	18 64:51 35
4. Ravensburg	17 63:51 32
5. Heilbronn	19 61:64 24
6. Kassel	17 53:55 23
7. Crimmitschau	13 38:33 22
8. Bayreuth	15 47:44 22
9. Lausitz	16 49:47 21
10. Bad Tölz	18 52:76 21
11. Kaufbeuren	16 52:61 19
12. Freiburg	16 44:55 19
13. Landshut	15 47:55 15
14. Selber Wölfe	13 34:61 12

Die nächsten Spiele - Dienstag: Selber Wölfe - Bayreuth, Freiburg - Crimmitschau (beide 19:30 Uhr). - Freitag: Landshut - Heilbronn, Dresden - Ravensburg, Kaufbeuren - Freiburg, Lausitz - Frankfurt, Bad Nauheim - Crimmitschau, Selber Wölfe - Bad Tölz (alle 19:30 Uhr), Bayreuth - Kassel (20 Uhr).

Löwen mit Sieg und Niederlage

Region (tfr). Eishockey-Zweitligist Löwen Frankfurt hat gestern Abend die Selber Wölfe in eigener Halle mit 4:1 (1:1, 2:0, 1:0) geschlagen. Tomas Sykora, Dylan Wruck, Ryon Moser und Constantin Vogt erzielten die Tore für die Hessen. Bereits am Freitagabend hatten die Frankfurter 2:4 (0:1, 2:0, 0:3) bei den Dresdner Eislöwen verloren. Constantin Vogt und Yannick Wenzel schossen die Hessen zwar im Mitteldrittel mit 2:1 in Führung, am Ende jubelten aber die heimstarken Dresdner.

Klare Sache für die Loutchan-Elf

Fußball-Gruppenliga: Ersatzgeschwächte Neu-Anspacher bejubeln acht Treffer

Hochtaunus (aro). Nach einem 8:1 (3:0)-Kantersieg im Hochtaunusduell gegen den TSV Vatspor Bad Homburg bleibt der FC Neu-Anspach Dritter in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt West. Kurzfristig mit drei Anleihen aus dem 1b-Team angetreten, sorgte die Mannschaft von Trainer Jörg Loutchan schnell für klare Verhältnisse und ließ trotz des letzten Aufgebotes nach der Pause gegen teilweise in Auflösung befindliche Gäste einen Klassenunterschied erkennen.

FC Neu-Anspach - TSV Vatspor Bad Homburg 8:1 (3:0). Mit den Kreisoberliga-Akteuren Gerome Rossner, Ricco Hasse und Manuel Müller, die allesamt ein prächtiges Saisondebüt in der Gruppenliga feierten, starteten die Hausherren furios. Rossner war gleich mit dem ersten Angriff erfolgreich, als er eine scharfe Hereingabe von Hasse in der neunten Minute zur 1:0-Führung über die Linie drückte. In der 19. Minute stand Rossner wieder goldrichtig und verwertete die Flanke von Rene Gilles zum 2:0. Nach 23 Minuten setzte sich der dritte Nach-

rücker in Szene. Manuel Müller nutzte einen katastrophalen Fehler von Abouzaho Kone und jagte das Leder zum vorentscheidenden 3:0 in die Maschen.

In der 34. Minute verschoss Ömer Hotaman kläglich einen Foulelfmeter gegen den Feldspieler Alexander Ujma. Letzterer musste in den Kasten, weil FC-Torwart Eryk Langlitz beim Herauslaufen gegen Ehsan Abbasi zu spät kam, einen klaren Strafstoß verursachte und danach ebenso wie der Gefoulte verletzt vom Feld getragen werden musste. Weil kein Ersatztorwart zur Verfügung stand, übernahm Ujma die Aufgabe zwischen den Pfosten. Bezeichnend für die totale Harmlosigkeit der Bad Homburger Gäste wehrte der FC-Routinier nicht nur den Elfmeter per Fuß ab, sondern hatte bis zum Schlusspfiff kaum nennenswerte Schüsse zu halten.

Binnen zwei Minuten nach der Pause schraubten die Hausherrn das Ergebnis auf 5:0. Nach einem klaren Torwartfehler traf der eingewechselte Moritz Ruppe (48.) und



Neu-Anspachs Feldspieler Alexander Ujma (links) muss schon während der ersten Halbzeit für seinen verletzten Keeper zwischen die Pfosten. FOTO: JF

60 Sekunden später schloss Luca Calla einen Klasse-Pass von Rossner perfekt ab (49.). In der Folgezeit schalteten die Gastgeber zwei Gänge zurück, ohne ernsthaft in Gefahr zu geraten. Beim eigenen Spiel nach vorne fehlte die letzte Konsequenz. So gelang Vatspor in der 73. Minute der 1:5-Ehrentreffer durch einen Kopfball

von Ömer Hotaman (73.). In der Schlussphase zogen die Loutchan-Mannen die Zügel noch einmal an. Nach präziser Vorlage von Ruppe machte der eingewechselte Adrian Suarez (76.) das halbe Dutzend voll. Ein »Geschenk« des Ex-Anspachers Nikolas Pauly verwertete Naofil Akil im Nachschuss zum 7:1 (83.) und drei Minuten

vor Schluss setzte erneut im Nachschuss Gilles den Schlusspunkt zum 8:1.

»Sieben Punkte aus den drei Spielen der englischen Woche ist angesichts von vieler Ausfälle optimal«, freute sich Loutchan nach dem Schlusspfiff über einen auch in der Höhe verdienten Erfolg. Ein besonderes Lob ging an die drei 1b-Akteure: »Die haben das hervorragend gemacht und mit dafür gesorgt, dass wir mit den frühen Toren effektiv gestartet waren.«

FC Neu-Anspach: Langlitz (35. Ruppe); Möbius, van der Straaten, R. Gilles, Coleman, Rossner (60. Suarez), Akil, Calla (60. Cetinkaya), Ujma, Müller, Hasse. **Vatspor Bad Homburg:** Faas (53. Bassis); Singh, Pauly, Öz. Hotaman (46. S. Hotaman), Gomez Dos Santos, Ertem, Asadian Ghaferokhi, Kone, Rachdi, Öm. Hotaman, Abbasi (34. Teklemariam). - **Tore:** 1:0 Rossner (9.), 2:0 Rossner (19.), 3:0 Müller (23.), 4:0 Ruppe (48.), 5:0 Calla (49.), 5:1 Öm. Hotaman (73.), 6:1 Suarez (76.), 7:1 Akil (83.), 8:1 R. Gilles (87.). - **SR:** Ney (Bierstadt) - **Zuschauer:** 70.

»Sieg des Willens« für Usinger TSG

Fußball-Gruppenligist verschafft sich mit Auswärtserfolg Luft auf die Abstiegsränge

Hochtaunus (wsu). Die Fußballer der Usinger TSG sind in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt West weiter im Aufwind. Beim Tabellennachbarn FC Olympia Fauerbach siegte die von Tim Tilger/Pascal Bretschneider trainierte Elf am Sonntagmittag auf ganz schwerem Boden im Friedberger Stadtteil mit 2:0. Damit hat sich die UTSG zunächst einmal von den Abstiegsrängen verabschiedet und sicheren Zugang zum hinteren Mittelfeld der Tabelle gefunden.

FCO Fauerbach - Usinger TSG 0:2 (0:1). Vor circa. 80 Zuschauern entwickelte sich im Friedberger Stadtteil in der Anfangsviertelstunde eine in spielerischer Hinsicht doch eher ereignisarme Partie. Das

Spiel fand zwischen den Strafräumen statt, keine der beiden Mannschaften kam zu einer klaren Torchance. Bis zur ersten Torannäherung dauerte es bis zur Mitte der ersten Hälfte. UTSG-Stürmer Nico Gasch scheiterte dabei mit schönem Flachschiess (24.) am Fauerbacher Ersatztorwart Valentin Kraemer, der ab der 19. Minute für den verletzten Jens Peter Michalak im Kasten der Olympianer stand.

Aber auch die Gastgeber wurden danach etwas munterer, Simon Kammer prüfte mit einem Gewaltschuss Usingens Keeper Dominik Ross, der großartig parierte (33.). Clemens Konieczny, Spielausschussmitglied der UTSG: »Weltklasseparade von Roos,

der damit einen Rückstand verhindern konnte. Fauerbach jetzt auch besser im Spiel, doch das Tor machten die Gäste aus dem Hintertaunus. Leon Gallm setzte mit gefühlvollem Pass auf der linken Angriffsseite Fabio Pinto da Silva ein. Von der Grundlinie bediente der Usinger den mitgelauften Gasch, der aus 16 Metern humorlos zum Führungstreffer einschoss (44.). Eine Kombination wie aus dem Lehrbuch, mit diesem aus Usinger Sicht nicht ganz unverdienten Ergebnis gingen beide Mannschaften in die Halbzeitpause. Die Gäste hatten im ersten Spielabschnitt durchaus etwas mehr Spielanteile, konnten allerdings keine klare Dominanz herstellen.

Ohne personelle Veränderungen begann der zweite Durchgang, dafür aber gleich mit einem echten Ausrufezeichen der Gastgeber: Wieder war es der Fauerbacher Kammer, der fast den Ausgleich erzielt hätte. Freistehend schoss er die Kugel aus zwölf Metern über das Usinger Tor (57.). Glück gehört eben auch dazu, das hat bekanntlich nur der Tüchtige. Und das waren an diesem Nachmittag die Usinger. Ali Osman, für Pinto Da Silva gekommen, traf zum 2:0 (75.). Er verwertete ein schönes Zuspiel von Gasch zum Endstand in diesem »Sechs-Punkte-Spiel«.

UTSG-Trainer Tim Tilger zum Spiel: »Das war für uns heute ein Sieg des Willens.

Man hat gesehen, dass wir eine Mannschaft sind, die für den Erfolg alles gegeben hat. Es war ein durchaus verdienter Sieg, auch wenn der spielerische Glanz bei diesen doch sehr schwierigen Platzverhältnissen gefehlt hat.«

FC Olympia Fauerbach: Michalak (19. Kraemer), Pantic, Kumar, Günther, Dombrowski, van Beek, Kammer, Bluem (83. Wischtak), Thum, Atkinson, Boutahar (69. Sharza).

Usinger TSG: Roos, Hintzmann, Zrakic, Sachs, Miot-Paschke, Gasch, Hübsch (84. Veli), Gallm, Pinto Da Silva (61. Osman), Konieczny (75. Byun), Bretschneider. **Tore:** 0:1 Gasch (44.), 0:2 Osman (75.). **Schiedsrichter:** Dr. Lukas Heineck (Bad Orb). **Zuschauer:** 80.

EC Bad Nauheim verteidigt Platz eins

Eishockey-Zweitligist muss gegen Heilbronn und Tölzer Löwen in die Verlängerung

Bad Nauheim (mn/red). Eishockey-Zweitligist EC Bad Nauheim hat gestern Abend die Tabellenführung mit einem Auswärtssieg in Heilbronn verteidigt. Kevin Schmidt schoss nach 35 Sekunden in der Verlängerung das 4:3 für die Wetterauer. Am Freitag musste Bad Nauheim ebenfalls in die Verlängerung, verlor aber gegen die Tölzer Löwen.

Heilbronner Falken - EC Bad Nauheim 3:4 n.V. (1:1, 0:0, 2:2; 0:1). Tore: 1:0 Williams (3.), 1:1 Körner (7.), 2:1 Morrison (46.), 2:2 Pollastrone (48.), 2:3 Glötzl (52.), 3:3 Blackwater (53.), 3:4 Schmidt (61.).

EC Bad Nauheim - Tölzer Löwen 1:2 n.V. (0:0, 1:1, 0:0; 0:1). Punkt gewonnen. Zwei (weitere) Spieler verloren. Tabellenführung dank Schützenhilfe ausgebaut. Ein verrückter Eishockey-Abend. 2087 Zuschauer im Colonel-Knight-Stadion sahen ein des EC Bad Nauheim gegen die Tölzer Lö-

wen. Für die Roten Teufel war's die erste Niederlage nach zuvor sechs »Dreiern« in Serie. »Meine Mannschaft hat stark begonnen, zehn Minuten lang nichts zugelassen. Danach haben wir Kampf pur gesehen«, meinte Löwen-Trainer Kevin Gaudet. Harry Lange, Coach der Gastgeber, lobte das Unterzahlspiel seines Teams, sprach aber von »schlampigem Spiel« in den ersten beiden Dritteln. »Wie wichtig dieser Punkt sein kann, werden wir vielleicht am Saisonende sehen.«

In der Verlängerung waren gerade einmal sieben Sekunden gespielt, als Cam Spiro spielentscheidend traf. Nur eine Zeigerumdrehung zuvor hatten die Hessen noch mehrfach gute Möglichkeiten, die Partie in regulärer Spielzeit zu entscheiden. Mit dem einzigen Treffer für die Hausherrn hatte Kevin Schmidt die 1:0-Führung erzielt (33.).

Bitter: Mit Jerry Pollastrone (verletzt) und Huba Sekesi (Matchstrafe nach Check gegen Grant Besse, der blutend wie benommen vom Eis geführt worden ist/50.) haben noch zwei Spieler die lange Ausfallliste der Wetterauer ergänzt. Ohne seine beiden Langzeitverletzten sowie fünf kurzfristige Ausfälle waren die Roten Teufel in die Partie gegangen. Denn: Das Coronavirus ist in die Kabine des EC Bad Nauheim eingedrungen. Am Freitagabend fehlten mit Philipp Wachter, Niko Dobryskin, Tristan Keck, Fabian Herrmann und Marc El-Sayed fünf Spieler, die am vergangenen Sonntag noch im Kader gestanden hatten. Zu Hause geblieben war zudem Assistenztrainer Hugo Boisvert. »Einige sind krank, einige angeschlagen, einige wurden positiv getestet«, sagt Andreas Ortwein. Der Geschäftsführer der Spielbetriebs GmbH wollte weder

die Zahl noch Namen der positiv gestesteten Angestellten öffentlich kommunizieren. Sie alle seien geimpft und in Quarantäne, nur einer zeige stärkere Symptome.

De Woche mit Schnell- und PCR-Tests, mit großer Ungeheuerlichkeit und Improvisation im Training (Darf trainiert werden? Wer darf trainieren? Wie viele dürfen trainieren?) hatte Spuren hinterlassen. Den Teufeln fehlten mit nur anfangs noch neun Stürmern (Tobi Wörle hatte lediglich das Abschlussstraining bestritten) und mit fünf Verteidigern rotierend, die Spritzigkeit, die Frische und das Tempo, das die Mannschaft auszeichnet.

Im Fokus der 60 Minuten standen die Torhüter. Jimmy Hertel und Philipp Maurer verdienten sich Bestnoten. Die klareren Chancen hatten die Gastgeber, die bis zur 36. Minute auf einen Treffer warten mussten. Kevin Schmidt traf,

nachdem Mick Köhler dessen Zuspiel zunächst an den Pfosten gesetzt hatte. Pollastrone spielte da quasi schon auf einem Bein. Bei einem Allwelts-Zweikampf im erste Abschnitt hatte sich der US-Amerikaner verletzt und marschierte im Schlussabschnitt in die Kabine. Beim Ausgleich hatten die Gastgeber Markus Eberhardt nicht gedeckt (39.).

Das Schussdrittel lebte von der Spannung, Bad Nauheim überstand vier Unterzahl-Minuten (50. bis 54.), konnte dann ein Powerplay nicht nutzen (ein Schmidt-Schuss wurde förmlich von der Linie gekratzt), so dass die Partie verlängert wurde. **Tore:** 1:0 (36.) Kevin Schmidt (Mick Köhler, Tomas Schmidt), 1:1 (39.) Eberhardt (Dibelka), 1:2 (61.) Spiro (Schlager). - **Schiedsrichter:** Janssen/Neutzer. - **Strafen:** Bad Nauheim 6 plus Minuten plus Matchstrafe (Sekesi), Bad Tölz 4. - **Zuschauer:** 2087.

FB, Regionalliga Südwest

Steinbach Haiger - Hessen Kassel	2:2
Großaspach - Hoffenheim II	0:0
TSG Balingen - Schott Mainz	4:0
VfR Aalen - FSV Mainz 05 II	4:3
FC Gießen - Astoria Walldorf	1:1
Bahlinger SC - Pirmasens	4:0
FSV Frankfurt - SSV Ulm	0:0
VfB Stuttgart II - FC RW Koblenz	2:0
FC Homburg - Kickers Offenbach	0:1
1. Kickers Offenbach	19 36:12 41
2. SSV Ulm	18 34:19 40
3. FSV Mainz 05 II	19 33:24 40
4. SV Elversberg	18 44:18 35
5. Steinbach Haiger	19 29:24 33
6. FC Homburg	19 26:26 31
7. Bahlinger SC	19 18:20 29
8. VfR Aalen	19 31:36 28
9. TSG Balingen	19 28:35 26
10. VfB Stuttgart II	19 29:27 23
11. Hessen Kassel	19 22:23 23
12. Astoria Walldorf	19 29:36 22
13. Hoffenheim II	19 29:30 20
14. SG Großaspach	17 25:32 20
15. FC RW Koblenz	18 19:26 20
16. FC Gießen	19 16:25 19
17. FK Pirmasens	19 16:28 19
18. FSV Frankfurt	19 23:31 17
19. Schott Mainz	19 16:31 12

FB, Hessenliga Gr. A

Alzenau - Stadtallendorf	1:3
Fulda/Lehnerz - SV Neuhof	0:2
1. Hanauer FC - FSV Fernwald	0:2
SV Fliesen - KSV Baunatal	abg.
Erlensee - SV Steinbach	6:0
1. Stadtallendorf	18 38:12 41
2. Fulda/Lehnerz	18 41:20 39
3. Erlensee	19 43:19 38
4. FSV Fernwald	18 35:35 24
5. Alzenau	18 29:30 22
6. SV Neuhof	18 26:27 22
7. Hünfelder SV	18 25:27 20
8. KSV Baunatal	18 24:30 18
9. 1. Hanauer FC	18 23:30 18
10. SV Fliesen	17 20:43 16
11. SV Steinbach	18 16:47 9

FB, Hessenliga Gr. B

RW Walldorf - FV Bad Vilbel	0:0
Vikt. Griesheim - Dietkirchen	1:2
Ginsheim - SC Waldgirmes	3:2
SV Zeilsheim - SC Dreieich	0:3
FC Eddersheim - Türk G. Friedberg	4:0
1. FC Eddersheim	18 44:21 39
2. SC Dreieich	18 42:26 35
3. RW Hadamar	18 32:32 29
4. SC Waldgirmes	18 40:33 28
5. SV Zeilsheim	18 37:34 26
6. Vikt. Griesheim	19 34:35 26
7. RW Walldorf	18 29:30 24
8. Dietkirchen	18 32:35 21
9. Türk G. Friedberg	18 24:30 20
10. FV Bad Vilbel	19 18:36 19
11. Ginsheim	18 21:41 14

FB, Verbandsliga Süd

Wald-Michelbach - FFV Sportfreunde	0:0
Spvgg. Oberrad - Pars Neu-Isenburg	3:0
SC 1960 Hanau - Ginsheim II	4:0
TS Ober-Roden - Spvgg. N.-Isenburg	0:0
RW Darmstadt - SG Bornheim/GW	1:1
Germ. Ober-Roden - SV Münster	3:2
Großkrotzenburg - RW Frankfurt	6:5
Dersim/Rüsselsheim - JSK Rodgau	2:1
U.-Flockenbach - SV der Bosnier	12:3
1. Unter-Flockenbach	17 74:24 38
2. SG Bornheim/GW	18 52:22 37
3. JSK Rodgau	18 32:21 34
4. SC 1960 Hanau	18 52:37 33
5. Germ. Ober-Roden	17 45:42 31
6. Spvgg. Neu-Isenburg	18 32:25 30
7. Spvgg. Oberrad	18 40:34 30
8. Wald-Michelbach	17 38:24 29
9. RW Darmstadt	17 37:27 28
10. FFV Sportfreunde	18 36:45 24
11. Dersim/Rüsselsheim	18 29:32 23
12. TS Ober-Roden	18 30:33 21
13. SV Münster	18 35:45 20
14. RW Frankfurt	18 30:42 18
15. SV der Bosnier	18 35:53 17
16. Pars Neu-Isenburg	17 16:41 11
17. VfB Ginsheim II	18 25:51 10
18. Großkrotzenburg	17 30:70 10

FB, Gruppenliga FFM Ost

SG Rosenhöhe - FC Gelnhausen	3:1
SF Seligenstadt - Kl.-Krotzenburg	6:0
Sprf. Oberau - Nieder-Roden	abg.
Türk Gücü Hanau - Kick. Obertshausen	0:1
1. Hanauer FC II - SVG Steinheim	1:0
FSV Bad Orb - SG Marköbel	2:4
VfB Oberndorf - SG Bruchköbel	abg.
1. FC Langen - Vikt. Nidda	abg.
FCA Gedern - Germ. Dörnigheim	abg.
Bayern Alzenau II - VfB Offenbach	0:0
1. SF Seligenstadt	20 81:12 53
2. SG Rosenhöhe	20 53:20 47
3. Kick. Obertshausen	19 46:17 44
4. Germ. Dörnigheim	19 53:27 34
5. Nieder-Roden	19 40:32 34
6. Bayern Alzenau II	19 46:40 31
7. SG Marköbel	20 22:22 31
8. Kl.-Krotzenburg	20 46:49 31
9. SG Bruchköbel	19 39:32 28
10. FC Gelnhausen	20 41:40 27
11. 1. FC Langen	19 33:38 26
12. FSV Bad Orb	20 25:42 22
13. VfB Oberndorf	19 36:32 22
14. Türk Gücü Hanau	19 29:38 22
15. SVG Steinheim	19 30:42 22
16. VfB Offenbach	20 38:48 18
17. Sprf. Oberau	19 29:47 17
18. 1. Hanauer FC II	20 16:55 14
19. FCA Gedern	19 28:51 11
20. Vikt. Nidda	19 21:68 9

101:49 – famose Falcons

Basketball: Bad Homburg nimmt München auseinander

Bad Homburg (jf). In meisterlicher Verfassung haben sich die Falcons Bad Homburg im gestrigen Heimspiel in der 2. Basketball-Bundesliga Süd der Damen präsentiert und Jahn München mit 101:49 (47:24) nach allen Regeln der Kunst auseinandergenommen. Mit 16 Punkten aus zehn Begegnungen und einem überragenden Korb-Verhältnis von 878:627 steht das Team von Trainer Jay Russell Brown punktgleich mit den QOOL Sharks Würzburg (14 Punkte aus neun Spielen) auf Platz zwei im Ranking.

Jene Würzburgerinnen hatten offenbar ihren Anteil daran, dass München im Primodeus-Park in Bad Homburg so unerwartet deutlich unter die Räder kam. Am Freitagabend hatte Jahn nämlich noch ein Nachholspiel gegen die QOOL Sharks bestritten, und die 59:70-Heimniederlage war zusammen mit der langen Anreise per Bus in den Taunus der Leistung der Gäste sicherlich nicht förderlich.

»Wir sind von der ersten Sekunde an hellwach gewesen und haben als Mannschaft 40 Minuten die Energie hochgehalten«, freute sich Brown über einen Auftritt seiner Mannschaft, an der die Zuschauer ihre helle Freude hatten. Den zweiten dreistelligen Heimsieg nach dem 102:37 am 3. Oktober gegen den MTV Stuttgart verdienten sich die Bad Homburgerinnen durch vier gleichmäßig starke Viertel (23:11, 24:13, 29:11, 25:14), in



Isabel Gregor steuert drei Punkte zum Falcons-Sieg über Jahn München bei. FOTO: STROHMANN

denen jeweils mehr als 22 Punkte erzielt wurden. »Der Schlüssel zum Erfolg war jedoch unsere Defensiv«, stellte der Coach der HTG den Anteil der Abwehr noch über die vielen gelungenen Aktionen der Offense.

Der einzige Wermutstropfen im Freudenbecher des Spitzreiters war die schwere Verlet-

zung von Spielmacherin Isabel Gregor, die bereits in der fünften Minute nach einem Schlag ins Gesicht mit Verdacht auf Nasenbeinbruch ausgeschieden war und zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht wurde.

Die Spielerin mit der größten Effektivität im Falcons-Team war am Sonntag McKen-

zie Johnston, die ein »triple double« (drei zweistellige Zahlen in der persönlichen Statistik) mit elf Punkten, elf Assists und neun Rebounds nur ganz knapp verpasste. Die US-Amerikanerin kam damit auf 28 Effektivitäts-Punkte, gefolgt von Elizabeth Klinker (24) und Natalia Brüning (23). Zum Vergleich: Beste Münchnerin in dieser Kategorie war Lise Spazier mit 18 Punkten.

Patricia Sagerer führt sich gut ein

Als gelungen darf man auch das Debüt von Neuzugang Patricia Sagerer bezeichnen. Die 29-jährige studierte Mathematikerin, zuletzt fünf Jahre für den ASC Thesianum Mainz aktiv, stand gegen Jahn München knapp zehn Minuten auf dem Feld und steuerte vier Punkte (darunter zwei verwandelte Freiwürfe) zum dreistelligen Ergebnis bei.

Das letzte Auswärtsspiel in diesem Jahr bestreiten die Falcons am kommenden Sonntag um 15 Uhr bei der zweiten Mannschaft des USC Heidelberg. Anschließend folgen bis zur Weihnachtspause noch zwei Heimspiele gegen Speyer/Schifferstadt (12. Dezember) und Dillingen (19. Dezember).

Falcons Bad Homburg: Klinker (18), Worthmann (14/1), Kämpf (11/1), Johnston (11), Brüning (11), Garmendia Odroziola (9), Holzschuh (9), Rhein (6/2), Sagerer (4), T. Steinhoff (3/1), Gregor (3), Heubel (2).

BB, 2. Bundesliga Süd Frauen

TS München - Würzburg	59:70
Weiterstadt - Bamberg	50:71
ASC Mainz - Saarlouis/D.	58:56
Speyer/S. - Schwabach	86:69
MTV Stuttgart - Ludwigsburg	57:89
Bad Homburg - TS München	101:49
Würzburg - USC Heidelberg II	71:45
1. Würzburg	10 709:580 16
2. Bad Homburg	10 878:627 16
3. Bamberg	10 694:565 14
4. Ludwigsburg	10 712:665 14
5. Rhein-Main	10 686:616 14
6. Speyer/S.	10 731:677 12
7. TS München	11 728:731 12
8. ASC Mainz	10 665:743 10
9. Schwabach	10 664:711 8
10. Saarlouis/D.	10 590:663 6
11. MTV Stuttgart	10 554:776 4
12. USC Heidelberg II	11 634:746 4
13. Weiterstadt	10 563:708 2

HH, Bundesliga Männer

MT Melsungen - RN Löwen	25:24
Erlangen - Stuttgart	27:32
Balingen/Weil. - Göppingen	26:30
N-Lübbecke - HSV Hamburg	29:27
Berlin - Bergischer HC	32:17
Kiel - SC Leipzig	32:28
Lemgo Lippe - Hannover-Bu.	31:33
Minden - SC Magdeburg	26:31
Flensburg/H. - Wetzlar	27:25
HSV Hamburg - MT Melsungen	26:25
1. Magdeburg	12 355:310 24:0
2. Kiel	13 389:326 20:6
3. Berlin	13 385:338 20:6
4. Flensburg/H.	11 322:288 16:6
5. Göppingen	13 365:371 15:11
6. HSV Hamburg	13 366:350 14:12
7. Melsungen	13 331:338 14:12
8. Lemgo Lippe	12 343:327 13:11
9. Wetzlar	13 370:343 13:13
10. RN Löwen	13 375:372 12:14
11. SC Leipzig	13 344:343 12:14
12. Erlangen	13 329:342 12:14
13. Bergischer HC	13 314:335 10:16
14. Hannover-Bu.	11 286:318 8:14
15. N-Lübbecke	12 290:313 8:16
16. Stuttgart	12 343:369 7:17
17. Balingen/Weil.	13 323:384 6:20
18. Minden	13 326:389 2:24

HH, 2. Bundesliga Männer

SG Bietigheim - HC Elbflorenz	24:26
Hamm-Westf. - Eintr. Hagen	30:32
TUSEM Essen - Lübeck-Schwartau	27:29
TSV Dormagen - TV Emsdetten	18:18
EHV Aue - ThSV Eisenach	24:33
Ludwigshafen - TuS Ferndorf	27:27
Nordhorn-Lingen - Gummersbach	22:28
HSC Coburg - DJK Rimpar	25:26
TV Hüttenberg - Dessau-Roßlau	abg.
Großwallstadt - HC Rostock	27:23
1. Gummersbach	13 412:342 22:4
2. Eintr. Hagen	13 405:373 19:7
3. Nordhorn-Li.	13 363:343 18:8
4. TV Hüttenberg	12 368:338 17:7
5. Hamm-Westf.	12 347:326 16:8
6. HC Rostock	12 330:325 13:11
7. TUSEM Essen	12 324:327 13:11
8. Dessau-Roßlau	10 297:290 12:8
9. Lübeck-Schw.	12 324:330 12:12
10. Ludwigshafen	10 291:281 11:9
11. SG Bietigheim	12 344:337 10:14
12. TV Emsdetten	12 310:319 10:14
13. DJK Rimpar	13 334:371 10:16
14. HC Elbflorenz	11 308:312 9:13
15. Großwallstadt	11 312:320 9:13
16. ThSV Eisenach	10 282:290 8:12
17. HSC Coburg	11 297:307 8:14
18. EHV Aue	13 351:401 8:18
19. TSV Dormagen	10 228:261 5:15
20. TuS Ferndorf	12 305:339 4:20

TT, Oberliga Männer

Maberzell II - Dreieichenhain	3:7
Eintr. Frankfurt - Kriffel	5:5
W.-Steinberg I - Langensfeld	2:8
1. Langensfeld	7 49:21 13:1
2. TTC Langen	8 43:37 11:5
3. Bad Homburg II	8 51:29 10:6
4. Eintr. Frankfurt	8 38:42 9:7
5. Biebrich	7 38:32 8:6
6. Maberzell II	8 39:41 8:8
7. Dreieichenhain	8 39:41 7:9
8. Besse	8 35:45 6:10
9. Kriffel	7 25:45 2:12
10. W.-Steinberg I	7 23:47 2:12

TT, Hessenliga Männer S/W

TuS Nordenstadt - SG Nieder-Roden	9:0
TTC Hausen - TuS Hornau	4:9
TuS Kriffel II - Elz	4:9
Heppenheim - TV Nauheim	9:1
1. TuS Hornau	8 71:28 15:1
2. Elz	8 70:28 14:2
3. SGK Bad Homburg	7 32:29 8:6
4. SG Kriffel II	8 32:33 8:8
5. TTC Hausen	8 61:38 10:6
6. TuS Kriffel II	7 40:49 6:8
7. Lorsch	8 40:54 6:10
8. TuS Nordenstadt	7 28:52 4:10
9. TV Nauheim	8 40:64 3:13
10. Heppenheim	8 36:63 3:13
11. SG Nieder-Roden	8 18:71 1:15

TT, Verbandsliga Frauen

TTC Wilhelmsdorf - SG Hattersheim	6:2
SGK Bad Homburg - SG Kelkheim II	6:3
SG Hattersheim - TTC Biebrich II	3:6
Oberzeuzheim III - TTC Bad Homburg	2:6
1. Spvgg Hochheim	7 42:13 14:0
2. TTC Staffel IV	7 36:15 11:3
3. SGK Bad Homburg	7 32:29 8:6
4. SG Kelkheim II	8 32:33 8:8
5. TTC Biebrich II	8 32:35 8:8
6. TTC Bad Homburg	7 33:30 7:7
7. Oberzeuzheim III	8 32:35 7:9
8. TTC Wilhelmsdorf	8 25:40 5:11
9. SG Hattersheim	7 22:35 4:10
10. Obertiefenbach	7 17:38 2:12
11. Nordenstadt z.g.	0 0:0 0:0

Gelungenes Debüt in Nationalelf

Noah Fenyo aus Stierstadt spielt groß für Ungarns Fußball-Nachwuchs auf

Stierstadt (jf). Für den 15-jährigen Fußballer Noah Fenyo aus dem Oberurseler Stadtteil Stierstadt ist im bekannten Heilbad Telki unweit des Balatons ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen! Am 2. November hat der Kapitän von Eintracht Frankfurts U 16 dort nämlich sein Debüt in der ungarischen U16-Junioren-Nationalmannschaft gegeben, die bei einem Testspiel gegen Dänemark nach einem 0:1-Rückstand mit 3:1 als Sieger vom Platz ging.

»Das war kein Problem, denn ich spreche fließend ungarisch«, hatte der Schüler vom Gymnasium Oberursel (Jahrgangsstufe 10) als einziger auswärtiger Spieler im Nationalteam keinerlei Berührungsängste mit den ihm zuvor (noch) unbekanntem Mitspielern und Trainer Belven Attila. Der ehemalige Profi ließ den Neuen aus dem Taunus 90 Minuten lang durchspielen und hat ihm nach dessen selbstbewusstem Auftritt bereits angekündigt, dass weitere Einladungen folgen werden.

Für Noah Fenyo könnte damit mittelfristig der nächste große Fußball-Traum in Erfüllung gehen, denn im Mai 2023 findet die Junioren-Europameisterschaft der Altersklasse U 17 ausgerechnet in Ungarn statt – und das bietet ihm eventuell die Chance, im Land seiner Vorfahren um den Titel spielen zu dürfen.

Das Talent zum Kicken hat Fenyo junior zweifelsohne von Papa László geerbt. Der hatte es in seiner aktiven Zeit bis in die 3. Liga Ungarns geschafft, war dann aber doch seiner noch größeren Begabung in



Noah Fenyo. FOTO: JF

Richtung Musik gefolgt. Der 1975 geborene Fenyo senior zählt nämlich zu den weltweit führenden Cellisten seiner Generation, nachdem er unter anderem 2004 in Kronberg den »Internationalen Pablo-Casals-Wettbewerb« gewonnen hat.

In U17-Hessenliga für Frankfurt aktiv

Da Noahs in Karlsruhe geborene Mutter Mirjam Trück-Fenyo ebenfalls Berufs-Musikerin ist (als Violinistin spielte sie im Sinfonieorchester des hr), schlummern in Noah etliche Talente. Er hat eine Cello-Ausbildung absolviert und sitzt im Elternhaus in der Taunusstraße in Stierstadt täglich eine Stunde am Klavier.

Dort kommt – ganz klassisches öfteren ungarischer Gulasch auf den Tisch, den auch die vier Geschwister von Noah ganz besonders mögen. Leonard (12) spielt bei Rot-Weiss

Frankfurt Fußball und Aaron (12) beim EFC Kronberg, während die Zwillinge Sarah und Hannah (7) dem Lieblings-Sport ihrer drei großen Brüder so gar nichts abgewinnen können.

Zurück zum ältesten Stammhalter im Hause Fenyo: Das Fußball-Einmaleins erlernte er beim FV Stierstadt unter Anleitung von Tobias Fleck und Patrick Dumont, mit dem er bis auf den heutigen Tag gelegentlich Einzel-Training absolviert. Im Alter von zehn Jahren wechselte das Ausnahme-Talent zur Frankfurter Eintracht, wo ihn am Riederwald in den verschiedenen Jahrgängen Giovanni Brandi, Karl Rotter, Ömer Erbay, Thomas Broich, Jerome Polenz und Sebastian Haag unter ihren Fittichen hatten.

Aktuell ist Noah Fenyo unter Trainer Sebastian Haag Kapitän der U 16 von Eintracht Frankfurt, die in der U17-Hessenliga mit zwölf Punkten und 15:18 Toren nach zehn Spielen auf Platz elf zu finden ist. »Das war sehr ärgerlich«, kommentierte der Mannschaftsführer der Eintracht die 1:2-Niederlage vor einer Woche bei Rot-Weiß Walldorf. Die Gäste hatten nämlich mit 1:0 geführt und erst in der Nachspielzeit noch das 1:2 kassiert.

»Die Eintracht freut sich natürlich über eine Nominierung für die Nationalmannschaft, andererseits hat sie aber auch ein berechtigtes Interesse daran, dass ich regelmäßig bei ihr spiele«, hat Fenyo durchaus Verständnis für seinen Club, der möglicherweise nicht alle Einladungen aus Ungarn akzeptiert. Die für das

Dänemark-Spiel hat ihm übrigens der international bekannte Fußball-Globetrotter Thomas Broich überbracht und damit für große Freude in Stierstadt gesorgt.

Vorbilder Kimmich und Goretzka

Rechtsfuß Noah Fenyo spielt im Verein auf der Sechser-Position und hat in Joshua Kimmich und Leon Goretzka zwei sportliche Vorbilder auf dem Fußballfeld. »Cristiano Ronaldo imponiert mir vor allem mit seiner Einstellung«, hat er ein Faible für den portugiesischen Welt-Star, bei dem ihm vor allem die mentale Stärke beeindruckt.

»Mentalität schlägt Qualität« ist auch das Motto des am 30. Januar 2006 geborenen Frankfurters, der einen eng getakteten Alltag hat. Neben Fußball, Schule und Klavier gehören auch noch die Freundin und regelmäßige Fitness-Einheiten dazu.

Dass die Karriere vom Sportplatz in Stierstadt bis hin zum »Global Football Park« in Telki nicht kerzengerade verlaufen ist, daran ist ein Knorpelschaden im linken Knie schuld, der ihn nach einer nicht zu vermeidenden OP (im April 2019) fast zwei Jahre außer Gefecht setzte.

Mit Disziplin, Ehrgeiz und Beharrlichkeit hat sich Noah Fenyo in der Reha jedoch zurückgekämpft in seine Mannschaft bei der Frankfurter Eintracht und mit seinen Leistungen den ungarischen Fußballverband auf sich aufmerksam gemacht. Cristiano Ronaldo wäre stolz auf ihn.

Weihnachts-Pop und gute Alternativen

Das Geschäft mit der schönsten Musik für die Adventszeit floriert jedes Jahr

VON WERNER HERPELL

Berlin – Ob Bing Crosbys „White Christmas“, Wham! oder Mariah Carey: Manche finden typische Weihnachts-Popsongs zum Davonlaufen – für die meisten gehören die Lieder aber einfach dazu wie Tannenbaum, Plätzchen und Gänsebraten.

„Queen of Christmas“ Mariah Carey lässt ihre Fans nicht länger mit dem 27 Jahre alten Weihnachts-Superhit „All I Want For Christmas Is You“ darben. Jetzt ist auch der Gospel-Soul-Song „Fall In Love At Christmas“ da, den die 52-Jährige mit ihren US-Kollegen Khalid und Kirk Franklin im festlich geschmückten Ambiente präsentiert. Weder Klingglöckchen und Winterwind-Geräusche noch Careys berühmter Power-Gesang dürfen fehlen – und fertig ist der nächste Welterfolg vom Reißbrett.

Auch das neue Album von Abba enthält einen Song fürs Fest. Zu Spieluhrmelodie und Kinderchor-Gesang geht es um eine Weihnachtsmorgen-Idylle – und niemand sollte sich wundern, wenn das Lied in Kürze als nächste Single der Pop-Legenden angekoppelt wird. „Little Things“ sei aber auch „eine Klasse für sich“, schwärmt Alain Barthel, Geschäftsführer der Fan-Webseite ABBA.de. Ein Weihnachtslied von Abba sei seit langem ein großer Wunsch der Fangemeinde gewesen. Skål!

In jedem Fall sind Weihnachts-Songs für Popmusiker eine lukrative Sache, die meisten versuchen es daher irgendwann mal. Das Internet fördert viele nahe liegende Beispiele zutage, aber auch weniger Erwartbares



Mariah Carey, Profi-Weihnachtsengel, auf dem Times Square.

FOTO: DPA

und Schräges – von Tom Waits und Bob Dylan bis zu den US-Punks Ramones oder den Elektro-Fricklern Radiohead. Kommerzielles Kalkül, Sentimentalität, religiöse Gründe – was steckt dahinter?

„Diese Dinge spielen alle eine Rolle“, sagt Professor Udo Dahmen (70), künstlerischer Direktor und Geschäftsführer der renommierten Popakademie Baden-Württemberg. „Zunächst mal sind ja mit Weihnachten meist positive Dinge verbunden, gar nicht unbedingt nur in christlichen Zusammenhängen. Oft will man sich damit auch breiter aufstellen, um Zielgruppen zu errei-

chen, die man sonst nicht unbedingt erreichen würde.“

„Natürlich hört das nie auf – ähnlich wie beim Sommerhit“, sagt Dahmen: „eides zieht jedes Jahr so viele Käufer an, dass keine Tonträger-



Udo Dahmen
FOTO: DPA

firma daran vorbeigehen kann.“ Manches Lied sei berechnend komponiert, mit den unvermeidlichen Jingle

Bells im Hintergrund: „Bestimmte Bestandteile müssen in diesen Songs vorkommen, damit sie ein großes Publikum erreichen“, so der Mannheimer Pop-Experte. Damit werde „ein melancholisch-romantisches Gefühl für Weihnachten“ bedient.

Liegen „Christmas-Pop“ und Kitsch also stets nah beieinander? „Natürlich kann man das auch anders machen“, sagt Dahmen. Er nennt den wohlthätigen Song „Do They Know It's Christmas“ (1984) von Band Aid für Hungernde in Afrika. Oder „Fairytale Of New York“ (1988) von der Folk-Punk-Band The Pogues, ein hymnisches Säufer-Melodram ohne

Klischees und wohl eines der schönsten modernen Weihnachtslieder überhaupt.

„Aber in der Tat, um eine große Breite zu erzielen, sind halt diese typischen Elemente wichtig – selbst in Australien, wo eigentlich Sommer ist, hört man dann diese Winter-Songs.“

Wenn man ihm in jeder Advents- und Weihnachtszeit nur oft genug ausgesetzt war, nervt allerdings wohl jeder weihnachtliche Popsong. Ein bekanntes Beispiel: „Last Christmas“ (1984) von Wham!, für viele ein Hassobjekt, aber dennoch zuverlässig ein großer Charts-Hit. „Viele Dinge entwickeln sich zu einer Art Selbstläufer, weil sie mit Weihnachten assoziiert werden“, so erklärt sich Pop-Prof Dahmen den Dauerbrenner. Dabei gebe es als Alternative „eine große Bandbreite von unterschiedlichsten Veröffentlichungen, die für jeden Geschmack etwas bereithalten, um sich an Weihnachten in Stimmung zu bringen“.

So haben Weihnachtspop-Fans auch aktuell wieder beachtliche Auswahl: Neben den neuen Songs von Mariah Carey und Abba gibt es diverse frische Festtagsalben – von Künstlern wie Till Brönner (Jazz), Norah Jones (Folkpop), Roland Kaiser (Schlager), Pentatonix (A-Cappella), Lucinda Williams (Countryrock) oder Broilers (Punk). Und was hört der Professor selbst am liebsten?

„Schwieriges Thema“, sagt Udo Dahmen lachend. „Aber Becks ‚The Little Drum Machine Boy‘ finde ich schon ganz spannend.“ Gut gemeinte Warnung: Für konservative Weihnachtsmusik-Konsumenten ist das Stück eher nichts.

Almudena Grandes gestorben

Madrid – Die spanische Schriftstellerin Almudena Grandes („Lulú“) ist am Samstag in Madrid gestorben. Die 61-Jährige litt an Krebs. Grandes war eine der wichtigsten spanischen Autorinnen. Weltbekannt wurde sie 1989 mit ihrem ersten Roman „Lulú – Die Geschichte einer Frau“, der auf den erotischen Nachholbedarf der spanischen Gesellschaft nach der Präterie der Franco-Diktatur reagierte. In Büchern wie „Der Feind meines Vaters“ und „Das gefrorene Herz“ setzte sie sich immer wieder mit der Franco-Diktatur auseinander. dpa

Adele mit Rekord an der Chart-Spitze

Baden-Baden – Superstar Adele führt mit ihrem Album „30“ und ihrer Single „Easy On Me“ die Doppelspitze der deutschen Album- und Singlecharts an. Außerdem stelle die britische Sängerin einen beeindruckenden Rekord auf, teilte GfK Entertainment am Freitag mit. „Nachdem der Superstar bereits 2011 mit „21“ und „Rolling In The Deep“ sowie 2015/16 mit „25“ und „Hello“ triumphierte, ist sie nun der erste weibliche Act überhaupt, der drei unterschiedliche Album-/Single-Kombinationen auf Platz eins untergebracht hat.“ dpa

Fernsehfilm-Preis für „Polizeiruf“

Baden-Baden – Der Fernsehfilm-Preis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste des Fernsehfilm-Festivals in Baden-Baden geht an die BR-Produktion „Polizeiruf 110 – Bis Mitternacht“. Es sei ein „Film wie aus einem Guss“, begründete die Jury ihre Entscheidung: „Inszenierung, Bildsprache, Schnitt, Einsatz von Stilmitteln, schauspielerische Leistungen – hier stimmt alles.“ Der Film überzeuge durch das „filmische Handwerk“ und „seine enorme Emotionalität“, er sei ein „außergewöhnliches, meisterhaftes Werk“. epd

Trauer um Musical-Legende Stephen Sondheim

New York – Am Freitag starb Stephen Sondheim im Alter von 91 Jahren in Roxbury im US-Bundesstaat Connecticut. Er gilt als einer der bedeutendsten Texter und Komponisten der Musiktheaterbranche. Der Schauspieler, Texter und Komponist Lin-Manuel Miranda schrieb einst: „Er ist der beste Texter des Musik-

theaters. Punkt.“ Stars aus Film, Fernsehen und Theater trauerten am Wochenende um die Broadway-Legende. „Manchmal kommt jemand daher, der eine ganze Kunstform verändert“, schrieb der Schauspieler Hugh Jackman auf Twitter – Sondheim sei so ein ganz besonderer Mensch gewesen.

Den Durchbruch schaffte Sondheim schon mit 25 Jahren, als er die Texte zu Leonard Bernsteins „West Side Story“ schrieb.

In den Jahrzehnten darauf arbeitete er für Theater, Film und Fernsehen und sammelte für seine Geschichten, in denen es stets um die großen Fragen und nicht nur um

schmalzige Liebes-Stories mit gutem Ende ging, Preise: einen Oscar, mehrere Tonys und Grammys, den Pulitzer-Preis und 2014 die Friedensmedaille des US-Präsidenten. Besonders erfolgreiche Musicals von Sondheim waren „Sweeney Todd“, „Gypsy“ und „Sunday in the Park with George“. dpa



Der Komponist und Texter Stephen Sondheim

Die neue Chefin für die Bundeskultur

Als Kulturstaatsministerin auf Monika Grütters folgend, steht die Grünen-Politikerin Claudia Roth vor großen Aufgaben

VON GERD ROTH

Berlin – Als Rio Reisers Band Ton Steine Scherben vor Jahrzehnten die Kulturszene mit Anarcho-Songs wie „Keine Macht für niemand“ politisierte, stand Claudia Roth als Managerin neben der Bühne. Jetzt rückt die 66-Jährige in der neuen Ampel-Koalition ins Rampenlicht bundesdeutscher Kulturpolitik. Die Grünen-Politikerin soll als Kulturstaatsministerin ins SPD-geführte Kanzleramt einziehen. Dort wird sie Monika Grütters ablösen.

Roth hat eine lange Parteikarriere hinter sich. Bis heute ist sie eines der prominentesten Gesichter der Partei. Sie gilt wahlweise als Herz, Seele oder Mutter der Grü-



Claudia Roth
FOTO: DPA

nen. Mehr als elf Jahre stand sie an der Spitze. Ihr Image als im Umgang auch mal schwierige Politikerin machte sie selbstironisch zum Titel einer Kampagne für mehr Frauen bei den Grünen: „Wer nervt mehr als Claudia?“

Sie war Außenpolitikerin, Menschenrechtsexpertin, engagierte sich für Kulturpolitik, Minderheiten und Demokratiefragen. Unter Kanzler Schröder war sie zwei Jahre lang Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe. Seit 2013 ist Roth Vizepräsidentin des Bundestages, damals mit dem schlechtesten Ergebnis gewählt. Auf dem Posten wurde sie gerade erst – sehr klar – bestätigt.

Roth trifft in Flüchtlingslagern ebenso den richtigen Ton wie im Fußballstadion. Vor allem am rechten Rand gilt sie aber als rotes Tuch. Regelmäßig wird sie Ziel von Hassbotschaften und Drohungen.

Ihre beruflichen Wurzeln

hat die in Ulm geborene Roth im Kulturbereich. Sie studierte Theaterwissenschaften in München, war anschließend Dramaturgin an Bühnen in Dortmund und Unna. Als Managerin von Ton Steine Scherben agierte sie zu Beginn der 80er Jahre, zog mit Reiser & Co von Berlin in ein Bauernhaus im friesischen Fresenhagen.

Kultur- und Medienpolitik liegt in Deutschland in der Kompetenz der Länder. Die unter SPD-Kanzler Gerhard Schröder beim Bund eingerichtete Institution existiert erst seit 1999. Michael Naumann und Julian Nida-Rümelin waren für die SPD die ersten auf dem Posten. Anschließend machte sich bereits Christina Weiss (parteilos)

stark für ein eigenes Ministerium. Bernd Neumann war der erste CDU-Mann im Amt, von ihm übernahm Grütters.

Auf die neue Kulturstaatsministerin warten dicke Brocken. SPD, Grüne und FDP wollen Kultur zum staatlichen Auftrag machen. Für eine Aufnahme der Kultur als Staatsziel ins Grundgesetz wären allerdings auch Stimmen aus der Opposition notwendig.

Unter Grütters sind Macht und Einfluss des Amtes auch gegenüber den Ländern enorm ausgeweitet worden. Der Etat stieg zuletzt um 155 Millionen auf 2,1 Milliarden Euro 2021. Auch die Corona-Hilfen im Kulturbereich liefen weitgehend über das Haus.

Im Kanzleramt hat es Roth künftig mit Olaf Scholz zu tun. Wie wichtig diese Beziehung ist, hat ihr Amtsvorgänger Naumann beschrieben. „Es funktioniert, wenn das Amt das Wohlwollen des Bundeskanzlers hat. Wenn das nicht der Fall ist, ist es Pech für die Kulturpolitik.“

Der für die Grütters-Nachfolge hoch gehandelte Hamburger Kultursenator Carsten Brosda (SPD) würdigte Roth als „interessiert, leidenschaftlich, empathisch“. Bei Twitter schrieb Brosda: „Wem eine offene, vielfältige Gesellschaft am Herzen liegt, kann sich auf Claudia Roth als Staatsministerin für Kultur und Medien freuen. Ich freue mich, dass unsere Zusammenarbeit weitergeht.“

präsentiert Ihnen das Fernsehprogramm

ZDF | 20.15 UHR
Solo für Weiss ...



Kurt Böhnisch, Noras (Anna Maria Mühe) Chef, wird in den Ruhestand verabschiedet und nimmt sich noch während seiner Abschiedsfeier das Leben. Das LKA Kiel ist im Schockzustand. Kurz nach Böhnischs Suizid wird eine Frauenleiche in Lübeck gefunden. Nora Weiss entdeckt Ähnlichkeiten mit einem ungeklärten Frauenmord in Rostock. Böhnisch hatte vergeblich nach seiner Tochter Jasmin gesucht, die in Rostock lebte und vor zwei Jahren spurlos verschwand.

KABEL 1 | 20.15 UHR
Total Recall

Im Jahr 2084 wird der Bauarbeiter Doug Quaid von Alpträumen über ein Leben als Agent auf dem Mars, der inzwischen kolonialisiert ist, gequält. Er geht zu der Firma „Recall Incorporated“, die Reisen in die eigenen Träume anbietet, und begibt sich trotz eindringlicher Warnung eines Arbeitskollegen auf einen Trip zum Roten Planeten. Dort gerät er mitten hinein in ein mörderisches Spiel.

PORTRAIT

Grande Dame aus Paris

Der schöne französische Leinwandstar Catherine Deneuve hat sehr früh mit der großen Karriere begonnen und steht bis heute unermüdlich vor der Kamera

Auch nach etwa 100 Filmen und 65 Jahren vor der Kamera ist die vielfach gefeierte Diva Catherine Deneuve aus dem französischen Kino nicht wegzudenken. Als 13-Jährige hatte sie 1957 in „Les Collégiennes“ ihr Filmdebüt. Sie hat nie eine Schauspielschule von innen gesehen und behauptet über sich selbst, dass sie ohne ihr Aussehen wohl nicht solch eine Karriere gemacht hätte. Allerdings war wohl im großen Maße ihr Fleiß mitverantwortlich, und natürlich auch viel Talent, das der Deneuve auch vererbt wurde, denn beide Elternteile waren Schauspieler. Als 21-Jährige hatte Catherine Deneuve unter der Regie von Jacques Demy im Musicalfilm „Die Regenschirme von Cherbourg“ ihren Durchbruch, dessen Erfolg sich ein halbes Jahr später, als der Roman Polanski „Ekel“ anschloss. Den Mythos des großen Leinwandstars unterstützte Catherine Deneuve auch dadurch, dass sie



Catherine Deneuve in „Place Vendôme - Heiße Diamanten“ (Foto: Arte)

Riesenerfolg auch ohne Schauspielschule

nie Fernsehrollen annahm und die Theaterbühne mied. Stattdessen rissen sich die größten Regisseure um sie. Truffaut engagierte sie für das „Das Geheimnis der falschen Braut“ und „Die letzte Metro“, Buñuel für „Belle

de Jour“ und „Tristana“, François Ozon für „8 Frauen“. Das Filmdrama „Place Vendôme - Heiße Diamanten“ aus dem Jahr 1998 mit ihr als stolze Witwe in der Hauptrolle zeigt Arte heute um 21.50 Uhr. Da die Pariserin bis heute (fast) jedes Jahr in einem Spielfilm mitwirkte, hatte sie auch 2021 wieder eine Hauptrolle im Drama „De son vivant“.

Place Vendôme - Heiße Diamanten
Mo. | Arte | 21.50 Uhr

IN SERIE

Das Festival

Kommissar Niémans (Olivier Marchal) und seine Kollegin Camille ermitteln im belgischen Weismes. In einem abgebrannten Gemeindesaal finden sie die leblosen Körper eines jungen deutschen Paares, an den Rücken zusammengeknüpft. Das Paar trägt auffallende Bänder an den Handgelenken und Ketten mit Anhängern aus kleinen Hautstücken des anderen. Durch die Bänder finden Niémans und Camille heraus, dass in direkter Nähe das Lughnasadh-Fest stattfindet, ein heidnisches Festival. Das ermordete Paar war dort und hatte sich von Guru und Organisator Carl in einer Handfastingzeremonie trauen lassen. Auf dem Festivalgelände werden die Ermittler von Audrey unterstützt, einer ehemaligen Studentin Niémans, die in der Region bei der Polizei arbeitet und einen Bezug zur heidnischen Szene hat. Zusammen campen sie auf dem Festival und forschen nach.



Die purpurnen Flüsse
ZDF | 22.15 Uhr

Ihr TV-Programm für die ganze Woche!

Alle Wochen-Highlights

Alle Spielfilme bewertet

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

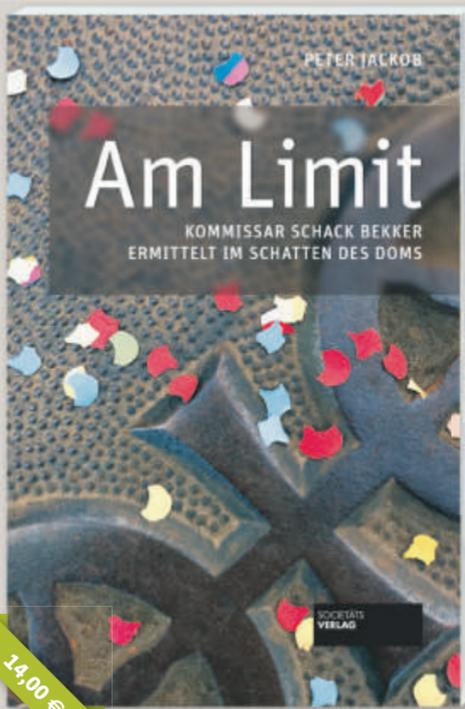


ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO SIEBEN	HR	NDR	NDR
12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau HD 16.10 Verrückt nach Meer Dokumentationsreihe 17.00 Tagesschau HD 17.15 Brisant HD 18.00 Wer weiß denn sowas? Show, Gäste: Jasmin Tabatabai, Hans-Werner Meyer 18.50 Großstadtrevier HD 19.45 Wissen vor acht - Zukunft 19.50 Wetter vor acht HD 19.55 Börse vor acht HD 20.00 Tagesschau HD	10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute - in Europa HD 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie 17.00 heute HD 17.10 hallo deutschland HD 17.45 Leute heute HD 18.00 SOKO Potsdam Leben lassen 19.00 heute HD Nachrichten 19.20 Wetter HD Nachrichten 19.25 WISO HD Moderation: Sarah Tacke	6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap. Mit Lennart Borchert 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal 11.00 Die Versicherungsdetektive 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Echt jetzt?! - mit Ilka Bessin. Show 15.45 Die Retourenprofis. Show 16.45 RTL Aktuell HD 17.00 Explosiv Stories HD 17.30 Unter uns HD Soap 18.00 Explosiv - Das Magazin 18.30 Exklusiv - Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell HD 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 GZSZ Soap	5.30 Frühstückfernsehen. Maga- zin. Moderation: Karen Heinrichs, Matthias Killing 10.00 Klinik am Südring - Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring. Soap 13.00 Auf Streife - Berlin. Doku-Soap 14.00 Auf Streife. Doku-Soap 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten. Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring HD Doku-Soap. In der Reihe wird mit echten Medizinern, Pflegern und Kranken- schwestern der Kranken- hausalltag nachgestellt. 17.00 Die Gemeinschaftspraxis 17.30 K11 - Die neuen Fälle HD 18.00 Buchstaben Battle HD 19.55 Sat.1 Nachrichten	7.50 The Last Man on Earth 8.45 Man with a Plan 9.40 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs 12.20 Last Man Stand- ing 13.15 Two and a Half Men. Das wird kein gutes Ende nehmen / Tu- bensahne / Eine Flasche Wein und ein Presslufthammer 14.35 The Middle. Das Chaos / Das zweite Halloween- Fest 15.35 The Big Bang Theory. Sitcom. Ein Prosit auf Mrs. Wolowitz / Die Intimitäts-Beschleunigung / Die Mars-Bewerbung. Mit Johnny Galecki 17.00 taff HD 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie 19.05 Galileo HD Moderation: Aiman Abdallah	11.25 Giraffe & Co. 12.15 Gefragt - Gejagt 13.00 In aller Freundschaft. Verstrickungen 13.45 Der Winzerkönig 14.30 Die Eifelpraxis: Eine Frage des Muts. Drama (D 2017) Mit Rebecca Immanuel. Regie: Josh Broecker 16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 17.55 hessenschau Sport 18.00 Maintower Magazin. Boule- vard, News und Lifestyle 18.25 Brisant HD 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter HD 19.30 hessenschau HD 20.00 Tagesschau HD	13.10 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte 14.00 NDR Info 14.15 Gefragt - Gejagt 15.00 die nordstrol- 16.00 NDR Info HD 16.10 Mein Nachmittag HD Moderation: Yared Dibaba 17.00 NDR Info HD 17.10 Leopard, Seebär & Co. Reihe. Geschichten aus dem Tierpark Hagenbeck in Hamburg, U.a.: Neuer Panda für Katzenbärin Zanda 18.00 Ländermagazine 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! HD 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau HD	
20.15 Dehesa - Spaniens ein- zigartige Waldlandschaft 22.50 Dem Sterben zum Trotz 23.35 Der Kreuzzug der Kinder 0.20 Nachtmagazin	20.15 Solo für Weiss: Das letzte Opfer 21.45 Die purpurnen Flüsse: Das Festival 23.45 heute journal update 0.00 Endjährig	20.15 Bauer sucht Frau 22.15 RTL Direkt 22.35 Extra - Das RTL Magazin 23.25 Spiegel TV 0.00 RTL Nachtjournal 0.30 Die Alltagskämpfer	20.15 111 Show 22.20 111 komische Kindsöpfe! 0.15 Lebensretter hautnah 2.10 Auf Streife - Die Spezialisten	20.15 Young Sheldon 21.10 Die Simpsons 22.05 Family Guy 22.30 Big Bang Theory 23.55 Young Sheldon 0.50 The Big Bang Theory	20.15 Die Gesundmacher - bei Hessens Top-Medizinern 21.00 Essgeschichten 21.30 hessenschau 21.45 Tatort: Der oide Depp 23.10 heimspiel 0.00 Sven Hieronymus live - „Rocker vom Hocker“ 0.45 Die Eifelpraxis: Eine Frage des Muts	20.15 Markt 21.00 Mach kein Murks! 21.45 NDR Info 22.00 45 Min 22.45 Kulturjournal U.a.: Von den Eltern verlassen - Der Dokumentarfilm „Lievaleen“ mit Peter Wawerzinek 23.15 Shorta - Das Gesetz der Straße 1.00 Mach kein Murks!	
16.45 Winter in Schweden - Le- bendiges Licht in langen Nächten. Dokumentation 17.15 Menschen am Rande der Welt 19.00 heute. Nachrichten 19.20 Kulturzeit. Magazin. Von Pocken und Trichlern: Impfgeschichte(n) aus 3sat-Land u.a. 20.00 Tagesschau. Nachrichten 20.15 Zauber der Jah- reszeiten (1-3/3) Dokumentations- reihe 22.30 Ab 18! 0.35 Vom Anfang und Ende des Lebens. Dokumentation	13.05 The Mentalist 14.00 Elemen- tary. Krimiserie 14.55 Navy CIS: L.A. 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal - Der Profi kommt 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe. Feilschen bis zum geht nicht mehr - Marktmeisterin Elke Vogt 20.15 Total Recall. Actionfilm (USA/MEX 1990) Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: Paul Verhoeven 22.40 Starship Troopers. Sci-Fi-Film (USA 1997) 1.15 Late News	14.00 Die Geissens - Eine schreck- lich glamouröse Familie! Doku-Soap 15.00 Armes Deutschland - Stemp- eln oder abrackern? 17.05 Let's Love - Eine Hütte voller Liebe 18.05 Köln 50667. Soap 19.05 Berlin - Tag & Nacht. Doku-Soap. Ich halte zu dir 20.15 Adam sucht Eva. Show. Ein neues Paar kommt im Garten Eden an und zwei lustige Spiele mit spannenden Dates stehen an 22.15 UNdressed - Das Date im Bett. Show 0.20 Die Sexklinik. Doku-Soap	13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind - Wie erzieht du denn? Doku-Soap 15.00 Shopping Queen 16.00 Guido's De- koo 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Din- ner. Doku-Soap. Tag 1: Christiane, Münster. Fünf Hobbyköche laden zu sich nach Hause ein! 20.15 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer 23.15 James Bond 007: Die Welt ist nicht genug. Agentenfilm (GB/USA 1999)	14.10 Schloss Einstein 15.00 Tinkas Weihnachtsabenteuer 15.50 Lassie 16.35 Der kleine Prinz 17.25 Belle und Sebastian 18.00 Sesamstraße präsentiert: Ernie & Bert Songs 18.05 Ein Fall für die Erdmännchen 18.20 Edgar, das Super-Karibu. Zeichen- trickserie 18.40 Pip und Posy 18.50 Sandmännchen 19.00 Peter Pan. Animationsserie. Gefahr für Nimmer- land 19.25 Wissen macht Ah! 19.50 logol! 20.00 KiKA Live 20.10 Club der magischen Dinge. Fantasyserie	17.30 News Spezial 18.00 Nach- richten 18.20 Telebörse 18.35 News Spezial 19.00 Nachrichten 19.15 Telebörse 19.30 Ratgeber - Hightech Magazin 19.55 Klima Update 20.00 Nachrichten 20.15 Abgetahren - Die Alleskönner der Bundeswehr 21.05 Die Scharfschützen der Bundeswehr - Im Fadenkreuz 22.05 Telebörse. Nach- richten 22.10 Kalaschnikow - Die tödliche Waffe und ihr Erfinder 23.00 Nachrichten 23.15 Telebörse 23.30 #beisenherz 0.15 Spiegel TV		
16.05 Kaffee oder Tee. Mag. 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee. Mag. 18.00 Aktuell 18.15 Mensch Leute. Dokumentationsreihe 18.45 SWR Landesschau. Magazin 19.30 Aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Doc Fischer 21.00 SOS Großstadtklinik. Dokumentationsreihe 21.45 Aktuell 22.00 Sag die Wahrheit 22.30 Meis- ter des Alltags. Show 23.00 Gefragt - Gejagt 23.45 Stadt - Land - Quiz 0.30 strassen stars. Show. Comedy- Quiz 1.00 Quizduell-Olymp. Show	12.30 Snooker: UK Championship 13.45 Snooker: UK Championship. 3. Runde 17.30 Snooker: UK Champi- onship 19.45 Snooker: UK Champi- onship. 3. Runde. Aus York (GB). Vom 24. November bis 6. Dezember finden die UK Championship in York (GBR) statt. Die UK Championship zählen neben der Snooker-Weltmeisterschaft und dem Masters in London zu den wich- tigsten Turnieren im Snookersport. Spieler, die es schaffen, alle drei Tur 23.30 Snooker: UK Championship	14.50 SpongeBob Schwammkopf 15.20 Tom und Jerry 15.50 Nova One - Mission Sonnenstaub 16.20 Idefix und die Unbeugsamen 16.50 Woolie Goozle 17.20 Angelo! 17.50 Paw Patrol 18.20 Grizzly & die Lem- mings 18.50 ALVINNN!!! 19.20 Weih- nachtsmann & Co. KG 19.45 Idefix und die Unbeugsamen 20.15 Geteilte Weihnacht. Romanze (USA 2017) 22.00 Weihnachten im Starlight Café. Romanze (USA 2020) 23.45 Comedy TOTAL. Show 0.25 Infomercials	12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Queer Balkan 16.45 In der Absteigefalle 17.15 Queer-Point Deutschland 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle 18.30 Fahrtns Risiko. Dokumentationsreihe 20.00 Tagesschau 20.15 Fahrt ins Risiko 21.00 Afrika-Logbuch: Repor- tagen zwischen Somalia und Senegal 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 unter den linden. Talkshow	14.00 MDR um zwei 15.15 Rentner- cup 16.00 MDR um vier 17.00 MDR um 4 17.45 MDR aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant. Magazin 18.54 Sandmännchen 19.00 MDR Regional. Magazin 19.30 MDR aktuell. Nach- richten 19.50 Mach dich ran! Show 20.15 Polizeiruf 110: Bis dass der Tod Euch scheidet. Krimireihe (D 2006) 21.40 MDR aktuell. Nachrichten 22.10 Fakt ist! Aus Erfurt. Talkshow 23.10 Großstadtrevier 0.50 Zielfahnder - Flucht in die Karpaten. Thriller (D 2016)	15.30 Schnittgut 16.00 BR24 Rund- schau 16.15 Wir in Bayern. Magazin 17.30 Regional 18.00 Abendschau. Magazin. Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 Rundschau. Magazin 19.00 Querbeet 19.30 Dahoam is Dahoam. Soap 20.00 Tagesschau 20.15 Landfrauenküche 21.00 Uni- versum History. Dokumentationsreihe 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Lebenslinien. Porträt 22.45 Mord mit Aussicht 23.35 Asül für alle. Show 0.20 Ringlstetter. Talkshow	16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit. Nachrichten 18.15 Servicezeit. Maga- zin. Moderation: Yvonne Willicks, Dieter Köhnes 18.45 Aktuelle Stunde. Magazin. Moderation: Catherine Vog- el, Michael Dietz 20.00 Tagesschau. Nachrichten 20.15 Der Vorkoster 21.00 Land und lecker im Advent 21.45 WDR aktuell 22.15 Team Abdel 22.45 Ladies Night Classics 23.30 Wilfried Schmickler „Kein Zurück“ 0.30 Wilfried Schmickler „Das Letzte“	

SOFAGESCHICHTEN UND COUCHSCHMÖKER

SOCIETÄTS
VERLAG

100
JAHRE

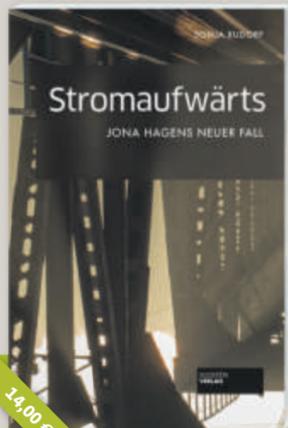


Peter Jackob
Am Limit

Aus der Mainzer Rechtsmedizin wird die Leiche eines jungen Spitzensportlers gestohlen. Zeitgleich stirbt ein Doping-Experte kurz vor einer wichtigen Kongressrede - Zufall? Kommissar Bekker zweifelt und fängt mit Ermittlungen an...

ISBN
978-3-95542-302-5

14,00 €



14,00 €

Sonja Rudorf
Stromaufwärts

Als Jona Hagen von nächtlichen Eskapaden ihrer jungen Nichte erfährt, tippt sie zunächst auf Liebeskummer. Doch kurze Zeit später wird die beste Freundin der Nichte tot aus dem Main geborgen...

ISBN 978-3-95542-332-2

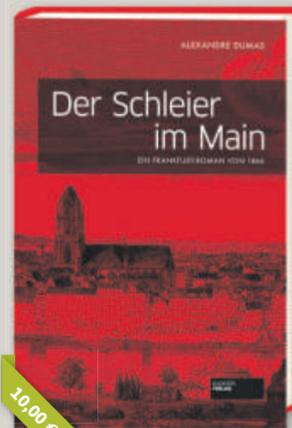


18,00 €

Pete Smith
Fliegen lernen

Ein Roman, der es in sich hat. Über den Umgang mit Ängsten, den Wunsch nach Freiheit und über den Mut, neues Vertrauen zu fassen. Schockierend, tief sinnig, traurig und witzig zugleich.

ISBN 978-3-95542-355-1



10,00 €

Alexandre Dumas
Der Schleier im Main

Der Abenteuer- und Liebesroman des weltbekannten Autors zeichnet das Frankfurt des 19. Jahrhunderts nach. Dramatisch, zupackend und mitreißend bis zum Schluss!

ISBN 978-3-95542-260-8



15,00 €

Ulrich Müller-Braun,
Dana Müller-Braun
Das Auge des Adlers

Ex-Hooligan Severin wird Zeuge zweier Morde, während die stellvertretende Pressesprecherin der Eintracht Lydia zeitgleich einen Sprengsatz an der Fankurve findet...

ISBN 978-3-95542-348-3



14,00 €

Jürgen Roth
Der Jackel Hans

Frankfurt ohne seine gut 300 Wasserhäuschen ist unvorstellbar. Ein Gespräch über unglaubliche, saukomische und tieftraurige Geschichten rund um diesen einzigartigen städtischen Ort.

ISBN 978-3-95542-331-5



14,00 €

Maria Knissel
Letzte Meile

Marlene und Samuel haben ihr Liebstes verloren und plötzlich gibt es keine Gemeinsamkeit mehr. Die Geschichte zweier Menschen, die über Grenzen gehen müssen, um sich als Paar neu zu finden.

ISBN 978-3-95542-345-2



12,80 €

Maria Knissel
Drei Worte auf einmal

Schnörkellos und mitreißend erzählt Maria Knissel die Geschichte zweier Brüder, die lernen, einander zuzuhören und sich gegenseitig zu bereichern. Unterhaltung mit Tiefgang, nach einer wahren Geschichte.

ISBN
978-3-942921-82-4

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Weilrod

Ortsbeirat Hasselbach

EINLADUNG

Gemäß § 82 HGO lade ich den Ortsbeirat Hasselbach zu seiner 4. Öffentlichen Sitzung ein.

Donnerstag, 2. Dezember 2021, 19.30 Uhr, in der Alten Schule

Die Sitzung findet unter Wahrung der aktuell geltenden Hygieneregeln statt. Tragen Sie daher Ihre Nasen- und Mundschutzmaske und achten Sie auf ausreichend Abstand.

Tagesordnung

1. Planung Budget – Restguthaben aus 2019
2. Beschlussfassung Überfahrrecht Alter Weg Flur 2, Flurstück 267
3. 30er-Zone Hauptstraße
4. Zustand der Unterflurhydranten im Ortsgebiet
5. Feldbergstraße – Glasfaserausbau – Zustand Bürgersteig
6. Anregungen und Anfragen an die Verwaltung

Wir möchten auf die aktuelle Corona-Situation hinweisen und auf die begrenzte Anzahl von Sitzplätzen für maximal 15 Gäste. Es gelten die allgemeinen Corona-Hygienevorschriften!

Weilrod, 25.11.2021
Justus Hill, Ortsvorsteher

VON POLL IMMOBILIEN®

Kostenloser und unverbindlicher Service:
Ermittlung des aktuellen Marktpreises Ihrer Immobilie



Das sympathische Team aus Usingen freut sich auf Ihren Anruf.

Shop Hochtaunuskreis
Kreuzgasse 24 | 61250 Usingen
T.: 06081 - 96 53 02 0
hochtaunuskreis@von-poll.com

TOP TRENDS



Weierner

NEU-ANSPACH
Bahnhofstraße 24 · Gustav-Heinemann-Str. 2
TEL. 0 60 81 - 84 23 · 0 60 81 - 96 03 01
www.schuhe-weidner.de

Sippel Heidehof
Fleisch und Wurst
direkt vom Bauern



Angebote gültig vom 29.11. bis 04.12.2021

Hackfleisch gemischt 1 kg **6,99 €**
schlachtfrisch

Schinkenspeck am Stück zum Verschenken 100 g **1,49 €**

Große Weihnachtsverlosung vom 6. bis 24. 12.:
3 x ein halbes Schwein
Solange Vorrat reicht, für Druckfehler keine Gewähr.

Gefüttert mit echtem Schrot und Korn aus eigenem Anbau!

Möttau an der B456 Tel. 06472 / 915 915 · Mo-Fr 8.00-18.30 · Sa 8.00-13.00 Uhr
Braunfels, Borgasse 54 Tel. 06442 / 932 998 · Mo-Fr 8.00-18.00 · Sa 8.00-13.00 Uhr

Erstes Bestattungsinstitut in Wehrheim

Carl Skokan

Inh. Ottmar Werth

Bestattungen: Erd – See – Feuer
Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Beratung und Erledigung sämtlicher Formalitäten

Usinger Straße 24a · Telefon (06081) **51 15**
61273 Wehrheim – immer einsatzbereit –

Corona-Nothilfe weltweit Jetzt spenden!

Das Coronavirus verändert alles. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Mit Hygienekits, Medikamenten und sauberem Trinkwasser. Helfen Sie uns, Leben zu retten. Jetzt mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:
DE62 3702 0500 0000 1020 30
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. Sport im Verein *

* dosb.de



Wir sind für Sie da!

Leserservice
☎ 0641 3003-77 · Fax 0641 3003-303
@ service@mms-team.de

Erreichbarkeit

Telefonisch erreichbar sind wir Montag bis Freitag 7:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 8:00 bis 12:00 Uhr, rund um die Uhr auf www.usinger-anzeiger.de oder persönlich während der Öffnungszeiten in unseren Geschäftsstellen vor Ort.

Kleinanzeigen
☎ 0641 3003-77 · Fax 0641 3003-303
@ service@mms-team.de

Gewerbliche Anzeigen
☎ 06 41 3003-315 · Fax 0641 3003-300
@ anzeigen@usinger-anzeiger.de

Usinger Anzeiger usinger-anzeiger.de

Taschentücher gibt's im Supermarkt. Blut nicht.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos 0800 11 949 11 oder www.DRK.de

MIT IHRER HILFE RETTET ÄRZTE OHNE GRENZEN LEBEN.

WIE DAS DER KLEINEN ALLERE FREDERICA AUS DEM TSCHAD: Das Mädchen ist plötzlich schwach und nicht mehr ansprechbar. Sie schläft zwar unter einem Moskitonetz. Dennoch zeigt der Schnelltest, dass sie Malaria hat. Die von Mücken übertragene Krankheit ist hier eine der häufigsten Todesursachen bei kleinen Kindern. **ÄRZTE OHNE GRENZEN** behandelt die Zweijährige, bis sie wieder gesund ist und nach Hause kann. **Wir hören nicht auf zu helfen. Hören Sie nicht auf zu spenden.**

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

Jetzt schalten!

Ihr Angebot im Mittagstisch*

Erscheint in Gießener Allgemeine/Alsfelder Allgemeine, Gießener Anzeiger, Wetterauer Zeitung, Kreis-Anzeiger und Usinger Anzeiger

- ▶ Erscheinungsweise: täglich
- ▶ Mindestlaufzeit: einen Monat
- ▶ Annahmeschluss für die Folgewoche: donnerstags 16 Uhr

ab 3,10 €**

Ihr Restaurant
Musterstraße X
XXXXX Musterort
Tel. XX XXXXXX

Ihr Mittagstischangebot
XXXXXXXXXXXX
X,XX €

*Angebot gilt nur für Mittagsgerichte, die gegenüber der regulären Speisekarte zu einem reduzierten Preis angeboten werden (bis 16 €), oder für Buffetangebote in diesem preislich definierten Rahmen, die unter dem Begriff »Mittagsbuffet« beworben werden. Extras können als Zusatzangebot kostenpflichtig platziert werden.
**Grundeintrag pro Angebot pro Tag (je Titel).
Es gelten die weiteren aktuellen Preis- und Veröffentlichungsvorgaben.

Usinger Anzeiger

Buchungen und weitere Informationen:
☎ 0641 3003-0
@ mittagstisch@mms-team.de

Schauer

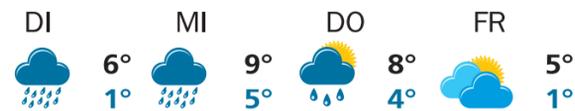


Bauernregel

November im Schnee bringt viel Korn und Klee.

Biowetter

Geringer Wettereinfluss. Die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit ist normal. Vorsicht: Bei Bluthochdruck steigt die Anfälligkeit für Kreislauf-Beschwerden.



Lage

Die eingeflossene Polarluft sorgt für winterliches Wetter.

Hessen

Heute vielfach stark bewölkt bis bedeckt. Zeitweise Regen oder Schneeregen, im Bergland Schnee. Höchstwerte 1 bis 3 Grad, in Hochlagen leichter Dauerfrost. Dazu schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nordwest.

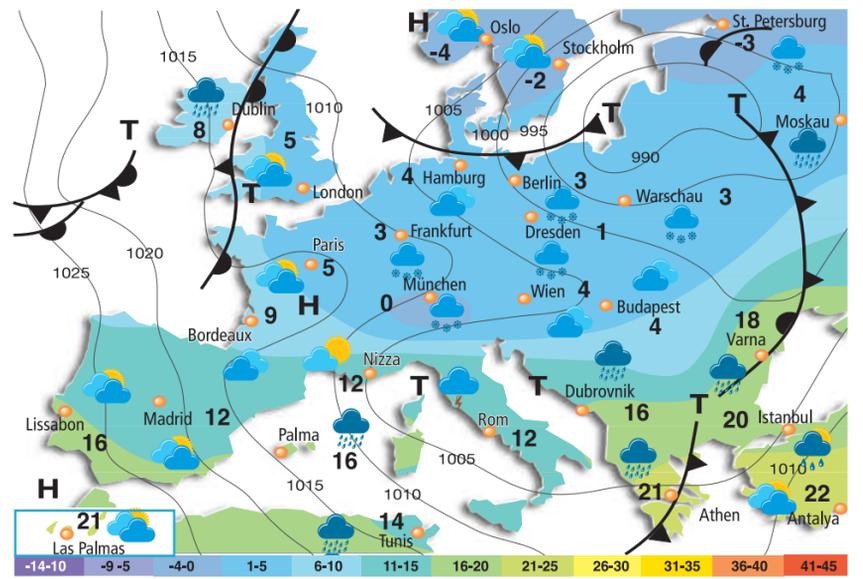
Aussichten

Morgen länger anhaltender Regen. Im höheren Bergland Schneefall. Auch Mittwoch bedeckt mit neuen Regenfällen.

Deutschland

Heute im Nordwesten Auflockerungen, aber besonders im Küstenumfeld noch einzelne Schauer. Sonst erneut viele Wolken und schauerartige, in den Mittelgebirgen und an den Alpen auch länger andauernde Niederschläge. Oberhalb etwa 300 bis 400 m durchweg, darunter nur zum Teil Schneefall. Tageshöchstwerte nasskalte 0 bis 5 Grad, im höheren Bergland weiterhin leichter Dauerfrost. Dazu weht ein mäßiger Wind aus westlichen Richtungen.

Chance auf Regen



Deutschland morgen

Freiburg	5°	Regen	Köln	8°	Regen
Garmisch	3°	Schnee	Dresden	5°	Regen
München	3°	Schnee	Berlin	5°	Regen
Stuttgart	3°	Schnee	Hamburg	7°	Regen
Nürnberg	3°	Schnee	Rostock	6°	Regen

Autowetter

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und leichtem Schneefall gefährliche Glätte!

Europa morgen

Athen	17°	wollig	Madrid	10°	heiter
Barcelona	15°	heiter	Nizza	12°	heiter
Bordeaux	11°	bedeckt	Oslo	-3°	Schnee
Budapest	5°	Schnee	Palma	16°	heiter
Dubrovnik	10°	heiter	Paris	8°	bedeckt
Helsinki	-4°	Schnee	Rom	13°	heiter
Lissabon	14°	bedeckt	Stockholm	-4°	wollig
London	12°	Regen	Warschau	3°	Schnee

Sonne und Mond



Wenn's einer hat... **Sommerlad** **Weihnachtsartikel jetzt schon bis zu 50% REDUZIERT!** Ausgenommen Ware der Marke Fink. Gießen Pistorstr. 2 Schiffenberger Tal (06 41) 70 03-0 www.sommerlad.de

John Vermeulen
Der Maler des Verborgenen
Roman über Leonardo da Vinci
Aus dem Niederländischen übersetzt
und überarbeitet von Hanni Ehlers
© 2012 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 146
»Aber die Franzosen hegen doch große Wertschätzung und Bewunderung für die italienische Kunst! Mehr, als sie Ihnen bisher zuteil geworden sein dürfte, oder?«
Leonardo zuckte die Achseln.
»Ich kann mich nicht beklagen.«

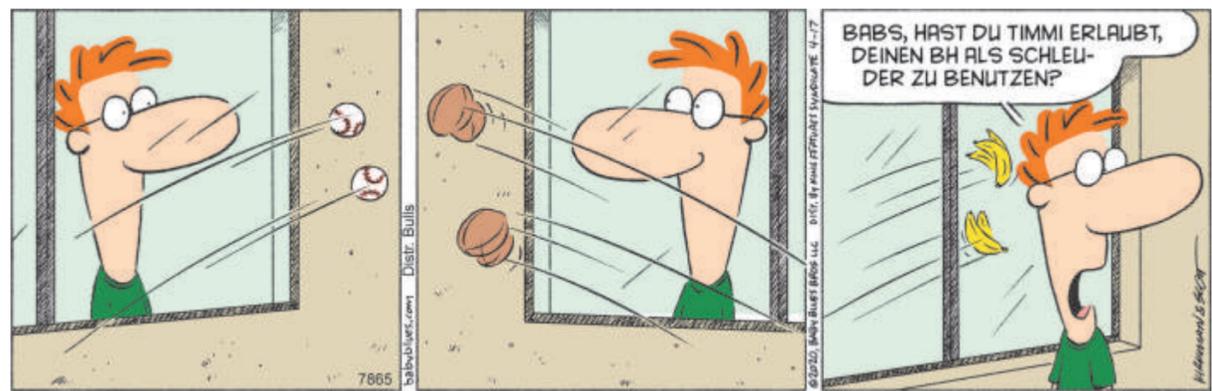
Vitelli nickte unwirsch, als sei er es leid. »Nun gut. Herzog Borgia würde also gern Ihre Fähigkeiten als Ingenieur in Anspruch nehmen, als Militäringenieur.« Es klang, als habe er selbst Bedenken.
»Hm, und können oder mögen Sie mir auch sagen, wobei er diese konkret in Anspruch zu nehmen gedenkt?«
»Nun, der Herzog sähe es gern, wenn Sie seine Herrschaftsgebiete bereisten, um Informationen über deren Befestigung zusammenzutragen und gegebenenfalls Vorschläge zu deren Verbesserung zu machen.«
»Ich reise nicht gern. Zu viele

Unannehmlichkeiten, wissen Sie«, entgegnete Leonardo, doch eigentlich kam das Angebot zu einem günstigen Zeitpunkt. Er konnte Pinsel und Palette wirklich für eine Weile nicht mehr sehen. Und ihm kam noch ein anderer Gedanke: »Würden Sie mir eine Gunst erweisen?«
Vitelli hatte sich wieder dem Karton zugewandt, der ihn offenbar beeindruckte. »Es wäre mir vielleicht sogar eine Ehre.«
»Ich nehme an, Sie kennen die hochwohlgeborene Marchesa Isabella d'Este?«
»Nicht persönlich, aber ihr Name ist mir ein Begriff. Und ihr Gemahl ist als notorischer Verächter alles Französischblü-

tigen bekannt.«
»Dann wäre es doch gewiss auch in Ihrem Sinne, wenn man mir diese Dame fortan vom Halse hielte, nicht wahr?«
Vitelli schien aufrichtig erstaunt zu sein. »Verzeihen Sie die indiskrete Frage, aber hatten Sie etwas mit der Marchesa?«
»Nichts, was mein Seelenheil in Gefahr bringen könnte, falls Sie das meinen sollten.«
Vitelli wartete noch kurz, ob Leonardo sich näher erklären würde, doch als es nicht danach aussah, nickte er, als habe er einen Entschluss gefasst. »Ich werde dem Herzog Ihre Bitte vortragen. Wir wollen doch sicherstellen, dass Sie

nicht von Ihren Aufgaben abgelenkt werden.«
Leonardo musste zugeben, dass er neugierig war auf Cesare Borgia. Und nach einiger Bedenkzeit fand er einen Kompromiss, der ihm erlaubte, mit ruhigerem Gewissen in den Dienst des Herzogs zu treten. Er würde zugleich für Florenz ausspähen, was sich an dessen Hofe tat, denn das konnten wichtige Informationen sein angesichts des unberechenbaren Machthungers Borgias, der Florenz möglicherweise gefährlich wurde. Auf diese Idee hatte ihn kein anderer als Niccolò Macchiavelli gebracht, der offiziell für die diplomatischen Kontakte zu Borgia zuständig war.

der Befestigung aufdecken, die größere militärische Berücksichtigung finden mussten, und dazu detaillierte Pläne und Karten zeichnen. Ein vom Herzog unterzeichnetes Schreiben öffnete ihm dabei alle Türen.
Freilich hielt er sich nicht immer sklavisch an seinen militärischen Auftrag. Im Apennin bei Buriano zum Beispiel war er so überwältigt von der Schönheit der imposanten Felslandschaft, dass er für einige Stunden die herrliche Aussicht genoss. Er suchte sich ein höher gelegenes Fleckchen, von wo er auf das Arnotal mit der eleganten fünfböigen Brücke hinabblicken konnte, und griff zu seinem Skizzenbuch. Wenn er je wieder malen sollte, würde das einen schöneren Hintergrund abgeben, als er ihn sich je hätte ausdenken können.



So ging Leonardo nun auf Sondierungsreise durch die Mitte Italiens, unauffällig und allein zu Pferd, wie es seine Instruktionen verlangten. Er sollte vor allem Schwachstellen in der Befestigung aufdecken, die größere militärische Berücksichtigung finden mussten, und dazu detaillierte Pläne und Karten zeichnen. Ein vom Herzog unterzeichnetes Schreiben öffnete ihm dabei alle Türen.
Freilich hielt er sich nicht immer sklavisch an seinen militärischen Auftrag. Im Apennin bei Buriano zum Beispiel war er so überwältigt von der Schönheit der imposanten Felslandschaft, dass er für einige Stunden die herrliche Aussicht genoss. Er suchte sich ein höher gelegenes Fleckchen, von wo er auf das Arnotal mit der eleganten fünfböigen Brücke hinabblicken konnte, und griff zu seinem Skizzenbuch. Wenn er je wieder malen sollte, würde das einen schöneren Hintergrund abgeben, als er ihn sich je hätte ausdenken können.
(Fortsetzung folgt)

6	3	1	7	2					
						9	1	3	
9			3	4					2
5	9	7							
	4		6	8		1		9	
					5				7
						8	2	4	
	6	8			3			7	
	7	2	8	5	4				

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Auflösung des letzten Sudokus

3	8	6	2	5	1	4	9	7
7	5	4	8	3	9	6	1	2
2	1	9	6	7	4	8	5	3
9	6	2	3	4	8	5	7	1
1	7	3	5	6	2	9	8	4
8	4	5	1	9	7	2	3	6
6	3	8	4	1	5	7	2	9
5	9	1	7	2	6	3	4	8
4	2	7	9	8	3	1	6	5